Nr. 185. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Mittwoch 10. August 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreise: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstuhl), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Konrad Post (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gensch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstuhl) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprechert Expedition Nr. 812 u. 493, Redaktion Nr. 1218.

Neueste Ereignisse.

In der Kaserne des Trainbataillons in Hannover wurden gestern beim Reinigen eines Trainwagens die Leichen von zwei Kindern entdeckt, die seit dem 30. Juli vermißt worden waren. Die Kinder sind vermutlich beim Versteckespielen in den Wagen gestiegen und, nachdem der Deckel aus irgend einem Anlaß zugeschlagen war, erstickt. Jetzt soll der Kasernenhof für Kinder gesperrt werden.

Ueber den Nachlaß des Rennfahrers Rohl, der im Juni bei Stettin bei einem Aeroplanaufstieg ums Leben kam, ist Konkurs verhängt worden.

Die Schiffsreiniger, Maler und Dockarbeiter der Hamburg-Amerika-Linie haben in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung mit großer Mehrheit beschlossen, am Dienstag die Arbeit niederzulegen.

In Landsberg (Lech) sind neue durch das Hochwasser verursachte Erdrutsche eingetreten. Die Wasserversorgung der Stadt ist gefährdet.

In Krakau, auf dem Marienplatze, im Zentrum der Stadt, wurde gestern mittag zur Zeit des stärksten Verkehrs der Beamte des polnischen Volksschullehrervereins Stanislaus Rybak durch einen Revolverschuß getötet. Ein gewisser Stanislaus Trubnowski war dem Stanislaus Rybak gefolgt und zog plötzlich einen Revolver, mit dem er Rybak durch einen wohlgezielten Schuß in den Kopf niederstreckte. Rybak sank lautlos zu Boden. Trubnowski wurde von Schutzleuten zur nächsten Polizeiwache gebracht. Dort erklärte er, daß Rybak sich Eingang in polnische Vereine zu verschaffen wußte und als Spion und agent provocateur im Dienste der russischen Polizei gestanden habe.

An Bord des aus Petersburg in Ymuiden in Holland eingetroffenen Dampfers „Longa" ist ein Mann der Besatzung während der Reise an Cholera gestorben. In Amsterdam erkrankte ein Dockarbeiter mit seiner ganzen Familie. Zwei Kinder sind bereits gestorben. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Zu dem Bürgerkrieg in Nicaragua berichtet General Mena aus Bluefield, daß die Aufständischen San Ubaldo am Nicaraguasee eingenommen haben. Es wurden zwei Sturmangriffe unternommen. Eine große Menge Vorräte, Gewehre und Munition fielen in die Hände der Angreifer, deren Verluste gering waren.

Die Asienfahrt des Kronprinzen.

-er. Berlin, 8. August.

Von einem Herrn, der über die Dinge am preußischen Hofe stets genau unterrichtet ist, erhalte ich zu der bekannt gegebenen Orientreise des deutschen Kronprinzen folgende Aeußerungen:

Auch in Kreisen, die sich Gerüchten gegenüber reserviert verhalten, geht das Gespräch, der Kaiser habe als Chef des Hohenzollernschen Hauses die Orientfahrt seines Sohnes angeordnet, da sich während der Berliner „Saison" neuerdings das höfische Interesse nicht mehr auf die königlich-kaiserliche Sphäre konzentriere, sondern zur kronprinzlichen Hofhaltung abzweige, was allerhand gesellschaftliche Schwierigkeiten, formelle Sorgen der Etikette usw. hervorrufe; das müsse wieder etwas „zurückgeschraubt" werden.

Dieser Grund der etwas überraschend gekommenen Reiseabsicht des Kronprinzen ist ebenso unrichtig wie das immer noch nicht verstummte Gerede vom „latenten Gegensatz" zwischen Kaiser und Kronprinz oder gar von der angeblichen „Eifersucht" des kaiserlichen Hofes auf die wachsende Beliebtheit des Kronprinzenpaares. Man möchte auch hie und da gar zu gern den alten, historischen Gegensatz zwischen Herrscher und Thronfolger in politischen Fragen aus allerlei Anzeichen herauslesen. Es wird zu diesem Zwecke an jene Maßregelungen erinnert, die der Kronprinz in jüngeren Jahren über sich ergehen lassen mußte, so z. B. damals, als der „Zapfenstreich" von Beyerlein auf den militärischen Index gesetzt worden war und der Kronprinz sich dessen dermaß, das Stück dennoch zu sehen, wofür er einen kurzen Stubenarrest zudiktiert erhielt. Diese (und andere!) Zwischenfälle wurden nach den Vorschriften der militärischen Disziplin und des ja besonders strengen hohenzollernschen Hausrechts behandelt und erledigt. Kronprinz Wilhelm ist nicht der erste preußische Königsohn, der sich solche väterliche und im Grunde recht harmlose Strafen gefallen lassen mußte. Aber diese Zeit ist vorbei. Seit der Vermählung des Kronprinzen ist der Kaiser, obwohl ihm die Handhabung der Hausdisziplin nach wie vor zusteht, in seinen Befehlen und Verboten sehr mild und tolerant geworden. Ja, man darf verraten, daß er die Adresse guter Kabarett-Gastspiele usw. neuerdings gern aus dem kronprinzlichen Palais beziehen läßt und sich von der Harmlosigkeit so mancher Dinge, die früher am Hofe verpönt waren, durch den in Theaterdingen versierten und sehr modern denkenden Sohn selbst überzeugen ließ.

Was die Sphäre der hohen Politik anlangt, so weiß jeder, der die Verhältnisse am preußischen Hofe kennt: Ein Gegensatz zwischen Kaiser und Kaisersohn ist schon aus dem interessanten psychologischen Moment nicht vorhanden, weil der Kronprinz vor den politischen Ansichten seines Vaters eine ganz außerordentliche Achtung hat. Durch die Kronprinzenbriefe anläßlich der Barnesaffäre ist es ja in die weitere Oeffentlichkeit gedrungen, wie dankbar und glücklich der Kronprinz ist, wenn sein Vater über Politik mit ihm überhaupt nur spricht. Das Gerede von einem politischen Gegensatz, das jetzt zu einer vorübergehenden Abwesenheit des Kronprinzen führe, ist ganz sicher müßig und grundlos.

Und doch ist an den genannten Gerüchten ein ganz kleines Körnchen Wahrheit, nämlich, daß die Idee und Anordnung der Asienreise vom Kaiser stammt. Den Kronprinzen hat in der trockenen Materie der inneren Verwaltung (in die er bekanntlich durch den Vater der ersten Wahlreformvorlage, den Geheimen Oberregierungsrat Frhr. von Falkenhayn eingeführt wurde), eine mächtige Sehnsucht nach neuen Reisen und „blühenderen Kenntnissen" erfaßt. Er machte aus dieser Sehnsucht und dem Gefühl des geistigen Unbefriedigtseins dem Kaiser gegenüber kein Hehl, und dieser machte dann den entscheidenden Vorschlag, der als ein Glied in die Kette der Ausbildung des Kronprinzen einzufügen sei. Das ist die ganze Vorgeschichte der geplanten Asienreise. Politische Geheimnisse stecken absolut nicht dahinter. Ueber etwaige politische Schwierigkeiten in der Ausführung, Fragen des Taktes und der Repräsentation (Kriegsschiff oder Handelsschiff?), Fürstenbesuche, Inkognito usw. haben erst jetzt nachträglich eingehende Beratungen eingesetzt, der beste Beweis, daß das treibende Moment kein politisches Geheimnis ist und daß man alles vermeiden will, was auf einen politischen Zweck hindeuten könnte.

Stimmungsbilder vom christlichen Kongreß.

Von Pfarrer Traub.

Berlin, 8. August.

I.

Das hatten viele gar nicht für möglich gehalten, daß tatsächlich die Religiös-Liberalen aller Länder und aller Völker sich in Deutschland und zwar in Preußens Hauptstadt zu einem Kongreß zusammenfinden. Aber wenn, so dachte man, daß sie im Winkel tagten und jedenfalls keinen großen Zulauf hätten. Alle diese Befürchtungen oder „Wünsche" sind widerlegt durch den ungemein zahlreichen Besuch dieses Kongresses. Es ist eine gewaltige Darstellung der Macht des liberalen Gedankens. Seine Vorgänger tagten in London, Genf, Boston. Als dann in Boston die Frage nach dem Ort der nächsten Tagung auftauchte, hatten der deutsche Protestantenverein und die Freunde der evangelischen Freiheit in Rheinland-Westfalen und Hannover den Mut, den Kongreß nach Berlin einzuladen. Die Freunde der christlichen Welt unter der Führung von D. Rade-Marburg schlossen sich dieser Einladung an. Ich sage, daß Mut dazu gehörte; denn einmal sind die finanziellen Kosten eines solchen Weltkongresses recht erklecklich. Vor allem aber sah die kirchenpolitische Lage nicht darnach aus, daß man auf eine erfolgreiche Tagung hoffen durfte. Nun sind alle Erwartungen weit übertroffen. Man hatte in Berlin vorgehabt, in den Räumen der altehrwürdigen Loge Groß Royal zu tagen. Aber es stellte sich bald heraus, daß diese stattlichen Räume sich als zu eng erwiesen. So tagt der Kongreß in den Räumen des Landwehrkasinos, unter kriegerischen Bildern eine friedliche Zusammenkunft verschiedenster Nationen und Bekenntnisse.

Wofür kommt der Kongreß und was will er? Er ist erwachsen aus der Bewegung der Unitarier, welche den Glauben an die Einheit Gottes im Gegensatz zur Dreieinigkeit betonten. Diese unitarischen Kirchen selbst haben sich aber aus einer bestimmten Lehranschauung herausentwickelt zu einer allgemein interessierten Bewegung für geistigen Fortschritt. So kommt es, daß heute dem Kongreß Angehörige der verschiedensten Richtungen beigetreten sind. Will er doch — und das ist seine Hauptaufgabe — alle diejenigen einander annähern, welchen es nur um die Segnungen der Religion selbst zu tun ist, einerlei in welcher Form und in welchem Bekenntnis sie sich äußert. Die sympathischen Beziehungen zwischen den verschiedenen Religionsgemeinschaften zu besprechen, bildet geradezu eine wesentliche Aufgabe dieses Kongresses. Er dient sodann den idealsten Gedanken, der ist in unserem Zeitalter der religionsgeschichtlichen Forschung doppelt zu begrüßen.

Den Freunden der evangelischen Freiheit in Rheinland und Westfalen war die Aufgabe zugefallen, die fremden Gäste zu begrüßen. So kamen direkt aus Bremen über 300 Amerikaner und Engländer, Franzosen, Holländer, Japaner, Neuseeländer, selbst ein hindustischer Professor mit seinem kleinen Sohn. In der Flora zu Köln wurden Reden und Gegenreden getauscht und manch tapferes zukunftsfreudiges Wort gesprochen. Am meisten interessierten mich die Reden des Pastors Retzß aus Paris, der in markiger Sprache Unbilden und Verfolgungen schilderte und mit einem trotzigen „dennoch" schloß, sowie die Rede des leider schwerhörigen Pastors Rauschenbusch aus Rochester in Nordamerika, der betonte, daß nur die religiöse Kraft, nicht zufällige Lehranschauung den Ausschlag gebe. Professor D. Geffcken, der Vorsitzende des Verbandes in Rheinland und Westfalen hatte die Gäste auf englisch, französisch, deutsch begrüßt, und Pfarrer Jatto-Köln, sowie der Verfasser dieses Artikels grüßten, von den religiösen und kirchenpolitischen Forderungen der Gruppe ausgehend, die Gleichgesinnten, die von jenseits des Meeres gekommen waren.

Am Sonnabend früh hielt Harnack die Eröffnungsvorlesung über „Das doppelte Evangelium im Neuen Testament." Selten hat wohl der größte Hörsaal der Universität ein gleich internationales Publikum gesehen, wie an diesem Tag. Man drängte sich noch in den Gängen und den Katheder umstanden Hörer aus aller Welt. Es war gleichsam eine Huldigung an die gesamte deutsche theologische Wissenschaft, als Prof. Harnack mit lebhaftestem Händeklatschen und Getrampel begrüßt wurde. In einstündiger Rede zeigte er sich wieder als der glänzende Meister in der Darstellung seiner Geschichtsauffassung und es war ein denkwürdiger Augenblick, als er seine Vorlesung begann mit der Anrede: „Verehrte Brüder und Schwestern aus dem Vaterhause Gottes."

Die Abendversammlungen waren glänzend besucht. In vier Sonderkonferenzen — und jeder Saal war besetzt. Die größte Anziehungskraft hatten die Vorträge über Religion und Sozialismus ausgeübt, an welchen ich mich auch beteiligt habe. Bis gegen 12 Uhr nachts hörten hier weit über 1000 Personen, aus allen Welten zusammengewürfelt, mit großer Spannung allen den verschiedenen Rednern zu. Der französisch-christliche Sozialismus, der sich erst kürzlich auf dem internationalen Kongreß zu Besançon zu einem Programm zusammengeschlossen hatte, schickte seinen feurigen Vorkämpfer, Pastor E. Gounelle aus Paris. Die holländischen sozialdemokratischen Pfarrer kamen zu Wort durch ihren Kollegen Pfarrer Bakker-Zwolle. In überzeugenden, herzhaften Worten redete P. Rauschenbusch von der sozialen Erweckung in Amerika. Er betonte, daß es dort nur eine Kirche gebe, welche den sozialen Bestrebungen nicht entgegenkomme: die katholische. Alle anderen sind sozial gerichtet, ein Vorspruch vor den europäischen Kirchengemeinschaften. Mit markiger Wucht vertrat der Sozialdemokrat Max Maurenbrecher, der durch seine Bücher über Jesus und das Urchristentum bekannt geworden ist, die Meinung vom Sozialismus als einer neuen Stufe der Religion. Es war so ein Deutschen nicht leicht, ihren nüchternen, historisch und national-ökonomisch geschulten Standpunkt zu vertreten, der den „christlichen Sozialismus" als wirtschaftliches Reformprogramm ablehnt. Pfarrer Pfannkuche (Osnabrück) verstand es, in philosophischer Ausrüstung und doch schlichter Sprache diesen Standpunkt zu überwiegender Anerkennung zu verhelfen. Pfarrer Naumann (Leipzig) erzählte von der Arbeit der religiösen Diskussionsabende und der Verfasser führte zum Schluß nochmals in die tiefsten grundsätzlichen Fragen ein, ob überhaupt und in welchem Sinn von der Religion ein Weg zum Sozialismus führe.

Gleichzeitig war besonders der Vortrag von Herrn Bakker über die Friedensbewegung und Herrn Prof. Maßarzk über die Enthaltsamkeit außerordentlich stark besucht — kurz, überall stark aufsteigendes gemeinsames Leben auf dem Boden religiöser Gleichberechtigung im Kampf gegen die dogmatische Ausschließlichkeit aller Religiosität.

Der Triumph des Aeroplans.

Von der außerordentlichen Entwicklung der Flugtechnik in Frankreich legt der große vom „Matin" veranstaltete Ueberlandflug über besten erste Etappe wir gestern bereits berichtet haben, hervorragendes Zeugnis ab. Der „B. Z." werden darüber aus Paris noch folgende interessante Einzelheiten gemeldet:

Die Ergebnisse des ersten Tages des vom „Matin" veranstalteten Ueberland-Fluges von Issy-les-Moulineaux bei Paris nach Troyes überraschte selbst die begeistertsten Anhänger der Flugapparate. In ihrer Begeisterung gehen sie bis zu der Erklärung, daß nunmehr die Aeroplane ein praktisches Beförderungsmittel geworden sind. Die Tatsache, daß die beiden zuerst eingetroffenen Blériot-Zweidecker unter Führung von Leblanc und Aubrun die 135 Kilometer in etwas über 1½ Stunden zurücklegten, erhält noch eine größere Bedeutung dadurch, daß sie wegen des dichten Nebels verschiedentlich kleine Umwege machten und so die Strecke sicher um einige Kilometer verlängerten. Der als dritter eingetroffene Lindpaintner auf einem Sommer-Zweidecker hatte vorsichtshalber, da er an Ueberlandflüge nicht gewöhnt ist, die Richtung des Seinelaufes eingeschlagen und somit mindestens 10 Kilometer mehr als die erforderliche Strecke gemacht. Bei seinem Landen wurde die Sicherheit des Zieltreffens und des Niedergehens besonders bewundert. Die bewegteste Fahrt hatte Weymann, gleichfalls auf einem Ferman-Zweidecker, der sich wohl ein Dutzend Male in dem dichten Nebel verirrte, dann sich den Scherz erlaubte, einen einsam spazierengehenden Herrn als Passagier aufzunehmen, ihn aber nach zehn Kilometer wieder abzusetzen, weil er von einem der Seitenkrankheit ähnlichen Höhenfieber ergriffen worden war, und der außerdem etwas vor der vorgeschriebenen Zielline niederging, sodaß er noch einmal, um placiert zu werden, aufsteigen mußte. Alle sechs Flieger, die in Troyes eintrafen, verschiedene, unter der Kälte dieses seltsamen August empfindlich gelitten zu haben. Da aber das Wetter nunmehr eine entschiedene Wendung zum Besseren genommen hat, dürfte dieser Nachteil bei den folgenden Etappen Troyes-Nancy, Nancy-Mézières-Douai, Douai-Amiens und Amiens-Paris fortfallen. — Natürlich rufen die zahlreichen gelungenen Offiziersflüge des gleichen Tages noch größere Begeisterung hervor. Die Ankunft des Leutnants Mayol in Troyes, der allerdings nur von Vullaines nach dieser Stadt aufgeflogen war, wurde mit nicht enden wollenden Jubelrufen: Vive l'armée! begrüßt. Die fünf Offiziere Camerman und Vullierme, Féquant und Mary sowie der Leutnant de Caumont, die in drei Farmanzweideckern von Mourmelon aufgestiegen waren, wurden in Nancy von der Begeisterung fast erdrückt. Jeder dieser drei Aeroplane hatte einen besonderen Weg eingeschlagen, der erste über Verdun, der zweite über Châlons und Didier und der dritte über Bar-le-Duc. Alle drei flogen dann über Toul weg. Sie hatten auf dem Wege der ihnen gegebenen Weisung gemäß Notizen über die von ihnen aus der Höhe erblickten Erscheinungen, die vorüberfahrenden Züge, Menschenansammlungen usw. gemacht. Ferner flog Leutnant Bellanger auf einem Blériot-Eindecker von Mourmelon nach Verdun. Alle Flüge fanden bei Sonnenaufgang von 4¼ Uhr bis 5 Uhr statt. Blériot faßt den Eindruck des Tages in die Worte zusammen: „Das ist der Triumph des Aeroplans als Werkzeug: der Erfolg ist nur noch eine Sache des Windes und der Wetterfestigkeit des Führers." Um nichts zu vergessen, sei noch bemerkt, daß am gleichen Tage Latham, der wegen Uebermüdung bei dem stürmischen Flug von Mourmelon nach Issy-les-Moulineaux von dem Wettbewerb des „Matin" Abstand genommen hatte, seiner Mutter auf dem Luftwege einen Besuch in ihrem Schlosse Maillevois bei Dreux abstattete.

Man darf also wohl sagen, daß dieser Sonntag tatsächlich eine neue Aera in der Fluggeschichte eröffnet. Das Hervorragendste ist jedenfalls, daß bei all diesen Versuchen nicht ein einziger Unfall zu verzeichnen war.

*

Die Flugbedingungen.

Der Ueberlandflug umfaßt im ganzen 800 Kilometer und soll in sechs Tagesversen zurückgelegt werden, deren kleinstes, — das vorletzte: Douai-Amiens — 78 Kilometer, und deren größte: Troyes-Nancy und Nancy-Mézières je 160 Kilometer umfassen. Zwischen den sechs Etappen sind fünf Rasttage vorgesehen, die an den betreffenden Haltepunkten kleineren Probe- und Wettflügen gewidmet sein sollen. Die Veranstaltung des ganzen Unternehmens geht bekanntlich von der Redaktion des „Matin" aus, die den Hauptpreis im Betrag von 100 000 Francs stiftet. Ein zweiter Preis in Höhe von 25 000 Francs wurde von der Londoner „Daily Mail" angeboten, verschiedene andere von reichen Sportfreunden, von Großindustriellen, sowie von den Städten Paris, Troyes und Nancy ausgesetzt. Im ganzen werden die Sieger etwa 262 500 Francs in bar und außerdem noch verschiedene Kunstwerke unter sich zu verteilen haben. Als Bewerber meldeten sich 35 Aviatiker, von denen indes im letzten Augenblick die Mehrzahl wieder absagte. Vorgestern abend standen auf der Liste der Teilnehmer nur noch sechzehn Namen und tatsächlich traten gestern früh acht Unentwegte die Fahrt an.

*

Viktor Emanuel über die Bedeutung der Aeroplane.

In einem im „Mattino" erschienenen Artikel schildert Stead eine Unterredung, die er vor drei Jahren mit Viktor Emanuel hatte. Der König bekannte sich, wie dem „B. Z." berichtet wird, in diesem Gespräch als entschiedensten Gegner der Kriegsschiffe von allzu großem Tonnengehalt, denen in der Flugtechnik ein tödlicher Gegner erwachse.

In fünf Jahren — prophezeite der König — werde der Aeroplan ein gefügiges Werkzeug in der Hand des Menschen sein. Der König hat, wie schon heute festzustellen ist, richtig prophezeit. Der König sagte weiter: Wie die Dinge liegen, ist der Bau von Dreadnoughts ein verhängnisvoller Irrtum. Je größer das Ziel, desto größer auch die Wahrscheinlichkeit, es zu treffen. Ein Schlachtschiff im Werte von 55 Millionen Francs kann die Beute eines winzig kleinen Aeroplans werden, der 10 000 Francs gekostet hat. Ein Aeroplan kann leicht 75 Kilo Melinit befördern

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008102/fragment/page=0001

und in Gestalt von Bomben auf die feindliche Flotte werfen. Diese Gefahr sei es, die Viktor Emanuel gegen die in ganz Europa grassierende Dreadnoughtmanie eingenommen habe.

*

Die Berliner Flugwoche.

Ziemlich kläglich nimmt sich neben diesen grandiosen Erfolgen der Franzosen bisher die Berliner Flugwoche aus, die allerdings sehr unter der Ungunst des Wetters zu leiden hatte. Wir erhalten folgenden Bericht darüber:

sr. **Berlin**, 8. August.

Die nationale Berliner Flugwoche hat am Montag ihren Anfang genommen, nachdem die Eröffnung am Sonntag wegen des starken Windes um einen Tag hatte verschoben werden müssen. Auch am Montag zeigte sich das Wetter wenig günstig, sodaß der Flugplatz in Johannistal nur sehr schwach besucht war. Von den 15 konkurrenzberechtigten Aviatikern kamen nur 3 und zwar Kapitän Engelhardt (Wright), Thelen (Wright) und Winczier (Antoinette) mit ihren Apparaten heraus und unternahmen einige Versuche. Kapitän Engelhardt und Thelen, die sich für den täglichen Dauerpreis und Passagierflug angemeldet hatten, konnten jedoch keine nennenswerten Erfolge erringen. Thelen bewarb sich mit einen Mechaniker an Bord um den Passagierflug, bei einer baldigen unfreiwilligen Landung erlitt dann sein Apparat am Untergestell Beschädigungen. Auch Wincziers mußte bei seinem ersten Versuch bald wieder landen, da sich an dem Verwindungshebel die Schraube gelöst hatte. Um 7 Uhr 37 Minuten startete Wincziers mit einem zweiten Apparat abermals und bewarb sich um den Preis für die größte Gesamtflugzeit, auf den er sich mit seinen Flug, der er noch über den offiziellen Kontrollschluß ausdehnte, die erste Anwartschaft sicherte.

Guido Henckel-Donnersmarck.

Zum 80. Geburtstag (10. August).

Von **L. Jolles.**

Guido Georg Friedrich Erdmann Heinrich Adelbert Graf Henckel, erster Fürst von Donnersmarck, dreizehnter freier Standesherr auf Beuthen, Fideikommißherr auf Tarnowitz-Neudeck, Erboberlandmundschenk des Herzogtums Schlesien, erbliches Mitglied des Herrenhauses, Mitglied des Preußischen Staatsrats, Wirklicher Geheimer Rat, Ehrendoktor der technischen Wissenschaften — das ist der Herr im deutschen Industriegebiet. Ein Graf im Bart, dem die Bürde von 80 Lebensjahren noch bis in die letzten Jahre den Mut zu großen Taten nicht verkümmern ließ. Der reichste oberschlesische Magnat und eine der bedeutendsten Persönlichkeiten, die das 19. Jahrhundert hervorbrachte. Ein Feudalherr, der es als Finanzmann mit dem Griechen Sina aufnehmen konnte. Und ein Industrieller, der von keinem der anderen Industriekapitäne in den Schatten gestellt wird. Das Blut des Lazarus Henckel, „Ihrer kaiserlichen Majestät Hofdieners, Handelsmanns und Hoflieferanten", hat sich durch mehr als drei Jahrhunderte frisch erhalten. Es fließt in den Adern des Grafen Guido, der ein würdiger Nachkomme ist jenes Lazarus, des Hofbankiers der Kaiser Matthias und Ferdinand II. Bei dem saß das österreichische Erzhaus tief in der Kreide, und auf diesem Schuldverhältnis beruht der feudale Einschlag in dem alten Kaufmannsgeschlecht. Neben den Medici und Fugger dürfen die Henckel genannt werden. Nur daß sie vor den ersten beiden Geschlechtern die Erhaltung der Tradition bis in die neueste Zeit voraushaben. Die stolzen Kaufherren, die in Florenz und Augsburg ihre Zepter schwangen, haben ihre Zeit nicht überlebt; aber Graf Guido Henckel ist Fleisch vom Fleische und Blut vom Blute und Geist vom Geiste des „Reichen Lazarus", der Anno 1590 in der Kaiserstadt an der Donau residierte.

Als Guido Henckel im Jahre 1871 Blanche Lachmann, Vicomtesse de Païva, in Paris zur Gräfin Donnersmarck machte, wußte man, daß der schlesische Magnat ein Mann sei, der auf das Urteil der Welt pfeift. Sein Wille allein war und ist ihm die Richtschnur. So hat er es bis heute gehalten. In seiner Laufbahn als Faktor des wirtschaftlichen Lebens hat er sich wohl nur ein einziges Mal vergriffen. Das war vor fünf Jahren, als er mit Hilfe der Bankwelt und Industrie einen Fonds von zehn Millionen zugunsten der deutschen Offiziere aufbringen wollte. Damals hatte der Feudalherr den nüchtern rechnenden Kaufmann in ihm zum Schweigen gebracht, und so mußte sich der freigebige Magnat, durch den Mund eines ihm an Geschäftsgeist ebenbürtigen Mitgliedes der Berliner Hochfinanz, eine runde und nette Absage der Bankleute und Industrieherren gefallen lassen. Die Erinnerung an den Faux pas ist heute längst begraben. Denn Guido Henckel sorgt dafür, daß man nicht vergißt, einen Mann von hoher Intelligenz und starkem Wollen vor sich zu haben.

In Oberschlesien ist sein Grundbesitz, der sich über beinahe 40 000 Hektar erstreckt, der größte. Er herrscht über Kohle, Eisen und Zink. Die Donnersmarckhütte, die Schlesische Aktiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, die Bethlenfalvahütte, die mit der Bismarckhütte vereinigt ist, sind aus Henckelschem Besitz hervorgegangen. Dem Aufsichtsrat der zweiten dieser Gesellschaften, der Schlesischen Zinkhütte, gehört Graf Henckel seit 55 Jahre als Vorsitzender an. Seine Politik aber war darauf gerichtet, die Macht der starken Syndikate des Westens zu brechen. Er, der Grand-Seigneur, der Feudalherr und Träger alter Ueberlieferung, will den modernen Industrieorganisationen das Leben nehmen: nicht um das Banner der Reaktion auf den Gräbern der Kartelle aufzupflanzen, sondern um dem Modernen das Modernste, dem Verbande Gleichberechtigter das Reich der Individualität, dem Syndikat den Trust folgen zu lassen. Im Trust herrscht die stärkste Persönlichkeit. Er ist also die gegebene Form für einen Mann wie Guido Henckel.

In frischer Erinnerung ist sein letzter gewaltiger Kampf gegen die westfälischen Eisenverbände. An der Wasserkante, in Bremen, Emden, Lübeck, Stettin und Danzig sitzen die Outsider der Syndikate. Dort herrscht auch das Eisenwerk Kraft des Fürsten Henckel-Donnersmarck. Eine Aktiengesellschaft, die stattliche Dividende zahlt und deren Herr der oberschlesische Magnat ist. Das Eisenwerk Kraft produziert im Jahre 160 000 Tonnen Roheisen und hat dazu eine ganze Reihe von Nebenprodukten (Koks, Ammoniak, Schlackenzement). Ein kleiner Trust für sich. Zunächst wurde das Kraftwerk, das seinen Namen nicht zu Unrecht trägt, dem Kohlensyndikat unbequem. Es wollte von einer Abhängigkeit nichts wissen. Durch hohe Vermittlung kam schließlich der Frieden zustande. Schlimmer erging es aber dem Düsseldorfer Roheisensyndikat. Dem ist das Eisenwerk Kraft der Nagel zum Sarge geworden. Ein ursprünglich getroffenes Abkommen mit dem Syndikat wurde nicht erneuert, und seitdem blieb das genannte Eisenwerk der schärfste und gefährlichste Gegner des wichtigsten deutschen Roheisenverbandes. Guido Henckel aber errichtet neben dem Eisenwerk Kraft ein zweites Bollwerk: die Rheinische Bergbau- und Hüttenwesen-Aktiengesellschaft. Von deren rund 7 Millionen Mark betragendem Aktienkapital sind mehr als 4 Millionen in Donnersmarckschem Besitz. Die Hütte gehört demnach in den Machtbereich des Fürsten Donnersmarck. Da die Gesellschaft 250 000 Tonnen Roheisen produziert, sind mit der Produktion des Eisenwerks Kraft rund 400 000 Tonnen Roheisen unter Donnersmarckscher Kontrolle.

Die Aera der Syndikate geht ihrem Abschluß entgegen. Die Zeiten der Trusts werden folgen; und daß eine Persönlichkeit wie der Fürst Henckel-Donnersmarck als Schöpfer der neuen Phase in der Entwicklung der deutschen Montanindustrie gelten darf: das sollte man als gutes Omen nehmen.

Der spanische Kulturkampf.

In Spanien hat auch gestern völlige Ruhe geherrscht; die energischen Maßnahmen der Regierung haben anscheinend die Kampflust der Klerikalen stark gedämpft und man verbreitet von dieser Seite bereits allerlei Meldungen, die offensichtlich nur den Zweck verfolgen, die Regierung in Sicherheit zu wiegen. So meldet der Draht:

Madrid, 8. August. In amtlichen Kreisen ist nichts darüber bekannt, daß der Papst an den König Alfons ein Schreiben gerichtet habe, wie auswärtige Blätter behaupten. Desgleichen weiß man nicht, worauf das Gerücht zurückgeht, daß die Beziehungen zwischen Vatikan und Spanien eine Besserung erfahren haben sollen, wie gewisse römische Berichterstatter meldeten. Endlich ist es vollständig unrichtig, daß der spanische Botschafter in Wien bei der österreichisch-ungarischen Regierung gegen das Verhalten Don Jaimes Einspruch erhoben habe.

San Sebastian, 9. August. Die Junten von Navarra, Biscaya, Alava und Guipuzcoa haben beschlossen, die Propaganda in ganz Spanien fortzusetzen und Junten für die Verteidigung des Katholizismus zu bilden. Es wurde ein Generalrat ernannt, um eine großartige Kundgebung gegen die Regierung zu organisieren. Die Ruhe dauert an.

32. Deutscher Hausbesitzertag.

Braunschweig, den 8. August.

In Gegenwart von Vertretern der Braunschweigischen Regierung, der Stadt Braunschweig, der Handwerks- und der Handelskammer trat heute vormittag im großen Saale des Wilhelm-Gartens die 32. Hauptversammlung des Zentralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands zusammen. An erster Stelle erstattete der geschäftsführende Vorsitzende Justizrat Baumert (Spandau) den bereits mitgeteilten Geschäftsbericht. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die

Reichswertzuwachssteuer.

Berichterstatter war Rechtsanwalt Kohlmann (Dresden), der darauf hinwies, daß die Reichswertzuwachssteuer bereits auf der Tagung in Dresden theoretisch behandelt worden sei. Praktische Erfahrungen gab es damals noch nicht, nur wissenschaftlich, namentlich von Professor Wagner wurde ihre Einführungsmöglichkeit erörtert. Es hat sich nun gezeigt, daß sich zwar theoretisch verdienter und unverdienter Wertzuwachs auseinander halten läßt, aber nicht in der Praxis. Die eigentlichen Spekulanten werden immer durch die Maschen des Gesetzesnetzes schlüpfen. Die Steuer ist solange abzulehnen, als keine ausreichenden Vorarbeiten geleistet sind. Man muß den Steuerpolitikern zurufen: Hände weg, das ist unreifes Obst. Der zweite Referent Rechtsanwalt Ber (Berlin) ergänzte diese Ausführungen indem er auf Einzelheiten des Gesetzes einging. Die Redner legten eine Resolution im Sinne ihrer Ausführungen vor.

An der Besprechung über die Wertzuwachssteuer beteiligten sich Geh. Kanzleirat Jähne (Leipzig), Stadtrat Merkle (Karlsruhe), Steuerinspektor Schlieper (Münster), Stadtverordneter Cassel (Essen), Rechtsanwalt Bauer (Hamburg), Prof. Köhler (Stettin), Pauli (Frankfurt a. O.), Freiherr v. Reitzenstein (Berlin) und ein Delegierter von Gelsenkirchen. Ein Teil der Redner verwarf die Steuer vollständig und brachte diesbezügliche Resolutionen ein, ein anderer Teil nahm eine abwartende Haltung ein. Im allgemeinen überwog die Anschauung, daß die Hausbesitzer zunächst einmal mit ihrem Protest ernst machen müßten. Dazu sei vor allem nötig, daß die Protestversammlung in Berlin gut organisiert werde. Zu der Resolution der Referenten wurde noch ein Zusatzantrag angenommen, den Rechtsanwalt Bauer (Hamburg) begründet und der lautet: Der Verbandstag hält an seiner grundsätzlichen Gegnerschaft hinsichtlich der geplanten Einführung eines Reichswertzuwachssteuergesetzes fest und begrüßt den Entschluß des Vorstandes betr. die Einberufung einer Protestversammlung gegenüber dieser Vorlage mit Freuden.

Es wurde beschlossen, diese Protestversammlung für den Monat November einzuberufen. — Auf Antrag Humar (München) wurde beschlossen, eine Kopfsteuer von 5 Pfg. pro Mitglied zur Deckung der Unkosten dieser Versammlung zu erheben.

Hierauf beschäftigte sich die Versammlung mit dem geplanten Starkstromwegegesetz, über das Stadtrat Zabel (Guben) referierte. Der Redner gab einen Ueberblick über die einschlägigen Verhältnisse und wies auf die Bedeutung des geplanten Gesetzes namentlich für ländliche Bezirke hin. — Die übrigen Angelegenheiten des heutigen Tages betrafen das Reichshypothekenbankgesetz vom 30. Juli 1899 und seine Reformbedürftigkeit, worüber Rechtsanwalt Strauß (München) referierte, sowie die Haftung des Vorbesitzers für Hypotheken. Referent hierüber war Rechtsanwalt Ber (Berlin. — Morgen werden die Beratungen fortgesetzt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Kriegsveteranen und Kriegerbund. Auf das von der Generalversammlung des Verbandes Deutscher Kriegsveteranen in Saarbrücken an den Kaiser gerichtete Huldigungstelegramm ist aus Schloß Wilhelmshöhe folgende Antwort eingelaufen:

Seine Majestät der Kaiser haben die Meldung von der seitens der Generalversammlung in Aussicht genommene Angliederung des Verbandes Deutscher Kriegsveteranen an den Deutschen Kriegerbund gern entgegengenommen und sich allerhöchst gefreut, daß die Einmütigkeit der deutschen Krieger bei der vierzigsten Gedenkfeier der ruhmreichen Schlacht bei Spichern in erhebender Weise zum Ausdruck gebracht worden ist. Seine Majestät lassen allen Beteiligten für das erneute Gelübde der Treue bestens danken. Auf allerhöchsten Befehl der Geheime Kabinettsrat von Valentini.

Die Offiziers-Ehrengerichte. Die ehrengerichtlichen Bestimmungen für die Offiziere des preußischen Heeres liegen im Neudruck vor. Er weist in sachlicher Beziehung nicht unerhebliche Aenderungen auf, die zweifellos als wesentliche Verbesserungen anzusehen sind. Als solche sollen hier nur hervorgehoben werden: die bedeutende Erweiterung der Verteidigungsbefugnisse des Angeschuldigten und die tätige Anteilnahme der mit Pension zur Disposition gestellten und der mit dem Recht zum Tragen der Uniform verabschiedeten Offiziere an den Ehrengerichten. Der Neudruck enthält die Bestimmung, daß die genannten Offiziere an der Bildung der Ehrengerichte teilnehmen können, wenn ein ehrengerichtlicher Spruch über einen Offizier der bezeichneten Art gefällt werden soll. Sie müssen bei ihrem Zugange im Landwehrbezirk und erneut alljährlich Anfang Oktober ihre grundsätzliche Bereitwilligkeit für diesen Dienst dem Kommandeur schriftlich erklärt, und der Angeschuldigte muß ihre Teilnahme an der Spruchsitzung bei seiner Schlußvernehmung beantragt haben. Wenn über einen verabschiedeten Stabsoffizier ein ehrengerichtlicher Spruch gefällt werden soll, so tritt, falls der Angeschuldigte dieses bei seiner Schlußvernehmung beantragt hat, an die Stelle eines vom kommandierenden General zu bezeichnenden Oberst, Oberstleutnants und Majors je ein verabschiedeter Stabsoffizier gleichen Dienstgrades.

Zweiter Vereinstag des Hamburger Kaufmännischen Vereins von 1858 in Dresden. Vom 6. bis 8. August hielt der über 100 000 Mitglieder zählende Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Dresden seinen zweiten Vereinstag ab. Am Sonnabend tagte die Vereinigung der Bezirke des Königreichs Sachsens, der 27 Bezirksvereine angehören. Ferner wurde eine neue Wohlfahrtseinrichtung des Vereins in Gestalt einer Familienkrankenversicherung geschaffen. Bei der Gründung lagen bereits über 1000 Versicherungsanträge vor. Abends folgte ein Begrüßungsabend im Gewerbehaus. Am Sonntag fanden die Verhandlungen des Vereinstags statt. Das erste Referat hielt das Verwaltungsmitglied Herr Heinrich Meyer aus Hamburg über „Die Bestrebungen zur Verstaatlichung des kaufmännischen Stellennachweises und ihr Einfluß auf die Gehaltsreform der Handlungsgehilfen". Durch die Verstaatlichung der Stellenvermittlung stände zu befürchten, daß der kaufmännische Arbeitsmarkt weiter zersplittern, die Frauenarbeit im Handelsgewerbe gefördert und das Gehalt der männlichen Handlungsgehilfen herabgedrückt würde. Eine Entschließung im Sinne des Vortrages wurde angenommen. — Ueber „Die sozialpolitischen Ergebnisse des gegenwärtigen

Das Evangelium der Gartenkunst.

Von **Joseph Aug. Lux.**

Als die Menschen ihren Sehnsuchtstraum vom verlorenen Paradies verwirklichen wollten, begannen sie damit, schöne Gärten anzulegen. Man wollte die rauhe Arbeitserde veredeln, in der Natur das Geheimnis der menschlichen Schönheit sichtbar machen. Wie sich der unbehauene Block zur Marmorstatue verhält, so verhält sich die „wilde Natur" zur schönen Gartenkunst. Sie ist der Ausdruck einer geistigen Freude, auf ihrem Antlitz leuchten die Ideale ihrer Zeit. Dem Mittelalter war sie eine Heilige, in der Renaissance eine olympische Göttin, im Barock eine Kokette, in der Biedermeierzeit eine Sentimentale, — und in der Gegenwart? Wir werden es am Schlusse erfahren.

Die Anfänge der europäischen Gartenkunst müssen wir im glaubensseligen Mittelalter suchen, in dem strengen Bezirk der Klöster, die außer dem Küchen- und Medizinalgärtlein, weihevolle Blumenhöfe, von Säulengängen umschlossen, pflegten; aus dem römischen Peristil ist diese Gartenform herübergerettet, die nun der Andacht und der heiligen Ruhe dient. Alles ist Schweigen, nur das plaudernde Brünnlein in der Mitte des Gartenhofes tönt, dieses lebendige Herz der Einsamkeit. Wer kennt nicht das ergreifende Bild solcher verwunschenen Klostergärten, auf denen die Verklärung der Jahrhunderte liegt? Wir finden solche Beispiele heute noch in südlichen Städten, aber wir finden auch noch die kleinen Wall- und Mauergärten des Mittelalters, die ebenfalls mystische Andachtsorte waren, religiöse Symbole, heiliger Schrein, darin sich oftmals eine Marienstatue oder eine Apostelfigur befand, wie es gelegentlich noch auf Dörfern zu sehen ist. Rosen und Lilien waren die Blumen des Mittelalters, sonst war das Gärtlein arm und klein, aber die Jenseitsgedanken, die damit verbunden waren, machten es reich und weit, ein ewiges Licht schien auf ihnen zu ruhen. Wir dürfen den alten Meistern glauben, die uns das Bild solcher seelischer Lustgärtlein überlieferten: Madonna im Rosenhag, Madonna mit den Erdbeeren, Madonna in einer Frucht- und Blumenlaube. Abgesehen von der historischen Weihe, enthält das bescheidene mittelalterliche Beispiel ein wichtiges Gesetz für die Gartengestaltung: er ist streng architektonisch abgezirkelt. Je strenger, desto größer erscheint der kleine Garten. Ein Gesetz, das wir nicht mehr aus den Augen verlieren dürfen.

Im Zeitalter des Humanismus kehrte der Geist aus den Jenseitigkeiten zurück und eroberte die Wirklichkeiten. Er nahm von der Erde und ihren Schätzen Besitz, verwandelte große Strecken Landes in den sichtbaren Herrschbezirk des Fürsten, der Garten wurde Bestandteil des Schlosses und griff weit ins Land hinein. Der Pan wurde damals wieder entdeckt, die Wasser belebten sich mit steinernen Delphinen, Flußgöttern, dem Gefolge Neptuns, der mit dem Dreizack in die springenden Fluten stach, die **Natur ward durch die alten Gottheiten symbolisiert. Italien ging** voran, England und Schottland folgten. Das wellige Land bedingte die Anlage von Terrassen, Freitreppen, Balustraden, kunstvollen Katarakten, Bassins; der Garten wurde immer deutlicher zum Architekturwerk. Er trug den Stil des Gebäudes, der Architekt zeichnete den Gesamtplan. Sogar die Bäume mußten sich ein strenges Richtmaß gefallen lassen, sie wurden als grüne Wände geschoren, andere in wunderliche Formen von Tiererscheinungen geschnitten, wie es schon das Altertum getan hat. Haus und Garten wurden eine architektonische Einheit. Dies ist das zweite Gesetz, das uns die Tradition für unsere neuen Gartengestaltungen darreicht. Wir müssen auch dieses behalten.

Das barocke Zeitalter hat diese Grundsätze noch peinlicher durchgeführt. Der Sonnenkönig gab das Beispiel für alle europäischen Höfe. Le Nôtre war der Gartenkünstler Ludwigs des XIV. Versailles verkörperte das strenge Hofzeremoniell. Stärker noch als in der Renaissancezeit spiegelte sich der Herrscher in der Mythologie. Er ward Zeus der Donnerer. Man trug die Allongeperücke. Corneille und Racine stellten die griechischen Heroen auf die Bühne, Theseus und Phädra redeten in steifen französischen Alexandrinern, sie titulierten sich Monsieur und Madame. Der Gartenkünstler rief den Plastiker und bevölkerte den Park mit Helden, Göttern, Musen, Grazien, Sphinxen. Die Musen und Grazien hatten täuschende Porträtsähnlichkeit mit den schönen Hofdamen. Zeus verkleidete sich zuweilen gern in Amphytrion und trieb sein galantes Liebesspiel in den verschwiegenen Boskets und Pavillons, in den Irrgärten, die als Anhängsel für muntere Laune in den streng zeremoniellen Gärten des Barock nicht fehlen durften. Man sieht, wie alles Dichtung, Kunst, Kleider, Mode, Architektur, Gartenbau, den geistigen Direktiven folgte, die von dem Selbstgefühl der machtvollen Persönlichkeit ausgehen. Wir Heutigen können nicht nachahmend verfahren, sondern müssen auf das Gesetz in der Tiefe achten, das uns auffordert, selbst Eigene zu sein.

Die große französische Revolution war geistig längst vor sich gegangen, als sie wirklich zum Ausbruch kam. Sie begann mit Rousseaus Wort: Zurück zur Natur! Die alten stilistischen Gärten wurden in „freigewachsene" umgewandelt, die streng architektonischen Linien wurden aufgelöst, die Stimmung von freien unberührten Landschaften wurde wieder erzeugt. Claude Lorrain und Poussin haben als Maler lange vorher diese neue Auffassung verbreitet; in Deutschland hat der Kupferstecher Chodowiecki durch bildliche Verspottung der Geziertheit alter stilistischer Gärten und höfischer Formen viel zur Einführung natürlicher Gestaltungsweisen beigetragen. Das aufstrebende Bürgertum suchte und fand seine eigenen Formen in der sogenannten Biedermeierzeit, die sich eigentlich schon früh im achtzehnten Jahrhundert entwickelte. Allein, in dieser „Natürlichkeit" lag viel Ziererei und Sentimentalität. Die Freundschaftstempel, Rohrhütten, Rindenhäuschen, Trauerweiden und ähnliche Motive waren auf künstliche Stimmungsmacherei gerichtet. **Es war die krankhaft angehauchte Wertherzeit mit ihrem literarisch schwärmenden Naturkult. Im** allgemeinen empfingen wir aber auch von dieser Kulturepoche ein wichtiges Gesetz, das dritte, das wir für unsere moderne Gartengestaltung brauchen: nämlich den Hinweis, daß wie in den besten Zeiten der Vergangenheit auch heute das Leben und die Natur der Ausgangspunkt für unsere Gartenanlagen bleiben, und daß diese ein organisches Gebilde sein müssen.

Allein die zweite Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts muß künstlerisch als die Epoche des Mißverständnisses bezeichnet werden, auch was die Gartenkunst betrifft. Unter der Herrschaft der Großmannssucht haben sich die stilgerechten Villen und der „kunstgärtnerische" Stil entwickelt. Die Villa gebärdete sich als gothische Burg oder als Renaissanceschloß, obgleich sie im Grunde nur bescheidenes Wohnhaus im verkleinerten Mietkasernenstil war; das winzige Gärtlein stellte ein Gemisch von barocken Stilelementen und englischen Landschaftprinzipien dar. Alle Maßstäbe waren falsch, das sicherste Kennzeichen des Architekturverfalles. Alles blieb dumpf, lichtarm, freudlos.

Die moderne Bewegung brachte die Erlösung aus diesem Alp, der die Kunst bedrückte. Sie ging vom Hausgerät aus, von da zur Architektur und schließlich zum Garten und stellte alles auf den Grundsatz einer organischen, zweckmäßig praktischen Gestaltung, darin jene vorerwähnten drei aus der Tradition geschöpften Gesetze wirksam sind. Natürlich müssen diese Prinzipien in unserem Zeitgeist gedeutet werden. Wir Heutigen sind keine mittelalterlichen Beter und Büßer, wir sind auch keine Olympier und keine Absolutisten, keine weltschmerzlichen Werthernaturen, keine sentimentalen Schwärmer oder Mondscheinromantiker, sondern nüchterne praktische Tatmenschen, fanatische Hygieniker, Freiluft- und Freilicht-Verkünder, Sport- und Naturfreunde und Schönheitssucher. Aber wir können Schönheit nur dort anerkennen, wo sie sich aus Wahrheit und Natürlichkeit von selbst ergibt. Die Vergangenheit hat uns gelehrt, daß der Garten mit dem Hause eine architektonische Einheit bilden soll, daß er, je kleiner, desto strenger geometrisch und raumsparend sein muß, daß aber gleichzeitig das Wort: zurück zur Natur! gilt und daß die Natur im Garten zum Kunstwerk gesteigert werden muß. Das beherzigen alle diese wichtigen Leitsätze, aber wir verfahren damit selbstherrlich im Geiste unserer Zeit und unserer Ideale. Wir pflegen im kleinen Hausgarten die Blumen, wir legen ihn mit regelmäßiger Strenge an, wir dulden hier kein Gebüsch und keine Bäume; wir stellen ihn lediglich auf Blumen und Hecken; Schatten mag hier die Pergola oder die Laube geben, ähnlich wie in den mittelalterlichen Gärtlein; aber wir haben ja auch das Lusthaus, den Pavillon aus der Barock- und Biedermeierzeit, in der Achse des Hauses nach dem Gartenhintergrund gestellt. Haben wir einen größeren Grundbesitz in Garten zu verwandeln, dann denken wir an Sportplätze, an Lawn-Tennis, Sonnenbäder und das Bad im Freien. Der Küchengarten wird abgesondert, im übrigen tritt der Rasen, der grün geschorene Teppich in sein Recht als angenehmes farbiges Element der Gartenarchitektur, die von der Anlage des Hauses bestimmt wird.

Die große Tradition der schönen Gartenkunst ist wieder aufge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008102/fragment/page=0002
DFG

Reichstages für die Privatangestellten, insbesondere die Handlungsgehilfen" sprach Herr Georg Litzke aus Hamburg. Die Versammlung nahm einstimmig folgende Entschließung an: Der Vereinstag des Vereins für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) richtet im Namen von mehr als 100 000 Mitgliedern an Bundesrat und Reichstag das dringende Ersuchen, in der Sozialpolitik für das Handelsgewerbe nunmehr so manche spruchreife, kaum noch ernstlich bestrittene Fragen zur gesetzgeberischen Lösung zu bringen. Zu diesen Fragen rechnet der Vereinstag in erster Linie: den reichsgesetzlichen Acht-Uhr-Ladenschluß; die Neuregelung der Sonntagsruhe im Sinne seiner Eingabe vom 19. Februar 1910; die Regelung der Arbeitszeit in den Kontoren im gleichen Sinne; die zweifelsfreie Fassung des § 63 H.-G.-B. gemäß den wiederholten Beschlüssen des Reichstags; die Abänderung der §§ 74 und 75 H.-G.-B durch vollständige Aufhebung der Konkurrenzklausel oder eine sonst einwandfreie Reform, welche jeden wirtschaftlichen Nachteil für die Angestellten ausschließt; die Sicherung des Vereinigungsrechts aller Arbeitnehmer durch Verbesserung des § 153 G.-O.; die reichsgesetzliche Einführung des obligatorischen Fortbildungsschulzwanges für alle jugendlichen Angestellten und Arbeiter bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Ferner wünscht der Vereinstag nachdrücklich: Kaufmannskammern mit paritätischer Besetzung; Handelsaufsichtsbehörden nach dem Vorbilde der Gewerbeinspektion; den einheitlichen Ausbau der Kaufmannsgerichte zu Bezirksgerichten. — Den letzten Vortrag hielt der Verwaltungsdirektor Herr Dr. Thissen über „Die Konkurrenzklausel und andere Unfreiheiten des kaufmännischen Dienstvertrages". Der Redner verwarf die Konkurrenzklauseln aus sittlichen und wirtschaftlichen Gründen und sprach sich besonders gegen die Einschränkung des freien Dienstvertrages durch geheime Abmachungen unter Firmen und Verbänden eines Gewerbes gegenüber dem Stellenwechsel der Angestellten aus. Der nächste Vereinstag findet 1911 in München statt.

* **Johannes Fusangel †.** Wie aus Hagen gemeldet wird, ist dort der frühere Reichstagsabgeordnete Johannes Fusangel, der Herausgeber der „Westd. Volksztg.", der in der Zeit von 1893 bis 1907 den Wahlkreis Arnsberg-Olpe-Meschede als Zentrumsabgeordneter im Reichstag vertreten hat, an Lungenentzündung plötzlich gestorben. Fusangel, der ein Alter von 58 Jahren erreicht hat, war schon seit längerer Zeit mit der offiziellen Zentrumspartei, die über seine Zeitungen sogar den Boykott verhängt hatte, vollständig zerfallen. Bei den letzten allgemeinen Reichstagswahlen hatte Fusangel gegenüber dem von der Parteiorganisation auf den Schild erhobenen Zentrumskandidaten, dem Arbeitersekretär Becker, seine Gegenkandidatur aufgestellt mit dem Erfolge, daß auf ihn 9275 Wählerstimmen entfielen, während Becker mit 14 195 Stimmen gewählt wurde.

Sankt Bureaukratismus und der Pfennig. Ein betrübter Leser aus Hadamar teilt der „Frkf. Ztg." ein drastisches Geschichtchen mit: Bei den diesjährigen staatlichen Holzversteigerungen erwarb er in der Steinbacher Gemarkung eine Partie Eichenholz. Den Betrag sandte er alsbald durch seinen Steigerer per Postanweisung an die zuständige Forstkasse Merenberg in Weilburg portofrei ein mit dem Ersuchen, den Holzabfuhrschein dem Steigerer auszuhändigen. Einige Tage später sandte er sein Fuhrwerk nebst zwei Leuten in den Wald, um das Holz abfahren zu lassen. Er hatte aber die Rechnung ohne die preußische Forstkasse in Weilburg gemacht. Statt des Abfuhrscheins hatte diese den eingesandten Betrag zurückgesandt, weil der Betrag nicht frei ins Haus, also inkl. der 5 Pfg. Bestellgeld gesandt worden sei, von welcher Bedingung dem Käufer nichts bekannt war. Das Holz durfte infolgedessen nicht abgefahren werden, und die Leute mußten unverrichteter Sache wieder abziehen. Abgesehen von den nunmehr entstehenden doppelten Portoauslagen fallen dem Käufer noch die Versäumnisse seiner Leute und des Fuhrwerks zur Last, und alles wegen der enormen Summe von 5 Pfg.

Ausland.

Der Internationale Fürsorgekongreß ist in Kopenhagen zusammengetreten. Der König gab gestern abend zu Ehren des Kongresses im Schlosse Fredensborg eine Galatafel. Der frühere Präsident Loubet brachte das Hoch auf den König und die Königin aus.

Friede in der englischen Baumwollindustrie. Manchester, 8. August. Heute ist zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Baumwollindustrie ein Vertrag unterzeichnet worden, der den Frieden in dieser Industrie auf fünf Jahre sichert.

Die Lohnbewegung der englischen Schiffsbauarbeiter scheint mit einer Verständigung zu enden. Aus Newcastle wird berichtet: Das Endergebnis der Abstimmung der verschiedenen Schiffsbauarbeiter-Verbände über die Frage der Erhöhung der Löhne wird nicht eher bekannt werden, als bis die für nächsten Freitag in Aussicht genommene Versammlung der Vertreter der Verbände stattgefunden hat. Jedenfalls wird unter allen Umständen versucht werden, zu einer freundschaftlichen Verständigung zwischen Unternehmern und Arbeitern zu kommen.

Reduktion der marokkanischen Armee? Aus Fes wird gemeldet, der Sultan habe beschlossen, in Rücksicht auf die Finanzlage den Gesamtbestand der scherifischen Truppen auf 10 000 Mann zu reduzieren. Diese 10 000 Mann sollen von zehn Kaids befehligt werden unter dem Oberbefehl des Majors Mangin, des Chefs der französischen Militärmission.

Lokales.

Halle, 9. August.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Auszeichnung.** Dem Oberwärter an der Universitäts-Ohrenklinik Gustav Vogel ist die Erlaubnis zur Annahme und Anlegung der Verdienstmedaille in Gold des Sächsisch-Ernestinischen Hausordens erteilt worden.

* **Versorgung von Cröllwitz mit elektrischer Energie zu Licht- und Kraftzwecken.** Eine Anzahl von Abnehmern aus der ehemaligen Landgemeinde Cröllwitz hat sich zum Anschluß an das Kabelnetz des städtischen Elektrizitätswerkes gemeldet, jedoch reicht die Anzahl noch nicht aus, um durch deren Stromverbrauch die Verzinsung pp. der nicht geringen Netzerweiterungskosten decken zu können. Damit das Projekt verwirklicht werden kann, sind Anträge auf Anschluß möglichst schleunigst bei der Verwaltung des Elektrizitätswerkes einzureichen.

* **Sonderzug nach Torgau.** Anläßlich der am 16. d. Mts. in Torgau stattfindenden Jubiläumsfeier des 72. Infanterie-Regts. verkehrt am 15. d. Mts. ein Sonderzug mit 2. bis 4. Klasse von Halle a. S. bis Torgau. Halle a. S. ab 5,22 Uhr nachmittags, Torgau an 7,15 Uhr abends.

* **Sonderzug nach Wien.** Am 14. August wird nochmals ein Sonderzug zu bedeutend ermäßigten Preisen von Leipzig und Dresden nach Wien über Tetschen mit Anschluß nach Budapest von der Staatseisenbahnverwaltung abgelassen werden. Die Abfahrt erfolgt von Leipzig Dresdener Bahnhof nachm. 3 Uhr 15 Min., von Dresden, Hauptbahnhof, nachm. 5 Uhr 40 Min., die Ankunft in Wien, Nordwestbahnhof, am anderen Morgen 7 Uhr 8 Min. In Chemnitz, Hauptbahnhof, Pirna (Abfahrt 6 Uhr 1 Min. nachm.) und Schandau (Abfahrt 6 Uhr 28 Min. nachm.) werden Sonderzugskarten ausgegeben. Von Chemnitz her vermitteln die fahrplanmäßigen Züge 1009 (Abfahrt 2 Uhr 5 Min. nachm.) oder D. 125 (Abfahrt 3 Uhr 16 Min. nachm.) Anschluß an die Sonderzüge. Die Weiterfahrt von Wien nach Budapest hat mit fahrplanmäßigen Zügen zu erfolgen. Die Fahrkarten erhalten eine zweimonatige Gültigkeitsdauer und kosten von Leipzig nach Wien in 2. Kl. 51,80 Mark und in 3. Kl. 32,70 Mark, nach Budapest 81,60 Mk. in 2. Kl. und 47,60 Mark in 3. Kl., von Dresden, Hauptbahnhof, nach Wien in 2. Kl. 41,60 Mark und in 3. Kl. 26,45 Mark, nach Budapest in 2. Kl. 71,40 Mark und in 3. Kl. 41,35 Mark. Hervorzuheben ist, daß auf Sonderzugkarten nach Wien die Rückfahrt mit Schnellzügen ohne Nachzahlung ausgeführt werden kann. Lediglich auf der Strecke Chemnitz—Dresden ist bei Schnellzugbenutzung bei der Hin- oder Rückfahrt der tarifmäßige Zuschlag zu entrichten. Alles Nähere hierüber, sowie über die sonstigen Bestimmungen ist aus der Uebersicht zu ersehen, die auf Verlangen bei den größeren sächsischen Stationen, sowie bei den Ausgabestellen für zusammengestellte Fahrscheinhefte in Leipzig, Grimmaischestraße 2, in Dresden-A., Wiener Platz 3 und in Chemnitz, Bahnhofsvorplatz sowie im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau in Berlin W. 64, Unter den Linden 14, unentgeltlich abgegeben wird. Wenn die Zusendung mit der Post erfolgen soll, ist eine 3 Pfg.-Marke der Bestellung beizufügen.

* **Berliner Liedertafel.** Vor einigen Wochen haben wir bereits angekündigt, daß der Männer-Gesangverein „Berliner Liedertafel", einer unserer bedeutendsten und größten Vereine, dessen Bestreben, dem Männergesang ein künstlerisches Gepräge zu verleihen, allgemein gewürdigt und anerkannt wird, demnächst auf Einladung unseres hiesigen Vereins „Sang und Klang" als dessen Gast in Halle weilen und bei dieser Gelegenheit im Dienste der Wohltätigkeit öffentlich konzertieren wird. Das Konzert findet Sonnabend, den 17. September d. J. zum Besten des hiesigen Krüppelheil- und Bildungsvereins statt. Es ist lange her, daß unser Halle den Besuch einer derartigen Korporation erhielt, und das Interesse daran ist bereits ein sehr großes, nicht nur hier, sondern auch in unseren Nachbarorten, wie z. B. Leipzig, wo ja die Berliner Liedertafel, viel Freunde besitzt, und der Besuch dürfte sich zu einem künstlerischen Ereignis in unseren Mauern gestalten, welches sicher einen wohltätigen und fördernden Einfluß auf die Pflege des Männergesanges ausüben wird. Die Berliner Liedertafel entstand aus einer Vereinigung mehrerer Männerchöre und wurde gegründet als solche am 24. Juni 1884. 27 Sänger haben sich damals, vor 26 Jahren, an der Gründung beteiligt, und heute zählt die „Berliner Liedertafel" etwa 900 Mitglieder, darunter 250 ausübende und einige 30 Ehrenmitglieder.

* **Walhalla-Theater.** Bei der Ringkampf-Konkurrenz siegte gestern Raoul de Rean über Kaschan, Napoli über Damhofer und Koch über Lasartesse. Unentschieden blieb der Kampf zwischen Sam Buko und Strenge, da letzterer sich anscheinend eine Verletzung am Arme zugezogen hatte.

* **Zoologischer Garten.** Auf das heute, Dienstag, abend stattfindende Winzer-Fest sei nochmals hingewiesen. Nachmittags und abends konzertiert das Leipziger Tonkünstler-Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeister Günther Coblenz. Von abends 7 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 35 Pfg. pro Person einschl. Billetsteuer.

* **Eine interessante Operation** wurde gestern abend zwischen 5 und 6 Uhr im Zoologischen Garten durch Dr. Hertel, Assistent bei Herrn Kreistierarzt Friedrich, im Beisein des Direktors Dr. Staudinger bewirkt. Der Königstigerin wurden eingewachsene Krallen entfernt. Interessant waren die zur Operation nötigen Vorbereitungen sowie die Anstrengungen, die das Tier machte, um sich seiner Fesseln zu entledigen.

* **Bad Wittekind.** Morgen, Mittwoch, findet abends 8¼ Uhr ein Sinfonie-Konzert mit nachstehendem Programme statt: Sinfonie C-dur (Jupiter), Mozart, Romanze F-dur, Beethoven, Violin-Solo, Sinfonie H-moll von Schubert, Andante a. d. A-moll-Konzert von Goltermann, Gavotte D-dur von Popper, Ouv. Leonore III v. Beethoven. Das so schön zusammengestellte Programm wird sicher einen recht großen Zuhörerkreis versammeln. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Saale-Dampfschiffahrt.** Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend finden Extrafahrten nach Neu-Ragoczi und Wettin statt. Abfahrt vormittags 9,30 Uhr, Rückfahrt 4 Uhr nachmittags. Außerdem wird Mittwoch nachmittag 3 Uhr eine Extrafahrt mit Musik nach Neu-Ragoczi—Wettin veranstaltet, bei welcher die Rückfahrt abends 6,30 Uhr stattfindet. Sonntag vormittag 9½ Uhr findet eine Fahrt nach Rothenburg statt. Rückfahrt 5 Uhr nachmittags. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Schräplers Dampfschiffahrt.** Morgen, Mittwoch, findet eine Fahrt nach Neu-Ragoczi und Wettin statt. Donnerstag früh wird eine Fahrt nach Merseburg und abends eine solche nach Röpzig unternommen. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **In Joh. Vetters Konservatorium,** Merseburgerstraße 4, hat der Unterricht in allen Fächern wieder begonnen. Kinder, welche das 7. Jahr vollendet haben, werden für Klavier und Violine aufgenommen. Eintritt jederzeit. Für Komposition und Instrumentation beginnt am 15. August und 1. September ein neuer Kursus, woran sich Herren und Damen beteiligen können. Anmeldungen werden jetzt entgegen genommen.

* **Der Harfenvirtuose Snoer im „Wilhelmsgarten."** Die im „Wilhelmsgarten" regelmäßig stattfindenden Konzerte des Tonkünstler-Orchesters E. Friedland erfreuen sich bei den Besuchern des freundlichen Lokals wachsender Beliebtheit. Ein besonderer Genuß wurde den Gästen am Sonnabend, Sonntag und Montag bereitet. Wirkte doch an diesen Abenden der Harfenvirtuose Snoer, der als Solist auch am Bayreuther Festspiel und am Leipziger Gewandhausorchester konzertierte, mit. Er beherrscht sein Instrument mit größter Sicherheit. Zu der glänzenden Virtuosität gesellt sich bei ihm auch hohe musikalische Reife. Das Publikum konnte sich der Wirkung des meisterhaften Spiels nicht entziehen und spendete dem Künstler lebhaften Beifall.

* **Deutsche Reichsfechtschule.** Auf den Liederabend, verbunden mit Instrumentalkonzert, welchen der Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule am Donnerstag, den 11. August, im „Händelpark" für seine Mitglieder veranstaltet, wird nochmals aufmerksam gemacht. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Verband der Deutschen Versicherungsbeamten.** Die Sektion Halle a. S. veranstaltet am Sonnabend, den 13. d. M., von nachmittags 4 Uhr ab, im „Birkenwäldchen" ihr erstes Sommervergnügen, verbunden mit Kinderfest. Belustigungen aller Art sind vorgesehen. Aller Voraussicht nach ist eine zahlreiche Beteiligung, auch auswärtiger Sektionen, zu erwarten. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Entomologische Gesellschaft.** Die jüngste Sitzung diente großenteils der Sichtung verschiedener Ferienausbeuten; und zwar besprach Herr Bauer Schmetterlinge aus den Hochalpen, Herr Haupt Hautflügler und Fliegen aus der Dresdener Heide und vom Erzgebirge, Herr Kleine Fliegen aus den Alpen und Herr Spöttel Käfer aus dem Mittelgebirge (Thüringer Wald) von 800 m Höhe und aus den Hochalpen von 2000 m Höhe. Allgemein wurde über zu geringe Ausbeute geklagt; die langen Regenwochen scheinen vielerorts fast alles Insektenleben vernichtet zu haben. Herr Haupt sprach über Nonnenschäden und ihre Bekämpfung, die gerade jetzt wieder Gegenstand eines hitzigen Streites zwischen den beiden Richtungen der „Leimfreunde" und „Leimgegner" ist. Zwar vermag das „Leimen" der Bäume eine Nonnenkalamität nicht radikal zu beseitigen, aber ebenso falsch ist es, dieses kostspielige Bekämpfungsmittel als völlig nutzlos zu verschreien: entschieden führt es eine progressive Entlastung des Waldes und eine Linderung der Krankheit herbei. Allerdings muß man sich dabei hüten, das Kind mit dem Bade auszuschütten, und nicht blindlings alle von den Leimringen abgefangenen Raupen töten. Dadurch würden auch die von verschiedenen Feinden — namentlich von dem Erbfeind der Nonne, der Raupenfliege Parasetigena segregata — befallenen Raupen mitsamt den nützlichen Schmarotzern vernichtet werden. Unumgänglich nötig ist es vielmehr, mit dem Töten der Raupen dann aufzuhören, wenn ein bestimmter Prozentsatz — die sächsische Regierung schreibt z. B. 50 Proz. vor — angestochen ist, damit die natürlichen Feinde sich ungehindert vermehren und das Ende der Kalamität beschleunigen können. In einem seiner regelmäßigen Berichte über den Fortschritt der entomologischen Wissenschaft referierte Herr Daehne über eine sehr beachtenswerte Arbeit des dänischen Forschers Kryger aus dem wenig bebauten Gebiet der Spinnenschmarotzer. Durch planmäßige Zuchten erhielt Kryger aus den Eiern von 56 Spinnenarten nicht weniger als 75 verschiedene Parasiten, darunter 68 Hautflügler und 4 Fliegen. Von den Hymenopteren leben bezeichnenderweise 60 Ichneumoniden frei in der ganzen Eiermasse, 3 Proctotrupiden in den einzelnen Eiern, während 4 Chalcididen als Sekundärschmarotzer wiederum die Schmarotzer ersten Grades befallen. Herr Kleine erläuterte die Variabilität der Fliegengattung Heteroneura; die Arten picipes albimana scheinen häufig zu bastardieren. Herr Haupt schilderte die systematischen Schwierigkeiten, die aus dem außerordentlichen Geäder-Varietismus der Holzwespe Xiphydria camelus entspringen; die Anomalie geht so weit, daß mitunter die beiden Vorderflügel desselben Tieres eine ganz verschiedene Aderung aufweisen! Herr Spöttel demonstrierte Bockkäfer aus der Gattung Leptura, darunter die bei Halle nicht

---

nommen und in der Weise selbständig fortgebildet, daß sie unsere Ideale verkörpert und die Marke unserer Zeit trägt. Sie ist ein lebendiges Evangelium und verkündet die Erhöhung der Lebensfreude und die Verschönerung des Landes. Sie ist entweder eine liebende Seele, die im Hausgärtchen ihre Blumen pflegt, oder sie ist eine smarte Sportsdame im weißen Flanellkleid und einem Rackett in der Hand, oder sie ist eine sinnende Frau, die unter den weißen Holzarchitekturen von Peter Behrens gegenüber dem Brunnen von Minne sitzt und Goethe liest.

Hymen academicus am Saalestrande.

Während es heutzutage jedem Musensohne freisteht, nach Maßgabe seiner persönlichen und materiellen Verhältnisse in den Hafen der Ehe zu segeln, was freilich wohl immer eine große Ausnahme bleiben wird, griffen in früheren Jahrhunderten die Universitätsbehörden häufig reglementierend in diese Privatangelegenheit ihrer jungen akademischen Bürger ein. Wer sich genauer in der Chronik der deutschen Universitäten umsieht, wird vielfach auf Studentenehen stoßen und behördlichen Maßnahmen, sie einzuschränken oder ganz zu verhindern. Wenn einige Professoren es auch als einen Vorteil einer Universitätsstadt ansahen, daß die Möglichkeit der Verheiratung der Studenten mit Philistertöchtern vorhanden war, sprachen sich andere wieder sehr energisch dagegen aus. Nachdem ich in den „Akademischen Monatsheften" (1908) angeregt habe, die ganze Frage einmal zum Gegenstand einer rechtshistorischen Untersuchung zu machen, möchte ich heute einige Einzelheiten aus der Geschichte der Universität Halle zusammentragen.

In Halle scheinen schon während der ersten Universitätsjahre studentische Verheiratungen nichts Seltenes gewesen zu sein, was die Anziehungskraft und Liebenswürdigkeit der Hallenserinnen in einem hellen Lichte erscheinen läßt. Dieser Umstand führte zu Unzuträglichkeiten. So beklagte sich bei der Untersuchung, die auf Befehl des Königs 1713 aus Anlaß zahlreicher Reibereien zwischen Stadt- und Universitätsverwaltung vorgenommen wurde, jene, daß die Universität ihre Machtbefugnisse überschreite und durch die übermäßige Ernennung von „Freimeistern" der Stadt Abbruch tue. Sie verlangte u. a., daß heiratende Studenten, die eine Gastwirtschaft eröffneten, der akademischen Gerichtsbarkeit nicht mehr unterstellt sein dürften. (Daß Studenten „tau dunnemalen" leichten Herzens die Studien an den Nagel hängten und „Bierprofessoren" wurden, ist nichts Seltenes; wissen wir doch, daß sogar ein Mann von den Fähigkeiten eines Karl Friedrich Bahrdt seine Tage als Schankwirt in Halle beschloß.)

Auch in Paragraph 9 des „Reglements vor die Universität (Halle), de dato Berlin am 1. Januar 1731", der die Frage generell regeln will, wird auf die alte Gewohnheit angespielt. Der (in Dreyhaupts Chronik und in Schraders Universitätsgeschichte abgedruckte) Erlaß lautet wörtlich: „Nachdem Wir bereits durch ein besonderes Edict allergnädigst verordnet, daß sich Niemand in Ehe-Verlöbnüß ohne der Eltern oder Vormünder Wissen einlassen oder wiedrigenfals dergleichen Ehe-Verlöbnüß null und nichtig seyn soll, so hat es auch bey den Studiosis, um so vielmehr dabey sein Bewenden, weilen diese nicht auf die Universität geschickt werden, um sich daselbst zu verheyrathen, daher kein Studiosus weder durch Bedrohung noch durch Zwangsmittel von dem Officio Academico zur Trauung angehalten werden soll, wann gleich die Weibs-Persohn sich gebrauchen lassen, welcher Prediger aber in unsern Landen sich unterstehen wird, dergleichen Persohnen zu copuliren, soll ipso facto seines Dienstes verlustig und entsetzet seyn."

Bemerkenswert ist, daß in Göttingen 1733 eine „Ehe-Verlobungs-Constitution" erlassen wurde, die sich anscheinend diese Halleschen Vorschriften zum Muster nimmt. Auch hier werden alle Verlöbnisse, die ohne die Einwilligung der Eltern oder Vormünder geschlossen wurden, auch wenn sie eidlich bekräftigt oder von der Schwängerung begleitet waren, für ungültig erklärt. Eine Klage auf Vollziehung der Ehe wurde von den Gerichten nicht angenommen. Den Geistlichen des Landes war es bei hoher Strafe untersagt, Studierende zu trauen.

Der Hallesche Erlaß wurde durch das Reglement vom 10. Januar 1755 von neuem eingeschärft, und das scheint — was Halle angeht — die letzte offizielle Beschäftigung mit der interessanten Frage gewesen zu sein. Anderwärts kam man noch manchmal darauf zurück, so z. B. wurde es in Jena durch Reskript vom 19. Mai 1797 den Studenten bei Verlust des akademischen Bürgerrechts verboten, sich zu verehelichen. Und noch 1880 untersagte das russische Ministerium für Volksaufklärung, daß in den Universitäten verheiratete Studenten Aufnahme fänden, und daß Studenten vor Ablauf ihrer Studien in die Ehe treten könnten. Bald aber gab man diesen Standpunkt auf, da die Regierung die Gefahren der „ledigen Lebensweise" für die russischen Universitätsbürger einsah.

Wenn, wie schon hervorgehoben, jetzt studentische Ehen hierzulande eine Seltenheit sind, so legt doch während seiner Burschenjahre mancher Musensohn den Grund zu einem Herzensbündnis, das erst später seine Konsolidierung erfährt. Möge auch Saalathen inskünftige einen günstigen Boden hierfür bieten!

Dr. Karl Konrad.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Der Kronprinz als Universitätsrektor.** Der Kronprinz wird am 23. August d. Js. in feierlichem Akt als Rector magnificentissimus der Albertus-Universität in Königsberg investiert und proklamiert werden. Er tritt dadurch in die Würde ein, die früher Kaiser Friedrich als Kronprinz innehatte.

* **Die größte Sammlung ausgestorbener Wirbeltiere,** die überhaupt vorhanden ist, besitzt das Amerikanische Museum für Naturgeschichte in Newyork. Seit einer Reihe von Jahrzehnten sind in den Vereinigten Staaten Funde gemacht und unter Aufwand unerschöpflicher Geldmittel ausgebeutet worden, die an Reichtum und Eigenart Ihresgleichen in der Geschichte der Wissenschaft bisher nicht gehabt haben. Professor Osborn, der gegenwärtig unter den amerikanischen Palaeontologen die führende Stellung einnimmt, hat jetzt eine Sammlung von Berichten herausgegeben, die über die Erwerbungen des Museums während der letzten Jahre erstattet worden sind. Der Inhalt dieser Veröffentlichung zeigt, welche erstaunliche Ungeheuer der Vorwelt während dieser Zeit aus ihren steinernen Gräbern zu Tage gefördert worden sind, und zwar vorzugsweise aus den jüngeren Schichten der Kreide und des Tertiär. Die reichsten Entdeckungen und Ausgrabungen sind in den Staaten Texas, Montana, Wyomino und Süd-Dokata geschehen. Ein besonderes Prachtstück des Museums ist jetzt ein vollständiges Skelett des sogenannten kolumbischen Mammuths. Während das asiatische Mammuth durch die im Eisboden Sibiriens konserviert gebliebenen Leichen in einer großen Zahl von Exemplaren vorhanden ist, war von seinem amerikanischen Bruder bisher noch kein lückenloses Skelett zusammengebracht worden. Zum großen Stolz gereicht dem amerikanischen Museum ferner eine Reihe von Skeletten, an denen man die Entwicklung des Pferdes von seinen ältesten Ahnen her studieren kann. Dies sind aber doch nur Reste von Geschöpfen, die in eine unmittelbare Beziehung zu noch lebenden Tieren gebracht werden können. Wie Wunder aus einer anderen Welt aber erscheinen die Ungeheuer älterer Wirbeltiere, namentlich aus der Klasse der Reptilien. Da ist beispielsweise ein sogenannter Naosaurus aus der verhältnismäßig weit zurückliegenden permischen Zeit der Erdgeschichte. Dies im übrigen eidechsenähnliche Monstrum hat ein entsetzliches Gebiß von säbelförmigen Zähnen besessen und auf dem Rücken einen hohen steifen mit Dornen besetzten Kamm, der unmittelbar auf der Wirbelsäule aufsaß. Es ist möglich gewesen, ein im allgemeinen wahrscheinlich richtiges Bild der ganzen Gestalt dieses Tieres aus den gefundenen Resten zu rekonstruieren. Noch viel rätselhafter und furchtbarer aber ist ein Dinosaurier, dessen Ueberbleibsel aus den oberen Kreideschichten gekommen sind. Er hat den pompösen Namen Tyrrannosaurus rex erhalten und gleicht vielleicht am ehesten einem Känguruh auf enormen Hinterbeinen und mit einem Schwanz von kolossaler Dicke und Länge. Die vorderen Gliedmaßen erscheinen fast verkrümmt, aber auf dem langen und dicken Halse sitzt ein mäßiger Kopf mit einem imposanten Gebiß. Die Entdeckung dieses Tieres, dem ein ausgewachsener Mensch noch nicht ganz bis zum Knie reicht, ist deshalb für die Wissenschaft von besonderer Bedeutung, weil sie die Annahme widerlegt, daß unter diesen Ungeheuern die fleischfressenden Arten sämtlich viel kleinen seien, als die pflanzenfressenden. Der Tyrrannosaurus kann nach der Gestaltung seines Gebisses nur von Fleisch gelebt haben, besitzt aber einen Schädel, der allein 1⅕ Meter lang ist und hat stehend eine Höhe von ungefähr 5½ Metern. Sehr merkwürdig ist auch der Nachweis, daß noch in der Tertiärzeit in Nordamerika Tiere gelebt haben, die den jetzt auf Südamerika beschränkten Gürteltieren ähnlich gesehen haben müssen, aber statt eines Knochenpanzers nur einen solchen aus Leder besaßen. Dies sonderbare Tier hatte im Ober- und Unterkiefer nur je einen einzigen riesigen Zahn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008102/fragment/page=0003

vorkommende Art maculicornis, und die zwei Kurzdeckflügler Lomechusa strumosa und Dinarda dentata, bekannt durch ihre merkwürdige Lebensweise in Ameisennestern. Zum Schluß sprach Herr Daehne über die Verbreitung und über strittige Punkte in der Biologie des vierschrötigen, pechschwarzen Gerberbocks (Prionus coriarius) und des eleganten, von Unkundigen regelmäßig für eine Wespe gehaltenen Fliegenbocks (Molorchus maior).

* **Brigadeverein ehemal. Kameraden der Infanterie-Regimenter Nr. 26 und 66.** Die Monatsversammlung findet am 11. d. Mts. 9 Uhr abends im Vereinslokal Restaurant „Franziskanerhalle" Gr. Märkerstraße, statt. Ehemalige Angehörige der Infanterie-Regimenter 26 und 66 und solche die bei diesen Regimentern geübt haben und dem Verein noch fernstehen, sind willkommen.

* **Zu dem Raubmord bei Ammendorf.** Eine Gerichtskommission besichtigte gestern die Mordstelle. Die Leiche wurde photographiert und dann durch zwei Gerichtsärzte obduziert. Als der gefesselte Opitz zu der Leiche geführt wurde, zeigte sich die große Erregung der hiesigen Einwohnerschaft durch Zurufe. Opitz leugnet hartnäckig. An der Leiche behauptete er sogar, den Toten nicht zu kennen, und ihn überhaupt nicht gesehen zu haben. Er wurde aber doch ins Hallesche Gerichtsgefängnis gebracht. — Der Maler Wilhelm Opitz in Radewell ist mit dem Verhafteten nicht identisch.

* **Einbruchsdiebstahl.** Gestern gegen 7 Uhr abends wurde in der Wohnung der Witwe Pallas, Merseburgerstraße 2 II, welche verreist ist, ein Einbruchsdiebstahl entdeckt. Die Diebe haben die Korridortür und zwei Stubentüren mittels Nachschlüssels bezw. Stemmeisens geöffnet und sämtliche Behälter in der Wohnung gewaltsam erbrochen. Auf dem Korridor fand man ein Paket mit Silbersachen, Kleidungsstücken usw. im Werte von mehreren hundert Mark das die Spitzbuben zurecht gemacht hatten. Einer der Spitzbuben hat auch in der Eile einen Handkorb mit Bleistiften, Schnürsenkeln, Sicherheitsnadeln usw. zurückgelassen. Man hat es also mit sogenannten Klingelfahrern zu tun, welche unter der Maske von Hausierern in die Grundstücke dringen und dann durch energisches Klingeln feststellen, welche Hausbewohner abwesend sind. Ein Dienstmädchen hat gesehen, wie zwei Männer, welche als Spitzbuben in Betracht kommen, das Haus verließen. Einer derselben trug einen dunklen Anzug und ging etwas lahm. Eine nähere Beschreibung kann das Mädchen nicht geben, weil es auf der Treppe dunkel war.

* **Nette Pflänzchen.** Zwei Mädchen im Alter von 15 und 17 Jahren mieteten hier eine Schlafstelle und wohnten da auch einige Tage. Als ihre Wirtin mit dem Dienstmädchen in den Zoologischen Garten gegangen war, schnitten die netten Pflänzchen mehrere Reisekörbe auf und stahlen daraus allerlei Kleidungsstücke und auch bares Geld. Mit den gestohlenen Sachen fein ausstaffiert, begaben sich die jugendlichen Diebinnen nach dem „Volkspark", wo sie das Geld nach Kräften verjubelten. Beide sind verhaftet worden.

* **Unfall.** In der Bertramschen Maschinenfabrik fiel heute vormittag dem Dreher Böckmann ein Rad auf den rechten Fuß, wodurch B. eine schwere Verletzung erlitt. Er mußte mittels Droschke in seine Wohnung gebracht werden.

Aus der Umgebung.

* **Radewell,** 8. August. (Unterschlagung.) Zu der Unterschlagung eines Treibriemen wird uns noch mitgeteilt, daß der Riemen nicht dem im Orte ansässigen Sattlermeister Bärwald, sondern dem Fabriksattler übergeben worden war.

* **Lettewitz,** 8. August. (Sein eigenes Kind totgefahren.) Der bei dem Gutsbesitzer W. Lienekempf bedienstete Knecht Wilhelm Erge nahm gestern mittag, als er mit seinem Gespann auf das Feld fuhr, seine zwei Knaben, die mit einem Handwagen nach Wettin wollten, auf deren Bitte mit auf den Erntewagen. Unterwegs ging die eine Klappe des Erntewagens auf und der 7jährige Sohn des Erge fiel direkt vor das linke Hinterrad, das dem Kleinen über den Kopf ging. Der Aermste war zum Entsetzen und Schmerz des Vaters sofort tot.

* **Gollma,** 8. August. (Unglücksfall.) Als der Steinbruchsarbeiter Friedrich Jöricke die von ihm zu bedienende Pumpmaschine schmieren wollte, wurde er von dieser am Aermel erfaßt. Die Kleidung wurde ihm zerissen, die linke Körperseite am Kopf, Brust, Unterleib und Bein verletzt und in das dicke Fleisch des Oberschenkels ein Loch gerissen. Mit dem Kopfe nach unten hängend, kam er in Gefahr, hinunter ins Wasser zu stürzen. Er konnte aber rechtzeitig daraus befreit werden.

o. **Aschersleben,** 8. August. (Erwischte Fischdiebe.) Die beiden Arbeiter Teichfischer und Zufelde, die als Forellendiebe bekannt sind, wurden gestern vormittag von einem Feldschutzmann angehalten und ihr Rucksack untersucht. In demselben wurden zirka 5 Pfd. Forellen vorgefunden, die sie unerlaubter Weise gefangen.

Hecklingen (Anhalt), 8. August. (Feuer.) Heute früh 6¼ Uhr brannte die seit mehr als 40 Jahren auf dem Gottesackerberge stehende Holländermühle, die erst vor einigen Tagen von dem Müller Paul Köbbel-Bernburg durch zwangsweisen Verkauf in Besitz genommen war, vollständig nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

o. **Bernburg,** 8. August. (Verschiedenes.) Am Sonnabend vormittag wurde hier ein gewisser H., der frühere Geschäftsführer der Hahndorfschen Ziegelei bei Baalberge, wegen umfangreicher Unterschlagungen verhaftet. Wie verlautet, beläuft sich die defraudierte Summe auf etwa 125 000 Mark. — Vorgestern nachmittag brannte die auf dem Friederikenhaus bei Waldau gelegene, mit frischer Ernte gefüllte Scheune vollständig aus. Die umliegenden Gebäude konnten von der Feuerwehr geschützt werden. Man vermutet Brandstiftung. — Der etwa 80jährige Gärtner Wilhelm Eberding in der Neuenstraße hat sich am Sonnabend nachmittag auf dem Hausboden erhängt.

* **Naumburg,** 8. August. (Messerstecherei.) In später Abendstunde kam es gestern zwischen einigen Arbeitern und mehreren Schauspielern, die eben mit der Bahn angekommen waren, am Bahnhofe zu einem Streite, bei dem schließlich auch das Messer eine Rolle spielte. Die herbeigerufene Polizei führte die Beschuldigten zwecks Feststellung der Personalien zur Wache und entließ sie später wieder.

* **Ziegelrode,** 8. August. (Unfall.) Der 13jährige Sohn Hugo des Knappschaftsältesten Robland wollte gestern beim Turnen über die Schnur springen, rutschte dabei auf dem Sprungbrett aus und fiel hin. Man mußte den Jungen nach Hause bringen und Herr Dr. Rufina, welcher herbeigerufen wurde, stellte einen Oberschenkelbruch fest.

* **Heiligenstadt,** 8. August. (Ein Erfolg der Wünschelrute.) Vorgestern ist auf dem benachbarten Gute Steinhagen, das hoch auf einem Berge gelegen ist, an der im vorigen Jahre von dem inzwischen verstorbenen Landrat v. Bülow mittels der Wünschelrute bezeichneten Stelle Wasser gefunden worden. In einer Tiefe von 39 Metern schoß ein ziemlich starker Wassersprudel hervor. Die Quelle ist so stark, daß sie den gesamten Wasserbedarf für das Gut decken wird.

* **Küllstedt** (Eichsfeld), 8. August. (Tödlich verunglückt.) Der Steinbrucharbeiter Franz Vogt von hier verunglückte in einem Steinbruche zu Hagen bei Allendorf i. W. dadurch, daß ein Treibriemen der Kraftmaschine ihn erfaßte und herumschleuderte. Der junge Mann war sofort tot.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (8. August): Der Bahnarbeiter Wilhelm Minzel und Anna Zimmermann, Lehndorf und Trothaerstr. 77. — Der Schneider Andreas Göbel und Martha Tilgner, Kellnerstr. 10b und Lessingstr. 18.

Geboren (8. August): Dem Kernmacher Otto Welz ein S. Otto, Gr. Brunnenstr. 8. — Dem Oberpostassistenten Hermann Lehmann ein S. Heinz, Hardenbergstr. 13. — Dem Former Paul Albig ein S. Werner, Geiststr. 24. — Dem Student der Landwirtschaft Anton Micoch eine T. Eleonore, Wilhelmstr. 17. — Dem Telegraphenassistenten Otto Gräbe eine T. Rosemarie, Bennerstr. 6.

Gestorben (8. August): Der Kaufmann Oskar Oelschläger 40 J., Jägerplatz 4. — Die Ehefrau des Privatmann Eduard Thomas Auguste geb. Zeidler 73 J., Hermannstr. 3. — Die Ehefrau des Generalleutnant z. D. Exzellenz v. Lessel Helene geb. Haseloff 59 J., Reichardtstr. 22. — Der Arbeiter Hermann Ahrens 36 J., Am Kirchtor 20a. — Die Privatiere Marie Schatz 41 J., Ludwig Wucherer str. 64.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Geboren (8. August): Dem Arbeiter Gottlieb Heyckel eine T. Martha, Herrenstr. 3. — Dem Instrumentenmacher Wilhelm Eddinghausen ein S. Heinz, Albert Schmidtstr. 1. — Dem Baugewerksmeister Wilhelm Gebhardt ein S. Wilhelm, Volkmannstr. 1. — Dem Buchdrucker Heinrich Herrmann ein S. Harry, Glauchaerstr. 19. — Dem Mechaniker Udo Oeseritz eine T. Ursula, Thomasiusstr. 16. — Dem Kesselschmied Richard Böckler eine T. Elly, Saalberg 20. — Dem Koch Richard Kindervater eine T. Hilda, Töpferplan 10. — Dem Kaufmann Ernst Müller ein S. Johannes, Kuhgasse 10. — Dem Arbeiter Richard Stetzner ein S. Walter, Schlosserstraße 12. — Dem Fabrikarbeiter Hermann Strich ein S. Walter, Schlosserstr. 10. — Dem Arbeiter Karl Kohlmann eine T. Frieda, Kleine Brunnenstr. 1. — Dem Geschirrführer Franz Trautmann eine T. Ida, Gr. Schloßgasse 13. — Dem Bauarbeiter August Brachert eine T. Martha, Graseweg 18. — Dem Geschirrführer August Walter eine T. Elsa, Delitzscherstr. 11. — Dem Gießermeister Friedrich Reile eine T. Johanna, Diesiauerstr. 3.

Gestorben (8. August): Des Arbeiter Friedrich Fuge aus Weißenschirmbach Ehefrau Minna geb. Hellmuth 26 J., Klinik. — Die Wwe. Wilhelmine Tag geb. Trabitzsch 80 J., Gr. Steinstr. 32. — Des Kutscher Peter Sodkowiak T. Martha 2 J., Böllbergerweg 28/29. — Die Wwe. Berta Schneider geb. Michaelis 72 J., Spitze 37. — Des Arbeiter Otto Voigt T. Anna 3 Mon., Schwetschkestr. 9. — Die Wwe. Karoline Becker geb. Jungblut 85 J., Bruckdorferstr. 3. — Des Abbruchunternehmer Hermann Zober T. Lisbeth 6 Mon., Kuttelhof 12. — Des Eisenb. Obersekretärs Wilhelm Borchert T. Lucie 7 J., Wielandstr. 23. — Des Reisevertreter Joseph Bonse S. Kurt 1 J., Steinweg 51. — Des Arbeiter Hermann Röth T. Ilse 1 Mon., Gr. Brauhausstr. 10. — Die Wwe. Henriette Teutloff geb. Hartwich 53 J., Ludwigstr. 41. — Des Arbeiter Friedrich Fuge aus Weißenschirmbach S. totgeb., Klinik. — Des Rangierer Karl Schiedlo aus Hosena Ehefrau Martha geb. Mrosk 28 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote.

Der Ackersmann Friedrich Schlüter und Marie Möller, Oppenwehe und Kapelkamp.

Sportnachrichten.

Fußballsport.

* Am vergangenen Sonntag siegte die vierte Mannschaft des B.-K. **Borussia** über die zweite Mannschaft des F.-K. **Viktoria** nach flottem Spiel mit 3:2.

* Bei dem Wettkampf, welcher am vorigen Sonntag in Erfurt zwischen **Erfurter Sportklub I** und Fußballklub **Borussia-Halle** stattfand, siegte ersterer mit 7:5 (Halbzeit 1:1).

* Bei dem am vorigen Sonntag auf dem Hohenzollern-Sportplatze stattgefundenen Fußballwettspiel zwischen **Britannia II** und **Hohenzollern II** siegte ersterer mit 8:2 (Halbzeit 1:2).

Radsport.

* **Bundestag des Deutschen Radfahrer-Bundes.** Nachdem sich der Bundesausschuß bereits am Sonnabend mit dem zwischen den Vorsitzenden des Deutschen Radfahrer-Bundes (D. R.-B.) und des Verbandes Deutscher Radrennbahnen (V. D. R.) vereinbarten Entwurf beschäftigt hatte, nach welchem von der Union Cycliste Internationale (U. C. I.) für die Brüsseler Vorfälle eine Genugtuung gefordert und bei deren Nichtgewährung aus dem Weltverbande ausgetreten werden sollte, fanden am Montag die Verhandlungen des Bundestages selbst über diesen Punkt statt. Es wurde der Beschluß, aus der U. C. I. auszutreten, sanktioniert, ebenso auch die Einigung mit dem V. D. R. Ein Vertreter des V. D. R. wird künftig im Sportausschuß des D. R.-B. Sitz und Stimme haben. Die Vorstandswahlen ergaben die Wiederwahl von Dr. Theodor Böckling-Essen als I. Vorsitzenden, sowie von Herrn Achim von Koeller als II. Vorsitzenden. Als Ort des nächstjährigen Bundestages wurde Frankfurt a. M. bestimmt.

Der Große Preis von Europa wurde am Sonntag in einem 100 Kilometer-Rennen hinter Motoren im Sportpark Steglitz ausgefahren und von B. Demke gewonnen. Zweiter wurde P. Dickentmann vor Schipke, Salzmann u. a. Demke und Dickentmann fahren Brennabor, wie auch W. Kendelbacher und F. Kurzmeier, welche im Rennen um den Grunewaldpreis die ersten beiden Plätze belegten.

Vermischtes.

* **Die Schönheit des Alters.** Darüber schreibt Therese Schlegel in der „Köln. Volksztg.": „Eine alte, dabei heitere, liebenswerte, in ihrer Art noch schöne Frau ist etwas Herzerquickendes — aber leider so Seltenes! Das Geheimnis der Greisenschönheit liegt in der Kunst, sich mit dem unvermeidlichen Uebel des Aelterwerdens lächelnd und gelassen auszusöhnen. Je mehr wir uns sträuben, die Herrschaft der Jahre anzuerkennen, um so tückischer pflegen sie sich zu rächen. Mit Grazie alt werden, langsam, unvermerkt die Ansprüche ans Leben zurückstecken, ohne Bitterkeit und Verdruß auf alles verzichten, was der glücklichen Jugend in goldenen Strömen zufließt — es ist freilich nicht leicht! Am ruhigsten und schönsten mag die Frau das Alter tragen, die einmal wirklich, nicht nur den Jahren nach, sondern mit vollbewußtem jubelnden Herzen jung gewesen ist, der ein reicher Sommer die Hoffnungsblüten der jungen Jahre reifte. Die Mutter, welche die liebe Schar ihrer Kinder immer kraftvoller und schöner um sich aufwachsen sieht, wird den fliehenden Jahren nicht nachseufzen, die jene ins volle Leben zu Reife und Glück und sie selbst mehr und mehr dem Greisenalter entgegenführen. — Unendlich schwerer, darum aber rührender und edler, ist der Verzicht auf das Jungsein für die, welche das Leben um ihren Anteil betrog. Das alternde Mädchen, dessen Lebensblüte nie voll erblühte, dessen Träume und Hoffnungen noch nicht zum Schweigen kommen wollen, weil sie sich nie erfüllten, wie bange und widerstrebend sieht es die Zeit entfliehen! Gerade jenem aber sei es zum Trost gesagt, wie schön, wie glücklich, wie glückverbreitend das Alter sein kann. Ich wurde zum Schreiben dieser Zeilen angeregt gerade durch die Begegnung mit einer alten Freundin, einer silberhaarigen, aus frohen, hellen Augen lächelnden Greisin. Sie ist der Liebling aller Welt; klug und rege nimmt sie an allen Leiden und Freuden ihrer Freunde teil, ihr Rat ist voll Zartheit und Scharfblick, ihr Zuspruch voll Trost und Frieden, ihr Tadel voll Milde und Humor. Dabei hat sie eigenes Lebensglück nie gekannt, wohl aber Kämpfe und Sorgen die Menge. Was ihr Greisentum so schön, so frisch, so liebenswert macht, es ist bald gesagt: sie hatte immer so viel an andere zu denken, daß sie gar nicht Zeit fand, viel über das Schwinden ihrer Jugend nachzusinnen, dem Herzen nach blieb sie so die jüngste von allen ihren Freunden.

* **Eine aussterbende Sprache.** Im fernen Westen von Nordamerika, im Staate Oregon, leben nur noch ganz wenige Mitglieder eines Indianerstammes, die eine sonst bereits völlig ausgestorbene Sprache bewahrt haben. Diese wird als Takelma-Sprache bezeichnet. Da die Gefahr besteht, daß von diesem für die amerikanische Völkerkunde wichtigen Idiom überhaupt jede Kunde verloren gehen könnte, hat das amerikanische Bureau für Ethnologie angeordnet, jede heute noch erreichbare Kenntnis der Sprache sowie mit ihr in Beziehung stehenden Sagen und andere Ueberlieferungen zu sammeln. Die ersten Ergebnisse dieser Forschungen haben die Wichtigkeit dieser Aufgabe durchaus bestätigt.

Marktbericht.

Dienstag den 9. August 1910.

Eier pro Mandel . .	1,10 – 1,20	Mk.	Kirschen pro Pfund .	0,25 0,40	Mk.
Butter pro Stück . .	0,70 – 0,75	„	Birnen pro Mandel .	0,15 – 0,20	„
„ pro Pfund . .	1,50	„	Gurken pro Stück . .	0,05 - 0,07	„
Zwiebeln pro Mdl. .	0,08 – 0,10	„	Salat 2 Stück	0,10	„
Neue Kartoff. p. Pfd.	0,04	„	Grüne Bohnen p. Pfd.	0,06 – 0,07	„
Blumenkohl pro Stck.	0,25 – 0,50	„	Radieschen 2 Bündch.	0,05 - 0,06	„
Wirsingkohl p Stück	0,05 - 0,10	„	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,30	„
Weißkohl pro Stück	0,10 - 0,20	„	Gänse pro Stück . .	4,00 – 7,00	„
Kohlrabi pro Mandel	0,30 - 0,40	„	Enten pro Stück . .	3,00 – 3,50	„
Karotten p. Bündch.	0,10	„	Hähne „ „ . .	1,00 - 3,00	„
Heidelbeeren p. Pfund	0,20 – 0,25	„	Hühner „ „ . .	2,00 - 3,00	„
Johannisbeeren Pfd.	0,20 – 0,22	„	Tauben pro Paar . .	1,00 - 1,20	„
Himbeeren pro Pfd.	0,50	„	Kaninchen pro Stück	1,00 – 1,25	„
Aprikosen pro Mandel	0,50 – 0,80	„			

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Wasserstände: Am 8. August. Weißenfels Unterpegel + 1,26, Halle unterhalb + 2,84, Trotha 9. August + 2,80, Bernburg + 2,18, Calbe Unterpegel + 1,92, Oberpegel + 1,90, Dresden — 0,65, Magdeburg + 1,94.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Schwerer Unglücksfall bei einer Operation.

* Prag, 9. August. (W. B.) **Bei einer Operation im hiesigen Krankenhaus wollte ein Arzt die Hand eines zehnjährigen Mädchens mit Jodbenzin desinfizieren. Die Benzindämpfe explodierten, und die Flammen ergriffen die Kleider des Kindes, das nach gräßlichen Schmerzen seinen Verletzungen erlag.**

Brand eines Bahnhofs.

Paris, 9. August. (W. B.) Das „Journal" meldet: Der Bahnhof von Captenac (Department Aveyron) ist gegen Mitternacht abgebrannt. Das Feuer war im Lampenraum zum Ausbruch gekommen. Der Schaden ist bedeutend.

Absturz in den Alpen.

* **Rom,** 9. August. (W. B.) Nach Blättermeldungen aus Cogne fand eine Gesellschaft englischer Alpinisten bei der Besteigung des Monte Gribela die schrecklich verstümmelten Leichen zweier jungen Leute, die 300 Meter tief abgestürzt waren. Es wurde festgestellt, daß sie die Söhne des früheren Unterstaatssekretärs im Kriegsministerium General Segato sind.

Der Kulturkampf in Spanien.

* **Paris,** 9. August. (W. B.) Aus San Sebastian wird gemeldet: Die hier angekommenen Truppen werden bis auf weitere Ordre hier verbleiben. Die Truppen, die nach verschiedenen Oertlichkeiten der Umgegend gesandt worden waren, kehren in ihre Garnisonen zurück. Von den in der Nacht zum Sonntag verhafteten Personen sind bereits 55 wieder in Freiheit gesetzt worden. Es bleiben noch 77 in Haft, doch werden weitere Haftentlassungen folgen.

Bulgarische Manöver.

* **Paris,** 9. August. (W. B.) Nach einer Privatdepesche des „Matin" aus Sofia hat die bulgarische Regierung beschlossen, 60 000 Mann unter die Fahne zu rufen gelegentlich der Manöver von drei Armeekorps, die in der Zeit vom 13. bis 19. September in Südbulgarien stattfinden werden.

Explosion in einer Gießerei.

* **Paris,** 9. August. (W. B.) **Bei einer Explosion in einer Eisengießerei in Malaga wurden vier Personen getötet und 24 verwundet.**

Meuterei im Gefängnis.

* **Pnom Penh** (Indochina), 8. August. (W. B.) Im hiesigen Gefängnis brach eine Meuterei aus. Ein Oberwärter wurde mit einer Stange niedergeschlagen. Er konnte aber noch den Führer der Meuterer erschießen. Ferner wurden im Kampfe drei eingeborene Wärter verwundet, zwei Gefangene verletzt und drei getötet.

* **Berlin,** 9. August. (W. B.) Der verhaftete Karl Mohr leugnet hartnäckig, die ihm zur Last gelegten Verbrechen begangen zu haben. Seine Mitschuld an dem Morde des Pastors Vermehren wird als ziemlich erwiesen betrachtet, dagegen soll er an dem Friedrichschen Mord im Harz unbeteiligt sein.

* **Altenburg,** 9. August. (Privattelegramm.) Aus unbekannter Ursache gingen die Pferde des Gutsbesitzers Schneider aus Goldschau durch. Der Besitzer wurde vom Wagen geschleudert und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf verstarb.

* **Paris,** 9. August. (W. B.) Das Journal meldet aus Remiremont: Durch eine Gasexplosion in einer mechanischen Werkstätte wurden große Zerstörungen angerichtet. Zwei Handwerker und zwei andere Personen wurden schwer verletzt.

* **London,** 9. August. (W. B.) Die „Times" meldet aus Newyork: Der Streik im Mantelnähgewerbe umfaßt bisher 70 000 Personen. Es ist dies die größte Zahl, die je ein Ausstand innerhalb eines einzigen Gewerbes in Newyork erreicht hat. Auch 21 000 Schneider befinden sich im Ausstande. Man erwartet, daß im Laufe der Woche noch weitere 45 000 hinzukommen werden.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Nancy,** 9. August. (W. B.) **Lindpaintner, der deutsche Teilnehmer an der Aeroplanrundfahrt durch Frankreich, ist zwölf Kilometer von hier mit seinem Apparat aus bedeutender Höhe abgestürzt. Einzelheiten fehlen noch. Von dem ebenfalls aufgestiegenen Aviatiker Le Gagneux fehlt jede Spur.**

* **London,** 9. August. (W. B.) Nach einer Standardmeldung aus Kingston steht auf Haiti wieder eine Revolution bevor. Zahlreiche angesehene haitische Kaufleute sind flüchtig in Kingston eingetroffen.

* **Konstantinopel,** 9. August. (W. B.) Die Blätter veröffentlichen eine Depesche des Walis von Syrien, wonach bei dem am 3. August gemeldeten Angriffe der Drusen auf drei Dörfer des Hauran 59 Personen, darunter sechs Nichtmohammedaner und 12 Frauen, ermordet wurden. Die in Konstantinopel befindlichen Drusenbeis haben die Drusen aufgefordert, sich den Regierungstruppen zu unterwerfen.

Nach einer Depesche des Wali von Kossewo verübte der Bischof-Vikar von Istip Selbstmord, da er das der Regierung gegebene Versprechen, die Waffendepots anzugeben, infolge des dem bulgarischen Komitee geleisteten Eides nicht halten konnte.

Magen- und Nervenleidende sollten fürs erste darauf bedacht sein, eine geregelte Magentätigkeit herbeizuführen und für eine allgemeine Kräftigung des Körpers zu sorgen. Hierbei leistet der seit mehr als 30 Jahren angewandte und erprobte **St. Raphael-Wein** die vorzüglichsten Dienste. Er beruhigt, stärkt, regt den Appetit an, fördert die Verdauung und sorgt so auf natürliche Weise für Wiederherstellung und Kräftigung des geschwächten Körpers und seiner Organe. — In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. M. 4.— p. Fl.
Man achte beim Einkauf auf die Marke „St. Raphael".

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 10. August.
Zeitweise heiter, vorwiegend trocken und warm.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 10. August.
Zeitweise heiter, vorwiegend trocken, tagsüber warm.

Wasserwärme vom 9. August 1910 (mitgeteilt vom „Flora-Bad"): 18 Grad C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008102/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

* **Reichsbank.** In der ersten Augustwoche d. J. hat das Metall noch um 12,7 Millionen abgenommen, während die sonstige Notendeckung sich um 8,5 Millionen Mark vermehrte und der Notenumlauf selber um 47,4 Millionen Mark eingeschränkt werden konnte. Es resultiert hieraus also eine Besserung um 43,2 Mill. Mark gegen eine solche um 99 Millionen Mark vor einem Jahre. Die Reichsbank besitzt nun zwar wieder eine steuerfreie Notenreserve von 31,5 Millionen Mark, doch bleibt dieser Betrag hinter dem vorjährigen um 87,6 Millionen Mark und hinter demjenigen vom 6. August sogar um 145,7 Millionen Mark zurück. Im einzelnen ist noch zu erwähnen, daß die Wechsel- und Lombardkonten eine Entlastung um 68,7 Millionen (i. V. 83,4 Millionen) erfahren haben. Der Effektenbestand weist im Gegensatz zum Vorjahre eine Zunahme um 32,1 Millionen Mark auf, bleibt aber immer noch um 140 Millionen Mark hinter dem Bestand des Vorjahres zurück. Die Depositen, die 1909 eine Zunahme von ½ Million Mark erfahren hatten, zeigen in diesem Jahre eine Abnahme von 20 Mill. Mark und sind um 180 Millionen Mark geringer als im Vorjahre. Die Golddeckung des Notenumlaufs beträgt jetzt 48,7 Prozent, gegen 47,7 Prozent vor einer Woche und 54,1 Prozent vor einem Jahre.

* **Zum Konkurs der Niederdeutschen Bank** erfährt die „Köln. Ztg.", daß, soweit sich die überaus verwickelten Verhältnisse bis jetzt überhaupt einigermaßen übersehen lassen, und, soweit sich nicht noch weitere ungünstigere Umstände ergeben werden, etwa 40 Proz. in der Masse liegen bei völligem Verluste des Aktienkapitals. Nach den vorläufigen Schätzungen belaufen sich die gesamten Verbindlichkeiten auf etwa 40 Millionen Mark, darunter etwa 7 Millionen Mark Akzept-Verpflichtungen, 22 Millionen Mark Schulden bei Banken und Bankiers und rund 10 Millionen Depositen- und Scheckeinlagen. Der Wert der diesen Verpflichtungen gegenüberstehenden Guthaben der Niederdeutschen Bank lasse sich einstweilen zuverlässig nicht abschätzen, der genannte Satz von 40 Prozent, der vielleicht für die Gläubiger herauskommen wird, könne möglicherweise nicht einmal erreicht werden. Die Guthaben der Bank beständen zu einem großen Teile in Ansprüchen aus einer ganzen Reihe kaum entwirrbarer Gemeinschafts-Geschäfte, wobei die Niederdeutsche Bank vielfach Bürgschaften der Beteiligten, diesen gegenüber aber Rückbürgschaften übernommen habe. Weiter habe die Bank eine Forderung von über 400 000 Mark an den verhafteten Direktor Ohm, während andere Beteiligte der Bank mit mehr oder weniger großen Beträgen ebenfalls verschuldet seien. Aus den bisherigen Prüfungen des Status der Niederdeutschen Bank gehe mit Sicherheit hervor, daß die rheinisch-westfälischen Industrie- und Handelskreise von dem Zusammenbruch kaum berührt werden. Die Leidtragenden seien vielmehr neben den Banken fast nur kleine Geschäfts- und Privatleute.

Berliner Produktenbörse vom 8. August.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländ. 196,00—199,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen inländischer 146,00—147,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 169,00 bis 176,00 Mk., mittel 163,00—168,00 Mk., gering 156,00—162,00 Mk., neuer mittel 160,00—164,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikan. mixed abfallender 144,00—154,00 Mk., runder 150,00 bis 154,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 137,00—145,00 Mk., gute 146,00—160,00 Mk., russ. und Donau leichte 122,00—127,00 Mk., schwere 128,00—134,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inl. und ausl. Futterware mittel 143,00—162,00 Mk., feine und Taubenerbsen 163,00—173,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,50—28,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 18,00—20,50 Mk. — Weizenkleie 10,00 bis 11,00 Mk. — Roggenkleie 9,85—10,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Septbr. 197,50 Mk., Oktbr. 197,75 Mk., Dezember 198,25 Mk., Mai 204,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. September 151,25 Mk., Oktober 153,50 Mk., Dezember 155,00 Mk., Mai 160,50 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. September 154,00 Mk., Oktober 155,75 Mk., Dezbr. 157,00 Mk., Mai 162,75 Mk. — Mais. Tendenz: Still. — Septbr. 140,00 Mk., Oktober 140,00 Mk., Dezember —,— Mk. — Rüböl. Tendenz: Stetig. Oktober 55,70 Mk., Dezember 54,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag, 8. August, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 39¼ Gd., per Dezember 39¼ Gd., per März 39¼ Gd., per Mai 39½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag, 8. August. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 25,25 bis 25,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 25,00—25,25. Gem. Melis I mit Sack 24,50—24,75. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per August 14,97½ Gd., 15,00 Br., per Septbr. 14,05 Gd., 14,10 Br., per Oktober 11,82½ Gd., 11,87½ Br., per Oktober-Dezember 11,75 Gd., 11,80 Br., per Januar-März 11,82½ Gd., 11,87½ Br. Stetig.

Hamburg, Montag, 8. August, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per August 14,97½, per September 14,02½, per Oktober 11,85, per Dezember 11,72½, per Januar-März 11,85, per Mai 12,05. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 8. August. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 8. August. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., August 19½ Br., September 19¾ Br., Oktober-Dezember 20 Br. Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 8. August. (Kaiserliche Marine.) Zieten ist am 6. August in Aberdeen eingetroffen und geht am 11. August von dort wieder in See. Leipzig ist am 6. August in Schanghai eingetroffen und geht am 13. August wieder in See. Seeadler ist am 7. August in Durban eingetroffen und verbleibt daselbst bis Mitte September. Sperber ist am 7. August von Daressalam nach Kilindani in See gegangen. Iltis ist am 6. August in Schanghai eingetroffen. Kaiser Friedrich III. und Kaiser Barbarossa sind am 6. August von Kiel nach Wilhelmshaven in See gegangen. Kurfürst Friedrich Wilhelm und Weißenburg sind am 6. August aus dem Verbande des III. Geschwaders ausgeschieden. Hay und Danzig sind am 5. August in Sonderburg, Undine in Rügenwaldermünde, Delphin am 6. August in Kiel eingetroffen. Delphin ist am 8. August nach Sonderburg zurückgegangen. Die II. und IV. Flottille sind am 4. August, Stettin am 5. August wieder zur Flotte getreten. Poststation für München vom 8. bis 12. August Cuxhaven, dann Kiel, für Victoria Louise vom 10. August ab, für Hertha vom 14. August ab durch Vermittelung des Marinepostbureaus in Berlin.

* **Hamburg,** 8. August. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Amerika, 6. August in Newyork. Habsburg 6. August in Santos. Prinz Adalbert 6. August in Montreal. Constantia 6. August in Puerto Mexiko. Scotia, nach Westindien, 6. August in Malaga. Schwarzburg 7. August in Colon. Westerwald, ausgehend, 7. August in Vera Cruz. Blücher, von der vierten Nordlandfahrt, 7. August in Hamburg. Dortmund, von New Orleans, 7. August in Hamburg. Illyria, von Ostasien, 7. August in Hamburg. Arabia, heimkehrend, 7. August in Colombo. Brasilia, heimkehrend, 8. August in Singapore. Alexandria 6. August in Buenos Aires. Sicilia, nach Persien, 7. August in Port Talbot. Silvia 7. August in Antwerpen. Nicomedia, von Baltimore, 8. August in Hamburg. Rhaetia, von Nordbrasilien, 8. August in Havre. Spezia, ausgehend, 8. August in Hongkong. Odenwald, nach Westindien, 8. August in Antwerpen. Kaiserin Auguste Victoria, von Newyork, 8. August auf der Elbe. König Wilhelm II., von dem La Plata, 8. August in Oporto. — Abgegangen: Nicaria, heimkehrend, 5. August von San Francisco. Liberia, nach Ostasien, 6. August von Sabang nach Tsingtau. Istria 6. August von Newyork nach Philadelphia. Dania 6. August von Havana über Vigo und Coruna nach Havre und Hamburg. Spreewald, nach Havana und Mexiko, 6. August von Vigo. Alesia 7. August von Suez nach Penang. Andalusia, von Ostasien, 7. August von Havre nach Hamburg. Hispania, nach Westindien, 7. August von Cuxhaven. Slavonia 7. August von Tsingtau nach Taku. König Friedrich August, nach dem La Plata, 7. August von Lissabon. Oceana, auf der siebenten Nordlandfahrt, 7. August von Leith. Saxonia, 8. August von Kobe nach Yokohama. Moltke 8. August von Genua über Neapel nach Newyork. Meteor, auf der sechsten Nordlandfahrt, 8. August von Aalesund. — Passiert: Cincinnati, nach Newyork, 6. August Lizard. Bethania, nach Boston und Baltimore, 7. August Dover. Arcadia, von Ostasien, 7. August Gibraltar. Frankenwald, nach Havana und Mexiko, 7. August Dover. Albano, von Galveston, 7. August Prawle Point. Westphalia, von Ostasien, 7. August Perim. Sparta, von Persien und Bombay, 7. August Gibraltar. Suevia, von Ostasien, 8. August Quessant. Christiania, von Westindien, 8. August Borkum Riff.

* **Bremen,** 8. August. (Norddeutscher Lloyd.) Erlangen Sonnabend v. Santos abgeg. Norderney Sonnabend v. Las Palmas abgeg. Bonn Sonntag v. Las Palmas abgeg. Durendart Sonnabend in Havana angek. Bremen Montag Lizard pass. Derfflinger Sonntag v. Algier abgeg. Kleist Sonnabend v. Schanghai abgeg. Roon Sonnabend v. Port Said abgeg. Cassel Sonnabend Lizard pass. Therapia Sonnabend v. Galata abgeg. Brandenburg Sonnabend v. Newyork abgeg. Seydlitz Sonntag in Bremerhaven angek. York Montag in Bremerhaven angek. Friedrich der Große Montag in Bremerhaven angek. Bülow Sonntag in Aden angek. Scharnhorst Sonntag v. Antwerpen abgeg. Aachen Montag in Bremerhaven angek. Lützow Montag in Colombo angek. Kaiser Wilhelm II. Montag Scilly pass. Coburg Sonntag in Antwerpen angek. Wittekind Sonntag in Antwerpen angek. Prinz Adalbert Sonnabend in Montreal angek.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 9. August 1910.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark: Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	—	—	—	—	—
Aschersleben	19,00—20,60	13,80—15,00	15,00—16,50	15,50—17,00	26,00—30,00
Halberstadt	19,00—19,40	14,30—14,60	17,00—17,80	16,00—16,50	23,00—24,00
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	19,40	14,60	—	—	—
Schweinitz	—	—	—	—	—
Saalkreis	19,00—19,80	14,60—15,00	17,00—19,00	16,00—16,50	—
Halle, Stadt	19,50—20,00	14,50—15,00	17,50—18,50	16,20—17,00	—
Delitzsch	19,00—19,60	14,50—14,80	17,50—18,50	17,00—17,20	—
Mansf. Geb.-Kreis	—	—	—	—	—
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Merseburg	—	14,70	—	—	—
Weißenfels	18,80—20,80	14,20—15,40	16,00—17,00	16,00—16,50	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Langensalza	—	—	—	—	—
Nordhausen	19,00—20,00	14,00—15,00	13,00—14,50	15,00—16,00	24,00—27,00

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 9. August 1910.

	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen rc.					
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/4 u. 1/10	3½	94B
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,25bzG
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	95,25G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	94B
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,75bz
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,30G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,30G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92,25B
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90,50G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,90bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91bz
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	81,50G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	91,25B
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	94,50G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25G
Bernd. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50bz
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,25G
Eisenwerk Schafstedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/4 u. 1/10	5	101G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	—
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	89B
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,50G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,50G
Kyffhäuserhütte. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	95,75B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102B
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,30G
do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Sächs.-Thür. Braunk.-V. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50B
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50B
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102bzG
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25bz
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	158,50B
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	92G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/7	4	320bz
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1908	4	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/1	4	234B
Könnern, Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/10	4	160G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/1	4	29B
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	1/1	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1908/09	3	1/1	4	104B
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	122G
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	118B
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	—	1/1	4	120,50B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	11½	1/1	4	188B
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1908/09	3	1/1	4	70B
do. La. B.	1908/09	3	1/1	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/1	4	—
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	1/1	4	100,80G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	—
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/1	4	—
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	175G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	180G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/1	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/1	4	130G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	1/1	4	184G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	138G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/1	4	117G
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/1	4	198,25G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	4	122G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	4	123B
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/1	4	206bzG
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	213G
Werschen-Weißenfels, Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/1	4	193,50bz
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/1	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	155G
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/1	4	157,75bz
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	350	o. Zins.	o. Z.	4800G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	„	„	780B

Berliner Börse, 8. August 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅛%.
Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.-Schatz	4	100.80G
do. 1. 4. 12	4	100.50G
do. 1. 7. 12	4	100.40B
Pr. Schatz 1912	4	100.40B
Dt. Reichs-Anl.	4	102.10bG
do. do.	3½	93.10bG
do. do.	3	84.00bG
do. Schtzg. 08	4	101.00bG
Preuss. kons. A.	3½	95.10b
do. do.	3	84.00bG
do. do.	4	102.40G
do. Staffel I.	4	100.90bG
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.75G
do. do.	3½	91.80G
Brem. Anl. 1899	3½	91.10B
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	80.60bG
Cass. Landeskr	3½	94.25G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.30G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg. St. R. 07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	82.90B
Hess StA. 93/09	3½	91.40B
do. 96 03 04 05	3	80.75b
do. 09	4	101.50G
Oldb. St. Krd Obl	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A	3½	—.—
Hann. PA VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.60G
do. do.	3½	90.60G
Pomm. Prv.-Anl.	3½	100.25bG
Posen. Prv.-Anl.	3½	90.25G
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.60b
do. IX. XI. XIV	3	—.—
do. XX. XXI	4	101.25G
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.40G
Westf. Prv.-Anl.	3	86.00G
do. uk. 15	3½	91.60G
do. do.	4	101.30G
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.20G
Barmer St.-Anl.	3½	92.60G
Berliner St. Anl.	3½	98.90bG
do. 1882/98	3½	93.40bG
do. St.-Syn. I	4	100.10G
Bielefeld . . .	4	100.60bB
Bresl. St.-A. 91	3½	92.40B
Brombrg. St.-A.	3½	92.30G
do. uk. 19	4	100.50G
Charlttb. 89/99	4	100.75G
do. 07 u. 17	4	100.75bG

Charlttb. 95/98	3½	92.00B
Cöln. St.-A. v. 98	3½	92.20G
Düsseld. 88/03	3½	91.50G
Elberf. St.-0.99	4	100.25bG
Ess. StA. IV. V. 98	3½	97.80G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A 95	3½	—.—
Kiel. St. A. 98/10	4	—.—
do. 04/17	4	100.40b
do. 07/19	4	100.40B
do. 89/98	3½	94.70B
do. 01 02 04	3½	91.60G
Magdeb. 91 u10	4	100.30b
do. 06 uk. 11	4	100.30b
do. 75 91 u02	3½	93.30G
Mündener St. A.	4	100.00G
Naumburg. 97	3½	92.00G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	90.80B
Stettiner St.-A.	3½	91.00G
Wiesbad. 1901	3½	91.20b
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	116.00G
do. do.	4½	106.50B
do. neue	4	100.50b
do. do.	3½	91.80bG
do. do.	3	—.—
Cnt. Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.50G
do. do.	3	82.90b
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	94.30G
Ostpreuss.	4	100.90B
do.	3½	91.00G
Pomm. Lad	3½	91.40G
do. do.	3	81.30G
do. neuld.	3½	90.40bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.80G
do.	3½	92.80G
do. L. D	4	100.20B
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.10b
do.	3	81.40bG
Schls. altl.	3½	93.50G
do. L. A.	4	100.60G
do. L. C.	4	100.60G
SchlHlstLc	3½	91.25b
do. do.	4	100.10B
WestfLand	4	100.20G
do. do.	3½	91.10bG
Westp. ritt.	3½	91.24G
do. do.	3	81.40G
do. neue	3½	89.00b
do. do.	3	—.—
Rentenbriefe		
Hannovsch	4	100.60G
do.	3½	91.00B
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.70G
do. do.	3½	91.00b

Rentenbriefe		
Pomm.	4	—.—
do.	3½	90.90B
Posensche	4	101.00G
do.	3½	90.90G
Preuss.	4	100.40G
do.	3½	90.90b
Rh.-Westf.	4	100.60G
do.	3½	91.00G
Sächsisch.	4	100.75bG
Schles.	4	100.70G
do.	3½	91.25G
Schl. Holst.	4	100.75b
do.	3½	90.75b
Bad. Präm. A. 67	4	—.—
Brnschw. 20 T L.	frc.	203.25b
Cöln-Mind. P. A.	3½	134.25b
Hamb. 50 Tlr. L.	3	153.25b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7 Guld.-L.	frc.	37.00bG
Oldenb. 40 Tl. L.	3	124.90B
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. ins. 4000 M.	4½	100.25G
do. äuss 100 Lvr	4½	99.25B
do. Ges. 8.8.97	4	90.60b
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.40b
do. v. 1898	4½	99.10bG
do. Tientsin P.	5	102.10bG
Griech. A. 81-84	1,6	50.10bG
do. Goldrente	1,3	38.10b
do. Monopol	1½	—.—
Jap. A. II. 10.1.7	4½	97.70b
do.	4	93.25b
Mex. Anl 4080 M	5	100.25bG
Oesterr. Goldr.	4	98.80G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860 Lose	4	174.90bB
Port. StA. unf. III	3	68.00bG
do. III. Spez.	frc.	11.75G
Rumän. 1903	5	101.80bG
do. 1905	4	90.60b
do. 1890	4	95.70b
do. 1898	4	90.70b
Russ. Anl. 1902	4	92.50bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	99.60b
do. Staatsrnt.	4	93.00b
do. Boden-Kr.	5	—.—
San Paulo G. A.	5	100.60G
Schwed. St A. 86	3½	93.00G
Serb. am Anl. 95	4	84.70bB
Türk. St.-A. 03	4	94.50bG
do. Bagd.-A.	4	87.00bG
do. 1905 . .	4	87.00bG
do. Lose . .	frc.	180.10bG
Ung. Goldrente	4	94.60b

Ung. Kronenrt.	4	91.50bG
do. Staatsr. 97	3½	81.60b
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B. Air. StA. 100 L.	4½	97.60b
do. do Pes.	6	103.90G
Lissabon. St.-A.	4	82.00G
Stockh. St.-A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	116.60bG
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder . . .	3	106.75bG
Eutin-Lübeck .	3	—.—
Halle-Hettst. LA	3	67.50bG
Liegn. Raw. L. A.	4½	—.—
Lübeck Büchen	8	185.75bG
Niederlausitz. .	3½	43.00bG
Nordh. Wern. LA	3½	76.10bG
Oesterr. Staats	6½	159.50b
Warsch.-Wien .	7	171.60b
Mittelmeer . .	3,4	—.—
Prinz Henri . .	4½	142.50bG
Zschipk. Finstw	14	260.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.00G
Elis. Westb. 90	4	96.60G
Galiz. CarlLudw	4	94.80G
Kasch. Odb. Gld.	4	94.80G
do. Silb. 89	4	93.80G
Oest. Ung. St. alt	3	81.75bG
do. Ergzgsnetz.	3	82.50G
do. Staats Gold	4	97.50G
Südöst. (Lomb.)	2,6	57.00bG
do. Obl. Gold	5	99.20G
Ivanger. Domb.	4½	88.10b
Mosco-Kursk .	4	—.—
OrelGriasi 89er	4	89.90b
Süd-Westbahn	4	90.60bG
Koslow-Woron.	4	89.40b
Kursk-Kiew . .	4	91.50bB
Mosc. KiewWor.	4	90.60B
Mosco-Rjäsan	4	91.90b
Rybinsk gar.	4	90.25bG
Süd-Ost 1897	4	90.20bG
do. 1898 uk. 08	4	90.20G
Wladikawk. 98	4	90.90B
Anat. Eisb.-Obl.	5	100.40G
do. Ergänz. Netz	5	100.20G
Ital. Eisb. O. st. g	2,4	—.—
do. Mittelmeer	4	—.—
Cntr. Pac. 1949	4	—.—
S. LouisS. Franc	4	80.50bG
St. LouisII. Inc. B	4	—.—
SouthPac. 1912	6	—.—
Tehuantep. G. A.	5	101.90B
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.70G
do. V VI u. 14	4½	101.60G
do. XIII XIV 19	4	100.75bG

Brl. Hp. B. III IV	4	99.60bG
do. VII VIII u. 18	4	99.80G
do. I. uk. 1916	3½	93.60G
do. KmOb. I u. 18	4	101.40G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.75G
DtschHyp. B. VIII	3½	90.75bG
do. XVIII XIX	4	100.50bG
Frankf. H. B. XIV	4	99.80G
GothaerGrdkr. I	3½	139.25G
do. II	3½	115.50b
do. XVI uk. 19	4	100.90bG
Hamb. Hp. B. u18	4	100.50G
do. do. 1908	3½	90.50G
Hann. Bd. XV 19	4	101.00G
do. do. II	3½	92.25G
Meckl. H. u W. VU	4	101.00G
do. do. I	3½	94.00G
do. do. II III	3½	90.75G
Meckl.-Str. H. B.	4	97.50bG
Meining. VI VII	4	99.80bG
do. VIII	4	99.80bG
do. IX u. 1914	4	100.00bG
do. XIV u. 1919	4	101.00bG
do. 1913	3½	92.80G
Mitteld. Bdkr. VI	4	100.50G
do. unk. 06	3½	92.50G
do. Grdrtbr. III	4	100.00G
Nordd. Grdkr. III	4	99.00G
Preuss. Bdkr. IV	4½	—.—
do. XVII	4	99.80bG
do. XI	3½	90.75bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	99.60bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.90bB
do. v. 06 uk. 16	4	100.10G
do. v. 10 uk. 20	4	101.30G
do. v. 86, 89, 94	3½	90.80bG
do. v. 04 uk. 13	3½	91.10G
do. K-0.96 uk06	3½	91.40G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.20G
Pr. Hyp. A. B. u 19	4	100.75G
do. do. do.	3½	90.10bG
do. 1904 uk. 13	4	99.25G
do. 1905 uk. 14	4	99.40bG
do. 1907 uk. 17	4	99.80G
do. Hyp.-Vers.	4	99.80G
do. do.	3½	95.00G
do. Pfdb. B. XXII	4	99.75bG
do. XVIII-XXI	4	99.10G
do. XXV 1914	4	99.90G
do. XXVII 1915	4	99.40bG
do. XXVIII 1917	4	99.90bG
do. XXIX 1919	4	100.90bG
do. XXVI 1914	3½	94.00G
do. XVII XVIII	3½	90.10bG
do. XXIV 1912	3½	91.20G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.50G
do. Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	101.00G
do. do. IV 12	3½	98.50G
do. do. IX 20	4	101.50G

Rhn. H. Pf. 83-85	4	99.80G
do. do. 69-82	3½	91.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.00G
Rhein.-W. B. XII	4	101.00G
do. II IV	3½	90.25bG
Sächs. Bodenkr	3½	93.00G
SchlesBodkr. Pf	4	99.75bB
do. do.	3½	90.50G
Westd. Bodkr. X	4	101.00G
do. do. III	3½	91.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	130.25b
Berg.-Märk. Bk.	8½	163.90bG
Brl. Hand.-Ges.	9	168.10b
do. Hypoth.-B. A.	6½	129.40bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	177.75B
Braunschw. Bk.	5½	116.50B
do.-Hann. Hyp.	8	168.75G
Brsl. Disc. B. abg	6	112.20bG
do. Wechsl.-B.	4	103.00G
Comm. u. Disk. B	6	113.50B
Darmstädt. Bk.	6½	130.80bG
Deutsche Bank	12½	252.90G
do. Effekt.-Bank	5	107.25G
do. Hyp. Bk. 100	8	159.25b
Discont.-Komm	9½	187.25b
Dresdner Bank	8½	158.60b
Essen. Kred.-A.	8½	168.00bG
Gothaer Grdkr.	8	165.70b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	185.50B
Hannov. Bank .	7½	146.00bG
Hildesheim. Bk.	8	166.80G
Kieler Bank . .	7½	130.00G
Königsb. Ver. B.	7	132.25G
Leipz. Kred.-A.	9	172.20b
Lüb. Komm.-Bk.	8	135.90G
Magdeb. Bankv.	4½	114.00G
MärkischeBank	6	103.80G
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.00B
Mitteld. Bodkr.	5½	102.50G
do. Kreditbank	6	119.50b
do. Privatbank	7	129.00bG
Mülheim. Bank	5	100.00bG
Nationalb. f. Dt.	6½	123.50G
Nordd. Grundkr	6	119.70G
Osnabrück. Bk.	7½	141.50G
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	128.00B
Pr. Bod.-Kred. A.	8	165.00bB
do. Ctr. Bd. Kr 80	9	186.75B
do. Hyp. Akt.-Bk.	5½	121.75b
do. Leihhaus .	7	122.75G
do. Pfandbr. Bk.	8	159.40bG
Reichsbank . .	5,88	143.25G
Rhein. Disk. Ges	7	127.30bG
do. Westf. Bodkr	8½	170.50G
Russ. Bk. f. a. H.	10	166.00bB
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.80bG
Schles. Bankv.	7½	154.80bG
Südd. Bodenkr.	8	178.25G
Westd. Bodenkr.	7½	159.60G

Westf LippVerB	6	106.00bG
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	213.00bG
A. G. f. Mont. Ind.	0	71.50bG
Alfeld-Gron. Pp.	0	105.60bG
Allg. Elektr. Ges	13	233.75b
AlsenPortl. Cem	10	200.00bG
Anglo-Contin. .	6½	108.60G
AnhalterKohlen	5	136.50bG
Ankrw. Hengstb	0	114.00bG
Aplerbeck Bgb.	10	167.00bG
Arenberg do.	13½	394.75bG
Balcke Bochum	16	244.75bG
Bk. f. Sprit u. Pr.	25	231.10bG
Bergm. Elektr.	18	261.25bG
Berg. Märk. Ind.	4	95.50bB
Berl. Bockbr. .	4	113.50bG
do. Elekt.-W.	11	177.30b
do. Maschb.	16	249.50bG
Bielefeld Msch.	23	430.00b
Bismarckhütte	9	184.90b
Blumwe Msch. F	6	116.30bG
Bochumer Bgw.	0	67.75bG
do. Gussstahl	12	236.30bG
do. Victoriabr.	7	112.00bG
Böhm. Brauh. .	0	114.75G
BösperdeWlzw.	0	118.25bG
Braunk. u. Brik. I	12	184.00bG
BraunschwJute	12	195.25bG
do. Kohlen	13	—.—
Breitenb. Cem.	4	106.75b
Bremer Linol. .	0	138.80bG
Bremer Wollk.	16	260.50G
Carolina b. Offb	30	443.00bG
Cassel. Fedst.	12	218.50G
CölnerBrgw.-V.	27½	455.25bG
CölnerGas u. El.	4½	90.00G
Cöln-Müs. Bgw.	0	88.50bG
Concordia Bgb.	6	296.60bG
Consolidation .	20	388.00bG
Cröllwitz. Pap.	12	233.50bG
Delmenh. Linol.	13	238.75bG
Dessauer Gas .	9	173.00B
Dtsch. Gasglühl	50	616.50bG
do. Lux. Bgw. V.	10	205.25b
do. Waff. u. Mun	22	376.00bG
Donnersmarck	14	231.50bG
Dortm. Union LC	2	95.30b
do. Akt.-Br.	20	328.00b
do. Union-Br.	20	—.—
do. Victoriab.	5	107.50b
Düsseld. Eisen	9	193.00bG
do. Waggon	20	272.75bG
Dynam. Trust .	10	177.50b
EgestorffSalin.	10	165.75bG
Eintracht Brnk.	27	439.25bG
Elberf. Farben	45	491.75b
do. Papierf.	0	66.00bG
Engl. Wollwar.	3½	93.00bG
Eschweil. Brgw.	8	195.75b

EssenerSteink.	10	190.00bG
Flensb. Schiffb.	6	151.75b
Freund Masch.	10	346.50G
Frister&Rossm	7	121.50bG
Gelsenk. Brgw.	9	213.10b
GeorgMarie VA.	—	110.25bG
GermaniaDrtm.	8	148.50G
Gerresh. Glash.	14	227.00bB
Ges. f. elkt. Untr.	8	165.25b
Gildemeist. Wkz	8	122.50bG
GladbachSpinn	8	128.50G
Görlitzer Eisnb.	20	323.75b
Hagen. Gussst.	0	54.00B
HallescheMsch	30	407.00G
Hannov. Masch.	24	323.50bG
Harbg.-Wien G.	6	195.50b
Hark. Brückenb.	9	134.10b
Hark. Bgb. Pr. A.	7	136.25G
Harpener Brgb.	8	201.25b
Hartm. Masch.	11	164.50bG
Hasper Eisenw.	5	180.00bG
Herbrand Wgg.	9	170.60bG
Herkul. Brauer.	9	167.00B
Hofmann Wggf.	40	583.50bG
Hösch, Eis. u. St.	14	293.00bG
Höchst. Farbw.	27	489.25b
Howaldtwerke .	0	57.00b
Ilse Bergbau	24	443.00bG
Kaliw. Aschersl.	9	167.00bG
Kattowitz. Brgb.	12	241.60bG
KielerSchlossb	7	144.00G
Köhlmann Strk.	16	329.50b
König Wilh. kv.	10	273.00bG
Königsborn .	10	204.50bG
Gebr. Körting	7	136.50bG
Köpperb. & Shn.	12	212.00bB
Kyffhäuserhtte.	8	179.00bG
Lapp, Tiefbohr.	0	112.50bG
Lauchhammer .	10	205.50bG
Laurahütte . .	4	179.10bG
Leipz. Br. Rieb.	8½	178.50G
Leonhardt Brk.	7	137.00bG
Leopold-Grube	6	113.50G
Leopoldshall	0	89.75bG
Lindenbr. Unna	4	70.00B
Linden. Brauer.	12	251.00bB
Löhnert Masch.	7	106.25G
Ldw. Löwe & Co.	16	283.90b
Löwenbr. Dortm	10	189.50G
Märk. Wstf. Bgw	0	125.25bG
Magdeb. Gas	5½	110.30G
do. Bergwerk	33½	518.00G
Mannesmannr.	12½	226.75bB
Marienh. Kotz.	6	116.50bG
MarkPortl. Cem	10	137.50B
Massen. Bergb.	5½	121.50bG
Mühle Rüningn.	14	238.25G
Möser Brauerei	6	126.50G
Nähm. Koch & C.	10	188.00G
NeueBod.-A.-G.	10	148.50b
Niederl. Kohlenw	11	198.75bG

Nordd. Wollkm.	12	160.10bG
Obschl. Eisb. B.	1½	108.75b
do. Eis.-Ind.	0	104.10bG
do. Koksw.	8	159.50bG
do. Prtl.-Cem.	8	164.50bB
Oppeln. Cem. W.	5	140.25bG
Orenst&Koppel	13	213.10bG
Ottenser Eisen	5	—.—
Phönix, Lit. A. .	9	228.00bG
Ravensberg. Sp	9	138.00bB
Rhein-Nassau .	15	298.25bG
Rhein. Stahlwrk	6	180.90b
Rh.-Wstf. Kalkw	9	161.00B
Riebeck. Mnt. W	12	198.25G
Rombach. Hütt.	5	186.00B
Rositz. Braunk.	14	199.25b
do. Zuckerf.	4	144.00bG
Sächs. Gussst.	10	249.00bG
Sächs. Thür. Brk	7	124.75b
do. do. Pr.-A.	7	128.00G
SalineSalzung.	7	118.00b
Sangerh. Msch.	0	167.60bG
Schimisch. Cem	6	138.10bG
Schlegel Br. .	9	152.00G
Schles. Cement	5	140.00bG
do. Zinkhütte	16	399.75b
Schöfferhof Br.	0	85.60G
Schöneb. Schl.	8	198.50G
Schub. & Salzer	20	324.25bG
SchuckertElekt	6	165.40b
Schulth. Brauer	14	259.25bG
Schulz-Knaudt	0	128.00bG
SiemensGlas-I.	15	257.00bG
Siem. & Halske	12	247.90b
SpandauerBrg.	4	132.50G
Spinn & S. abg.	0	53.00bG
Spinn. Renner	9	131.75bG
StadtbergHütte	0	78.25G
Stettin. Vulkan	12	218.00b
Stodick & Co.	12	209.00B
Stolb. Zink-Akt.	5	139.40bG
TecklenbrgSch	0	106.75G
ThaleEisenhütt	7	177.50bG
do. V.-A.	7	179.10b
Ver. Cöln-RttwP	16	273.25bG
do. Mllw. Haller	11	178.10b
do. Zyp. & Wiss.	10	187.00bG
Victoria Fahrr.	5	122.50bG
Vorwärts BielfS	2	67.00b
Vogt & Wolf .	13	211.00G
Vorwohl. Prtl. C.	18	216.00G
Warst. Grub. V. A	6	147.60bG
Wanderoth . .	5	101.00G
WesteregelAlk.	10	215.00bG
Westfalia Cem.	10	—.—
Westf. Drahtind	6	180.75bG
do. Drahtwerk	3	238.00bG
do. Kupferwk.	0	107.75B
do. Stahlwerk	0	68.10bG
Wicking Gemnt.	7	120.50bG
Wickrath Leder	12	230.75bG

Wicküll. Küpper	7	156.90b
Wiel. & Hardtm.	4	104.00b
Wilke Gasom. .	6	104.50G
Wilhelmshütte .	4	88.75G
Witten. Gussst.	9	212.00bG
do. Stahlröhr.	25	279.75b
Zeitzer Masch.	7	212.25bG
ZellstoffVerein	4	—.—
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	149.75B
AllgBl. Oma	0	157.75bG
do. Lok. u St	8	156.00bG
Bch. GelsSt	6	136.00G
Brnsch. St.	6	122.50G
Bresl. El. B.	6	125.25B
do. Strssb.	6½	122.00G
Cassel. Stb	4½	102.20G
Elkt. Hochb	5	120.10bG
Gr. Brl. Strb	8½	184.25bG
Hmb. Packf	6	143.70b
do. Strassb	10	190.75b
Hann StrVA	3	91.75bG
Magdb. Str	8½	170.00G
Hansa, Dpf.	10	174.25bG
Nrdd. Lloyd	0	110.75b
V. EisbB. VA	4	71.75bG
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	102.50bG
Dortm. Un. 100	*5	100.50B
German. Schff 2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.60G
Laurahütte . .	*3½	91.60G
do. . .	*4	98.40G
Neue Bod.-Ges.	4	96.00bG
do. do.	3½	89.50G
Siem&Hlsk. kv 3	4	—.—
Wechsel-Kurse		
Amstd. Rtt 8 T.	5	169.40bG
Brüss. u. A 8 T.	3½	80.75B
Kopenhg. 8 T.	5	112.35b
London 8 T.	3	20.425bG
Neuyork vista	—	4.205G
Paris 8 T.	3	81.05b
Wien 8 T.	4	85.05B
Schweiz 8 T.	3½	80.95B
Ital. Plätz 10 T.	5	80.45G
Petersb. 8 T.	4½	—.—
Geld, Silber, Banknoten		
20-Francs-Stücke		16.265b
Sovereigns p. Stück		20.41b
N. Russ. Gold p. 100R		215.80bG
Amerikan. Noten		4.20bG
Belgische Noten		80.80b
EnglischeBankn. 1L		20.445b
Franz. Bankn. 100 fr.		81.10b
Holländ. Banknoten		169.50b
Oesterr. Not. 100 Kr.		85.20B
Russ. Noten 100 Rbl		215.95b
Zoll-Kupons, kleine		324.00bG

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008102/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Für die hiesige Straßenreinigungsanstalt soll die Lieferung von 1800 bis 2000 Zentnern Heu, 1000 bis 1200 Zentner Roggen-Häckselstroh (Flegeldrusch) und 900 bis 1100 Zentnern Streustroh für die Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 vergeben werden. Angebote, denen Proben beizufügen sind, sind im Bureau der Straßenreinigung Klosterstraße 5 **bis Sonnabend den 27. August cr. vorm 10 Uhr** einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können daselbst eingesehen werden.

Halle a. S., den 8. August 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wir bescheinigen hierdurch mit verbindlichstem Danke, daß uns im Monat Juli 1910 die nachverzeichneten Gaben überwiesen worden sind:

1.	durch Herrn Schiedsmann Schaaf,	Sühnegeld i. S. Sch./G.	4	M.
2.	„ „ „ Elsäßer,	„ „ B./K.	1	„
3.	„ „ „ „	„ „ P.S./W.K.	5	„
4.	„ „ „ „	„ „ P.S./Z.B.	3	„
5.	„ „ „ „	„ „ P.S./E.S.	3	„
6.	„ „ „ Große,	„ „ Z./L.	3	„
7.	„ „ „ Rohde,	„ „ G./G	3	„
8.	„ „ „ Einecke,	„ „ S./B.	20	„
9.	„ „ „ Schmeißer,	„ „ R./W.	20	„
10.	„ „ „ Einecke,	„ „ H./Sch.	10	„
11.	„ „ „ Fleischer,	„ „ S./Sch.	5	„
12.	„ Frau S.	H./S.	3	„
13.	„ Friedrich M.	M./R.	8	„
14.	„ Paul Sch.	Sch./R.	10	„
		Zusammen	98	M.

Halle a. S., den 5. August 1910. **Die Armen-Direktion.**

Bekanntmachung.

Versorgung von Cröllwitz mit elektrischer Energie zu Licht- und Kraftzwecken.

Es hat sich eine Anzahl von Abnehmern aus der ehemaligen Landgemeinde Cröllwitz zum Anschluß an das Kabelnetz des städtischen Elektrizitätswerkes gemeldet, jedoch reicht die Anzahl noch nicht aus, um durch deren Stromverbrauch die Verzinsung pp. der nicht geringen Netzerweiterungskosten decken zu können.

Zur Förderung des Projektes bringen wir unsere Absicht zur Kenntnis der Bürgerschaft mit dem Ersuchen, etwaige Anträge auf Anschluß schleunigst an die Verwaltung des Elektrizitätswerkes einreichen zu wollen.

Halle a. S., den 4. August 1910.

Das Kuratorium des städtischen Elektrizitätswerkes.
Der Vorsitzende. Pfeffer.

Ausschreibung.

Die **Arbeiten und Lieferungen zur Erneuerung des oberen Bohlenbelags der Gimritzer Gutsbrücke** sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Montag den 15. August 1910, vormittags 10 Uhr

im Magistratsbureau 1, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 9. August 1910. **Städtisches Tiefbauamt.**

Letzter diesjähriger Sonderzug von **Leipzig am 14. August 3 Uhr** 15 Min. nachm. nach **Wien**, Nordwestbahnhof. Näheres ergibt die bei der Auskunftsstelle in Leipzig (Grimmaischestraße 2) und beim internationalen öffentl. Verkehrsbureau Berlin W. 64, Unter den Linden 14, gegen Einsendung einer 3 Pfg.-Marke zu erhaltende Uebersicht.

Königliche General-Direktion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Ev. Arbeiterverein Halle u. Umgegend.
Montag d. 15. Aug. d. J. ordentl. Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungslegung. 3. Wahl für den Verwaltungsrat. 4. Bericht über die Kreissynode Halle I Stadt. 5. Sonstiges. — Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Neuheiten eingetroffen in: Damen- Wirtschafts- Kinder- **Schürzen.**
Rich. Kretzschmar, Leipzigerstr. 96, gegr. 1854.

Ortskranken- und Sterbekasse für das Schneidergewerbe,
Mittwoch, den 17. ds. Mts., abends 8½ Uhr im Restaurant zur Erholung, Martinsberg 6
Außerordentliche
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Punkt. Pr. 54, Abschliessung der Aerzteverträge.
Der Vorstand.

20 Mark Belohnung.
In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag sind in meinem Garten Aepfel gestohlen. Derjenige, der mir den Spitzbuben namhaft macht, erhält obige Belohnung.
Braunschön, Zwintschöna.

Offeriere täglich frische
Ia. Bauern-Süssrahm-Centrifugen-Butter
per Postkolli 9 Pfund Inhalt M. 10.50 franko inkl.
Gustav Krieter, Nordhausen in Hannover.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Pa. Dachpappe
10 □-Meter-Rolle **2.50 Mk.**
liefert
Hugo Messing,
„**Grüner Hof**". — **Tel. 3630.**

Abschriften
von Theaterstücken, Festliedern, Protokollen, Kosten-Anschlägen, wissensch. Arbeit., Zeugnissen, Vervielfältigung mit Schreibmaschine sauber u. billig.
Carl Lewin, Steinweg 3, I.

Rat bei **Frauenleiden** durch früh. erfahrene Hebamme **Mme. Wandauar, Lankwitz-Berlin,** Marienstr. 7, II.

Bekanntmachung.

Behufs **Aufgrabung** wird die Glauchaerstraße zwischen Nr. 52 u. Nr. 56 vom 10. d. **Mts.** ab auf 3 Tage für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 9. August 1910.
Die Polizei-Verwaltung.

Aufgebot.

Die verwitwete **Frau Gutsbesitzer Auguste Schaaf** geb. Schulze in Dieskau hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuche von Halle a. S. Band 49 Blatt 1757 Abt. III Nr. 9 für den Gutsbesitzer Reinhold Schaaf in Dieskau eingetragenen 1800 M. beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf **den 12. Dezember 1910, vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht Halle a. S., Poststraße 13—17, Zimmer 45 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Halle a. S., den 5. August 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 7.

In das hiesige Handelsregister, Abt. A Nr. 1998 ist heute bei der Firma **Rinneberg & Co.** in Halle a. S. eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Kaufmann **Oscar Rinneberg** in Halle a. S. ist alleiniger Inhaber der Firma.

Halle a. S., den 1. August 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 2159 ist heute die Firma: **Warenhandel** Inhaber **Willy Römmert** mit dem Sitz in Halle a. S. und als deren Inhaber der Kaufmann **Willy Römmert** in Halle a. S. eingetragen.

Halle a/S., den 1. August 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 1353 ist heute bei der Firma **Wilhelm Leuscher Nachf. Rich. Klöpzig** eingetragen worden: Die Firma ist in **Rich. Klöpzig** geändert.

Halle a. S., den 1. August 1910.
Königl. Amtsgericht, Abteil. 19.

Auktion.

Mittwoch den 10. d. Mts., nachmitt. 2½ Uhr sollen **hierselbst, Nikolaistr. 6, „Händelpark"**, im Auftrage des hiesigen Magistrats zwangsweise versteigert werden:

1 Buffet,
2 Vertikow,
1 Kleiderschrank,
1 Pfeilerschränkchen,
1 Spiegel,
1 Schreibtisch,
1 Plüschgarnitur (Sofa u. 2 Sessel)
1 Schaufenster-Vorbau.

Die Gegenstände sind gebraucht; Besichtigung daselbst v. 12½ Uhr ab.
Conrad Drebinger, beeid. Auktionat., Halle a. S., Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch d. 10. August 1910, vorm. 11 Uhr versteig. ich Poststr. 13-17 hier: 1 Schreibmasch., 1 Lehnstuhl, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Regal öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung.
Bohnenstengel, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 10. d. Mts., vorm. 11 Uhr versteigere ich im Zivilgericht hierselbst:
3 nußbaum Vertikows, 1 Pianino, 1 Tisch, 1 Schreibpult, 200 div. Bücher gegen Barzahlung.
Giesecke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am 10. August 1910, vorm. 11 Uhr versteigere ich Poststr. 13/17 hier: 1 Partie **Zigarren,** 1 Bücherschrank, 1 Trumeau, 1 Warenregal, Kognak, Seife, 2 Badeöfen, Klosettsitze, Papierhalter, 1 Feuerschlauch, 1 Wandbatterie, 1 gußeis. Ausgußbecken, 1 Sprechapparat, 1 Eisschrank, 1 Sofa, 1 Vertikow, 1 Sofatisch, 1 Waschtisch, 1 Rauchtisch, Stühle, ½ Dtzd. silberne Teelöffel, 1 Buffet u. verschiedene Material- und Kolonialwaren.
Jagemann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 10. August cr., nachmittags 3½ Uhr, versteigere ich Landsbergerstraße 65, **Hof,** daselbst untergestellt:
3 Bilder, 1 Partie Gardinenstang., 2 Steppdecken, 1 Puppenstube, 1 Kindersportwagen, 1 Wecker, 1 Menage, 1 Partie Glas- und Porzellangeschirr und verschiedene andere Sachen
öffentlich meistbiet. gegen Barzahlg.
Kiehntopf, Gerichtsvollz. i. Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 10. August cr., vorm. 11 Uhr versteigere ich Poststraße 13/17 hierselbst:
1 Singer-Nähmasch., 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Spiegelschrank, 1 Plüschsofa, 3 Vertikows, 1 Uhr, 1 Spiegel mit Konsole u. 1 kl. Brockhaus-Lexikon
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Kiehntopf, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch d. 10. August cr., vorm. 10½ Uhr, versteigere ich hierselbst, Poststr. 13—17:
2 Pianinos, 3 Plüschgarnituren, 3 Schreibtische, 1 Bücherschrank, 1 Büfettschrank, 2 Sofatische, 3 Kleiderschränke, 2 gr. Spiegel mit Konsolen, 1 Spiegel mit Schrank, 8 Plüschsofas, 19 Bände „Meyers Lexikon", 1 Fahrrad, 1 Billard, 12 Tische, 34 Stühle, 1 Bierdruckapparat div. Bilder u. a. Sachen öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung.
Lorenz,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 10. ds. Mts., vorm. 11 Uhr werde ich im Zivilgericht (Eingang Rathausstr.)
1 Schreibmaschine (Hammonia), 1 nußb. Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Phonographen, 1 eich. Flurgarderobe, 1 Chaiselonguedecke, 4 Wandbilder, 1 Standuhr, 1 Nippestisch, 1 Tischdecke, 1 Damenpaletot, 1 Metalletagere, 82 Stück garnierte u. ungarnierte Damen-Strohhüte, Hutband, Hutnadeln u. -Agraffen, 186 Kisten Zigarren, 3 Sack = 375 Pfd. Kaffee, 1 Ztr. Blätter-Tabak, 1 Faß = 200 Ltr. Rotwein, 1 Faß = 77 Ltr. Weißwein, 100 Pfd. Mohnöl, 40 Pfd. Himbeersaft, 120 Ltr. Nordhäuser, 150 Ltr. div. Schnäpse u. Liköre, 2 Ztr. Bonbonsirup, 1 Ztr. Mohrrübensaft, 1 Ztr. Mostrich, 2 Ztr. Preißelbeeren, 50 Pfd. Marmelade, 5 kg Maggi, 1 Oxhoft Sauerkohl, ¼ Anker Sardellen, Perlzwiebeln, 1 Faß = 75 Pfd. Kapern, 1 Ztr. Aprikosen, 2 Ztr. Sultaninen, 2 Ztr. Rosinen, 2 Ztr. Korinthen, 1½ **Ztr. Schweizerkäse,** 15 Ztr. Linsen, 5 Ztr. Erbsen, 50 Pfd. Haselnüsse, 3 eis. Abfüllkasten für Hülsenfrüchte, 200 Pakete Rauchtabak, 2½ Ztr. Waschseife, 120 Doppelstücke Sunlichtseife, Reisstärke, Waschextrakt, 20 Büchsen Bernsteinlackfarbe und 2 große leere Fässer öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Wolle, Gerichtsvollz. i. Halle a. S.

Versteigerungsanzeige.

Donnerstag den 11. d. Mts., vorm. 11 Uhr werde ich in Halle a. S., Ankerstr. 3 auf dem Lager der Fa. **Aug. Mann**
75 Sack Weizenmehl (Löwenmehl)
im Wege des **Selbsthülfeverkaufs** öffentl. meistb. geg. Barz. versteigern.
Wolle, Gerichtsvollzieher, Halle a. S.

Der **Weissmantel**'sche **Konkurswaren-Ausverkauf, Geiststr. 44,** in fertigen, angefangenen, gezeichnet. div. **Decken, Läufer, Kissen, Sessel, Serviertischdecken, Handtüch., Servietten, Häkelstreifen, Tabletts, Schoner, Wärmer, Bürstentaschen, Lampentasch., Korbdeckch., Kinderlätze, Haussegen, Zeitungshalter, Schreibunterlagen,** gestickte und **Perlbouquets,** sowie in **Zephyrwolle, Perlgarn, Moulinet, Nähseide, Gummiband, Sammetband, Seidenband, Velourborte, Spitzen, Litze, Seidenschnur, Zwirne, Horn-, Leinen- u. Perlmutterknöpfe, Hutnadeln, Näh- u. Stecknadeln, Korsetts, Korsettstäbe, Korsettschoner, Schweißblätter, Strumpfhalter, Gürtel, Schleier, Handschuhe, Strümpfe, Reformschürzen, Kinderschürzen, Kopftücher, Shawls, Damenwesten, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Krawatten, Schleifen, Hosenträger etc.** wird täglich von 9 bis 12 Uhr u. 2½—6½ Uhr zu bedeutend herabgesetzt. Preis. fortgesetzt.
Der Konkursverwalter **Ferd. Wagner.**

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 11. August cr., 12 Uhr mittags versteigere ich in **Schlepzig** bei Salzmünde:
1 Dreschmaschine (Dreschkasten),
1 Lokomobile Nr. 9811.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Sammelpunkt im Gasthof.
Hennicke, Gerichtsvollz., Halle a. S.

Tapeten
Linoleum-Teppiche, -Läufer, Wachstuche, Markttaschen,
Buntglaspapiere
stets **neueste Muster** in **grosser Auswahl** zu **anerkannt billigsten Preisen.**
Gummi-Betteinlagen für Erwachsene u. Kinder.
Walter Sommer,
Leipzigerstrasse 32,
oberhalb des Turmes.
Fernruf 3362.

Von der Reise zurück.
Dr. Boye.

Bin von der Reise zurück.
Paul Aust, Hühneraugen-operateur,
Neue Promenade 8.

Frack- u. Gehrock-Verleih-Institut
Ernst Tyrroff,
Herren-Moden, Halle a. S.
Rathausstraße 8/9.
Fernruf 492.

Ohne Berufsstörungen werden
Tätowierungen
schmerzlos ohne Narben entfernt.
Rob. Windfuhr, Dresden 110.

Als **Plätterin empfiehlt sich** in und außer dem Hause Frau **M. Rose, Dachritzstr. 12, II r.**

A. Stern.
Brief liegt.

Damen
finden **billige, freundliche u. diskrete Aufnahme. Frau Hebamme Fischer, Eisenach,** Lutherplatz 3.

Damen- u. Kindergarderobe w. chic u. sauber angefertigt Friedrichstr. 66.

Kl. niedl. **Foxterrier-Hündin** in gute Hände zu vergeb. **Harz 40.**

Hilmar Kaufmann
= Umzüge =
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
Spedit. u. Lagerh., Klosterstr. 4 u. 5
FERNSPR. 492.

Zöpfe
in größter Auswahl von **3 Mk.** an.
Unterlagen m. lang. Haar **3.50 M.**
Kopfwäsche, Shampoonieren mit **Frisur 1 Mark.**
Berta Fleckinger,
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft
6 Alte Promenade **6,** Reichshof.

Hollah!
Wanzen.
Hier hilft nur sicher
Cimexin,
Fl. zu **50** u. **75 Pfg.** bei
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.

Massiv gold. Damenuhrketten.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Familien-Nachrichten

Heute morgen ½2 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Frau
Johanne Hasselmann
geb. **Pohmeyer**
im **Alter von 64 Jahren.**
Halle a/S., 9. August 1910, Schillerstraße 20.
Im Namen der Hinterbliebenen
Nanny Hasselmann.
Die Beerdigung findet Freitag den 12. d. Mts., nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für alle wohltuenden Beweise der Liebe und Verehrung, welche uns bei der Beerdigung unseres lieben Verstorbenen, des Malers
Otto Kriebel
entgegengebracht sind, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank; besonders Herrn Pastor Richter für seine unvergeßliche Rede am Grabe.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines unvergeßlichen Mannes, unseres lieben Vaters und Schwiegervaters, des
Schmiedemeisters
Julius Teistler
sagen wir hiermit für den überaus reichen Blumenschmuck allen unseren herzlichen Dank. Dank Herrn Superintendenten Gueinzius für die trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Kantor Theilemann und der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten.
Die tieftrauernde Familie
Teistler.
Stumsdorf, d. 6. August 1910.

Dank.
Für die liebevollen Beweise und Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der Frau
Caroline Apitzsch
geb. **Jentsch,**
sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.
Roitzsch, den 8. August 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute früh ½11 Uhr verschied nach längerem schweren Leiden ruhig mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der
Gastwirt
Wilhelm Richter
im 55. Lebensjahr.
Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernde Witwe
Amalie Richter geb. **Richter**
nebst **Kindern.**
Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 9, den 9. August 1910.
Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Statt besonderer Meldung.
Vergangenen Sonntag 6⁴⁵ abends entschlief sanft unser einziges Kind, unser herzensguter **Heinz** im vollendeten 2. Lebensjahre. In tiefster Trauer
Mittelschullehrer **Martin Müller** und **Frau**
nebst Grosseltern.
Halle a. S., Seebenerstr. 58b, den 9. August 1910.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr von der Halle des Cröllwitzer Friedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, der
Witwe Selma Friedel,
sagen wir allen nur auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Beim Heimgange unserer lieben Mutter sprechen wir hiermit allen denen, die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten, unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Richter für die rührenden Worte am Grabe.
Halle a. S., den 9. August 1910.
Familie Stollberg u. Krone.

Für die herzliche Teilnahme und Blumenspenden beim Begräbnis meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen wir allen Beteiligten, sowie Herrn Pastor Hellmann für die trostreichen Worte und der Gesangsgruppe für den erhebenden Gesang am Grabe unseren herzlichsten Dank.
Familie Dohnschwitz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008102/fragment/page=0006
DFG

Zu vermieten

Möbel-Transporte
unt. Garantie sachgemäß. Ausführung übernimmt
Rich. Müller & Co., Mansfelderstr. 29. Tel. 1487.

Möbel-Transporte
unter Garantie und sachgemäßer Ausführung nehmen an
Zoern & Steinert,
Ecke Berliner- u. Volkmannstr.

Hafenstr. 42, I 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl, sofort zu vermieten. Näheres **Reilstr. 82a.**

Zwingerstraße 7, I, herrschaftliche Wohnung, 5 Zim. u. Zubeh., 650 M, sof. od. 1/10. Zu erfragen bei **Heinzel, Leipzigerstraße 98.**

Stube, Kammer, Küche und Zubehör per 1. 10. zu vermieten. Näheres Huttenstr. 19, III.

Wohn., 180 M, 2 St., Kam., Kch., Zub. z. 1. Okt. z. vm. Gärtnerei Canenaer weg.

2 frdl. geräumige Wohnungen, 350 u. 400 Mk., per 1. 10. 10. **Sagisdorferstr. 8.**

Thomasiusstraße 41 freundl. Part.-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, an kinderl. Leute z. **1. Okt. zu vermieten.** Preis 250 Mk.

Taubenstr. 19 3 heizb. Z., K., K., Spsk. u. Zub., 425 Mk., 1. 10. zu vermieten.

Neubau Grimmstraße 4, Nähe der Bahn, **Wohnungen** 1. 10. von 420-550 M zu vermieten.

Herrschaftl. Wohnungen 1400 M, 900 M und 500 M 1/10. oder später zu vermieten **Zietenstraße 16.**

Wielandstraße 25 Hochpart.-Wohn., 3 Zim., Kch., Spsk., Bad, Gas, Innenkl. u. Zub. 1. Oktbr. zu verm. Näheres I. Et. links.

Pfännerhöhe 41, Wohn. m. reichl. Zubeh. für 380 Mk. 1. Okt. z. vermieten. Zu erfr. III Tr. r.

Seebenerstr. 58 b, I, herrschaftliche Wohnung, 1100 M, sofort zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Händelstr. 19, part., herrschaftl. Wohnung sof. od. 1/10. cr. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Herrschaftl. Wohnung, I. Etage, 4 Zimmer u. Zub., per 1. Okt. 10 zu verm. **Rich. Wagnerstr. 20.**

Wohn., 4 Zim., Kch., Spsk., 1. 10. zu verm. Bernhardystraße 34.

Glauchaerstraße 69 3 heizbare Zimmer, gr. Küche m. Speisek., Innenkl., Bad, 2 Balk., g. Zub., m. Treppenbel. f. 400—510 M sof. od. 1/10.

Zu vermiet. p. 1. Jan. 1911 in der Villa **Artilleriestr. 5b hochherrsch. I. Et.,** 6 Zim., Mädchenz., Bad, Küche, Speisekamm., Gas, Innenkl. u. Zub., Garten und Vorgarten, zum Preise von 1200 Mark. Näh. b. **Löwendahl, hochparterre.**

Beesenerstr. 13 F. 2 Stub., Kam., Küche u. Zubehör, Klosett, Gas und Badegelegenheit per 1. 10. zu vermieten. Zu erfrag. 3 Treppen, Preis 330 Mark.

Delitzscherstr. 3, III. hochherrschaftl. prachtvolle Wohn., 11 Z., Bad rc., 1.10.

Königstr. 43, I. 7 Z. (2 mit Parkett), Kch. mit Spsk., Bad, Innenkl. mit Wasserspül., elektr. Licht u. Gas, Zentralheiz., 1550 M 1/10.

Schmeerstr. 14, II, 2 St., 3 K., K., 450 Mark, 1. 10. zu vermieten. Zu erfragen daselbst I. Etage.

Angerweg 6, I. 2 St., K., K., 350 Mk., 1. 10. zu vermieten.

Forsterstr. 36, III., 3 St., Kam., Kch., Gas und Zubehör, 460 M, 1.10. z. v.

Magdeburgerstr. 36 herrschaftl. III. Etg. mit Gas, 6 Zim., Mädchengelaß u. reichl. Zubehör, 800 M, 1. 10. z. v. Besichtigung 11—2. Näh. pt.

Triftstr. 29, I. u. II. 4-Zim.-Wohn., Küche, reichl. Zubehör, Gas, Korridor, alles renoviert, sof. od. 1/10. an einzelne bess. L. zu verm. Näh. das. III. Et. beim Hausmann.

4 Stub., Küche, Klosett, Gas u. Balkon sofort oder 1. 7. in der **Kransenstraße** zu vermieten. Näheres Volkmannstr. 15, I.

Kopzigerstraße 2 4 Zimmer, Küche, Bad, Innenklos. u. Zubehör sofort od. 1/10. zu vermieten.

Königstr. 43, I, 5 Zim., Kch. m. Speisek., Bad, Innenklosett, Gas, Zentralheiz., M 1200, per 1/10.

Mühlgasse 1, III. Etage, 5 Zim., Innenklos., Gas, 450 M, 1/10. zu verm. Freie Aussicht.

Fortzugsh. 3 Stub., K., K., Gas, 450 M, 1/10. z. v. Kl. Steinstr. 4, III.

Hofwohnung, 2 gr. Stuben, Küche, 195 M, 1/10. zu vermieten **Friedrichstraße 54, part.**

Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Gas, Innenklosett, per sofort zu vermieten Wegscheiderstr. 22.

Humboldtstraße 46, I. Etage, Salon mit Erker, 4 h. Z., Gas, Innenklosett m. Wasserspülung und Zubehör 1/10. 10 zu verm.

H. 2 St., K., Kch. u. Zub. 237 M, 1/10. a. mögl. kdl. L. z. vm. L. Wuchererstr. 34.

Zu vermieten per 1. Oktober **Marienstr. 14,** herrsch. II. Et., Sonnenseite, 6 Zim., Bad, Gas, Mädchenk., Speisek., Innenkl. u. Zubeh. zu 900 M Besicht. von 10—1 und 3—7 Uhr. **S. Löwendahl,** Artilleriestr. 5b.

Südstraße 21
herrsch. ruhige 6-Zim.-Etage im I. Stock, mit freiem elektr. Licht inkl. Kronleuchter, vollk. renoviert, per 1/10. zu vermieten.

Richard Wagnerstr. 60, II. Etg., 4 St., Küche u. Zub., per 1. Oktob. zu verm., Preis 500 M Näheres **Mühlweg 20, I.**

Canitzstr. 12, I, 3 St., K., K. u. Zb., Gas, Wasserkl. Gart., 450 M, 1.10.

Krukenbergstr. 27, hochpart. 8 Zim., Bad, Gas, elektr. Licht gr. Korridor, Küche, Mädchenkammer, 2 Keller u. Zubehör, auf Wunsch 1/8 Garten, alles renoviert, sofort zu vermieten. Zu erfr. b. Hausmann oder Robert Franzstraße 6.

Paul Riebeckstr. 23, I, 3 Z., Kch., Spsk., Innenkl., 360 M, 1/10.

Kleine Wohnung, Stube und Kammer, sofort oder später zu vermieten **Weingärten 25.**

1. Oktbr. frdl. **Wohnung,** St., K., K. zu verm., III. Et. Näheres **Göbenstraße 25,** I. Etage.

Stube f. e. P. 1/9. z. vm. Anhaltestr. 8.

Kl. Wohn. an ruh. einz. Person zu verm. **Kl. Klausstraße 11.**

4 Zimmer und Küche zu verm. Merseburgerstr. 95a, Laden.

2 frdl. Wohn. an ält. Leute zum 1. Okt. zu vm. Gottesackerstr. 11, Vh.

Mansfelderstr. 47 St., K., K., Preis 228 Mk., 1.10. 1910 zu vm.

Groitsch bei Bahnstat. Teicha schöne Wohn. sof. od. spät. an nur einz. L. od. kl. Fam. z. v. **Beyer.**

2 St., K., K. nebst Korr. 1.10. an ruh. Mieter z. verm. Huttenstr. 20.

Frdl. Wohn., St., K., K., 1. 10. zu vermieten **Saalberg 19.**

St., K. u. K., p. 1. 10. 1910 f. 240 Mk. zu verm. **Jacobstr. 27.**

Volkmannstr. 2, neu z. eing. Wohn., 4 Z., K. u. Zub. 1.10.

Böllbergerweg 28-29, Wohn., 2 St., K. u. K., Innenkl. Korr. u. Zub. im Pr. v. 320-350 Mk. z. v.

Sternstr. 5 Z.-W., III, 550 M., umständ. z. 1. 10. z. vm. Näh. Steinweg 36, I, r.

Kl. Stube mit Kochofen sofort zu verm. Merseburgerstr. 109, H., pt.

Eckwohn., 5 Zim. u. Erker, 620 M, z. 1/10. zu verm. **Wielandstr. 26.**

Gr. Märkerstr. 18 halbe I. Et., 350 M, 1/10. an einz. Leute zu verm.

Versetzungshalber zu verm. **herrsch. Wohnung,** 5, 7 evtl. 9 Zim., Küche, Bad, reichl. Zubeh., Innenklosett, Glasveranda, Gart. 1/10. 10 **Seydlitzstr. 13,** I.

2 freundliche Wohnungen an **einzelne Leute** zu vermieten **Diemitz,** Sagisdorferstr. 9.

Lindenstr. 66 kl. Wohn., auch als Kontor sof. od. später zu verm.

Lindenstraße 63
hochherrschaftliche Wohnung, 8 Zim., Diele, Bad, reichl. Zub. an ruhige Mieter 1/10. Besichtig. vorm. 10-12, nachm. 3-4 Uhr. Zu erfr. II. Et.

Wohn., 50 Tlr., 1. Septbr. an einz. Leute zu verm. Kl. Brauhausstr. 3.

Stube u. Kammer an ruh. anst. Leute z. 1. Septbr. zu verm. **Dachritzstr. 12,** I r.

Hermannstr. 29, pt., 3 Zim., K., Kch. u. Zubeh., Gas, Vorgarten an ruh. Ehepaar z. verm., 1/10., 500 M

Friedrichplatz 5, I. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör z. 1. Oktober zu beziehen.

Rathausstraße 13a I. Et., 4 Zim., Küche, Bad, Spsk., Innenkl., Gas u. Elektr., p. sof. od. 1/10., auch als Bureau zu verm.

Kleine **Hofwohn.** an kinderl. ruhige Leute sofort zu vermieten, desgl. **2 Räume,** passend für **Werkstellen. Martinstraße 16.**

Stube, Kam., Küche, u. Korr. 1./10. zu verm. Viktor Scheffelstr. 4, I.

Kl. Wohn. f. 200 M an kl. Fam. 1/10. zu verm. Näh. Hallorenstr. 5, III.

3-Zim.-Wohnung, Küche, Innenklos. u. Zubeh., gr. Räume, Kachelof. versetzungsh. 1. Juli f. 350 M zu verm. Näh. **Freiimfelderstr. 117,** III l.

2 Stuben per 1. 10. Mk. 160. **Wendelmuth,** Blumenthalstr. 23, II.

Mansarde f. 270 M an kl. Fam. 1. 9. z. v. Näh. Hallorenstr. 5, III.

Hofw., 2 St., 2 K., K. u. Zub., 250 M, 1. 10. z. v. Näh. Brunoswarte 28, II.

Kleine Wohnung, 180 M, in bess. Hause f. einz. Leute sof. z. verm. Näh. Gr. Ulrichstr. 16, I., Eg. Bölbergasse.

Rosenstraße 11 wegen Todesfall freundl. 4-Zimmerwohnung, I. Et., nebst Küche, Speisek., Bad, Innenkl. u. reichl. Zubeh., ev. Gartenben., p. 1. 10. an ruhige Leute zu vermieten.

Wohn., 200 M, an einz. Leute 1. 9. zu verm. **Taubenstr. 3,** I.

St., K., K. 1. 10. z. v. Weststr. 24, I.

Meckelstr. 28, sout., Hausmanns-Wohnung, 110 M, 1/10. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Halberstädterstr. 3, IV, **Wohnung.,** 390 M, 1/10. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Krukenbergstr. 13 sehr schöne Wohnungen zu 650 und 620 M zum 1. Oktbr. cr. zu vermieten. Näh. das. part. l.

Herrschaftl. Wohnung, Kirchnerstr. 18, III. 5 Zim., Küche, Speisek., Innenklos., Gas, evtl. Bad, Zub. z. 1. 10., 550 M Näheres part. rechts.

Viktor Scheffelstr. 4, 4-Zimmerwoh. m. Balk. u. Bad 1. 10. z. v. Näh. I. Et.

Freundliche Hofwohnung, Stube, Kammer, Küche, 180 M, per 1. Oktober **Rannischestr. 7, II.**

Hausmanns-Wohnung, möglichst kinderlos, 3 Stuben, Küche, Bad u. Zub. 1. Oktbr. 10 zu vermieten. Näheres Neubau **Dittenbergestr.,** Ecke Hollystr.

Torstr. 56 (Nähe Steinweg) **Wohnung** (3 St., K., K., hochp.) f. 450 M u. **Wohnung** (2 St., K., K., 2 Tr.) f. 350 M z. 1. 10. z. verm. Näh. im Laden.

Stube an einzelne Frau 1. 9. **zu vermieten. Kellnerstraße 17.**

Mehrere **kl. Wohn.** v. 200 M an im Grundst. **Alte Leipziger Chaussee 18** 1. Okt. z. verm. Näh. Merseburgerstr. 63 i. Kontor.

Alter Markt 4 Wohn. m. Zentralheiz., 3 St., Kam., Küche, Bad u. reichl. Zub. 1. Okt. cr. für 800 M zu verm. Näh. bei **Oberländer** daselbst.

Möblierte Zimmer

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Gr. Brauhausstr. 21.**

M. Z., sep. Eg., ev. tagew. Ritterstr. 9, I.

Kl. möbl. Z., 3 Mk. Breitestr. 35, III.

Saub. möbl. Zimmer zu vm. **König,** Alter Markt 20, II.

Möbl. Zim. zu verm. Spiegelstr. 12, II.

Frdl. möbl. Zim. z. v. Schulstr. 12 I.

Möbl. Zim zu verm. Adolfstr. 9, II. l.

Möbl. Zimmer frei Steinweg 51. III.

Bess. möbl. Zimmer sofort zu vermieten Krausenstr. 25, II. l.

Anständ. Pastoren-Witwe bietet christl. Dame gegen Entschädig. eine Heimat. Offerten unter **N. 9473** an die Exped. ds. Bl.

Möbl. Zimmer mit Schreibtisch sofort zu vermieten Forsterstraße 46, III links.

Möbl. Z. f. Frl. z. vm. Torstr. 49, II.

Möbl. Zim. a. b. Herrn Harz 17. I. l.

Einz. Dame möchte gern baldigst 1 o. 2 gut mbl. Vorderzim. an Beamtin o. Lehrerin vm. Blumenthalstr. 22, III. l.

Möbl. Zimmer mit Pension evtl. Mittagstisch Gr. Steinstr. 65, III.

Frdl. mbl. Zim., 12-20 M Geiststr. 42, III.

Gut möbl. Zim. zu v. Mittelstr. 20, I.

Gut möbl. Z mit Klav., Bahnnähe, sofort zu verm. **Königstr. 61,** pt.

Mbl. Z. bill. z. v. L. Wuchererstr. 37, III r.

Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. wünscht anst. Witwe zu vermieten. Off. unt. M. 9552 an die Expd. d. Ztg.

Schön möbl. ruh. Zimmer zu verm. **Kl. Steinstr. 1,** II.

Möbl. Zimmer sofort oder 15/8. billig zu verm. **Lessingstr. 19, I. l.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Landwehrstr. 8,** I.

2 freundl. Schlafst. sof. zu verm., Woche 3 M mit Kaff., **Breitestr. 17.**

Anst. Schlafst. off. Grasweg 15, II. l.

Freundl. Schlafstelle sofort zu verm. Merseburgerstr. 163.

Schlafstelle frei Steinweg 51, I.

Frdl. Schlfst. Gr. Brauhausstr. 13, II. r.

Anst. Schlafst. z. v. Gr. Klausstr. 11, II.

Möbl. Schlafz. z. v. Bölbergasse 2, II.

Frdl. mbl. Schlafst. Taubenstr. 26, I. l.

Frdl. Schlafst. z. v. Gr. Berlin 14, I. l.

Frdl. Schlafst. z. v. Herrenstr. 26, II. l.

Bess. möbl. Schlfst. off. Taubenstr. 28, III.

Schlafstelle off. Alter Markt 28, II.

Anst. Schlafst. Kl. Ulrichstr. 24. III. l.

Frdl. mbl. Schlfst. z. v. Unterberg 11, III.

Läden u. Magazine

Kellerwohnung als Niederlage oder Arbeitsräume zu vermieten. Näheres Ludwig Wuchererstr. 64, III I.

Grosse Eiskellereien,
Stallung, Futterböden, große Schuppen und Hofräume mit Wohnung sofort oder später zu vermieten **Weingärten 25.**

Moderner Laden mit Keller und Wohnräumen in der **Beesenerstr. 13c** sofort zu verm. **Cohn, Gr. Ulrichstr. 16.**

Poststrasse 18 schöner heller großer **Laden** mit Ladenstube sofort zu vermiet. Näh. daselbst im Bankgeschäft.

Helle grosse trockene **Räume** zur Lagerung von Möbeln, Massengütern aller Art, verbunden mit Gleisanschluß, haben abzugeben **Tel. 202. Zoern & Steinert.**

3-4 Bureau-Räume Brüderstr. 11, pt. sofort oder später zu vermieten.

Herrenstrassen-Ecke, Baderei 1, Laden, zu jed. Geschäft pass., 1.10.

Frdl. kl. Lad. m. od. ohne Wohn. 1/10. bill. zu vm. N. Hallorenstr. 5, III.

Forsterstr. 3|4 1 Pferdestall mit Geschirrkammer und Wagenschuppen, evtl. auch getrennt, per 1. Oktober zu verm.

Glauchaerstr. 55 Laden m. Stb. zu verm., jetzt flottgehendes Barbier- u. Friseur-Geschäft im Betrieb. Preis 192 Mark, zum 15. Oktober 1910. Zu erfragen **2 Trepp.**

Spezial-Geschäft der
Lebensmittelbranche
gutgehend, vorzüglich. Lage, krankheitshalber zu verpacht. **Miete 10 M pr. Monat.** Off. unt. **Z. 21568** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.

Miet Gesuche

Ält. Fräulein s. 1. 9. z. möbl. **Zimmer** bei anst. Leuten. Off. u. D. 9584 an die Exped. d. Ztg.

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, **gesucht.** Off. unt. **B. B. 2807** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Helle geräumige **Werkstatt** mit od. ohne Wohnung per bald zu mieten gesucht. Offert. m. Größenangabe unt. **E. 9565** an die Exped. d. Blattes erbeten.

3 Zimmer in gutem Hause und bei besseren Leuten, eventl. Wohnzimmer mit Kabinett und ein leeres Zimmer werden von auswärtigem Herrn für dauernd bald oder später gesucht, Bahnnähe oder Lage an elektrischer Bahn erwünscht. Suchender würde angenehmer Mitbewohner sein. Off. mit Preisangabe unter **K. 9530** an die Exped. d. Zeitung.

Kleine Wohn. in besserem Hause von auswärtigem Herrn gesucht, Nähe der Bahn erwünscht, sonst Lage an elektrischer Bahn. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **J. 9529** an die Exped. d. Ztg.

Möbl. Zimmer mit Kab. Nähe Markt gesucht. Offerten mit Preis u. L. 9531 an d. Exp. d. Bl. erb.

Möbl. Zimmer im Südviertel v. jung. Kaufmann sofort gesucht. Off. mit Angabe d. Preises unt. **F. 9526** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Geschäftsdame sucht per sofort besseres **möbl. Zimmer,** möglichst mit Mittagstisch, Nähe Markt. Off. unt. **E. 9525** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Jg. Ehepaar sucht 1-2 möbl. Zim. m. voll. Pens. v. Mitte August b. 1. Sept. in **Tölau** od. Nähe d. Heide. Offert. m. Preis u. C. 9523 an d. Exped. d. Bl.

Gesucht per 1. Oktober eine **Wohnung,** parterre od. I. Etage, im Preise von ca. 1200 M Offerten unter B. 9522 an die Exped. d. Bl.

Einf. möbl. Zim. m. Klavier ges. Off. u. **100 postlag. Weißenfels.**

Ält. Student sucht gr. gemütl. Zimmer (ungeniert) I. od. II. Etg., in nächster Nähe der Universität u. der unteren Gr. Steinstr. Offert. unt. K. 9550 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Familie mit 2 Kindern sucht 1. 10. Wohnung bis 65 Tlr. Off. unt. F. 9448 an die Exp. ds. Bl. erb.

Ein mittelgrosser Laden in bester Lage zu mieten gesucht. Offerten mit Preis u. näh. Angaben unt. Z. 1060 an die Exp. ds. Bl.

Ält. kinderl. Ehepaar s. z. 1. 10. Wohnung v. 3—400 Mk. in Stadtm. Off. u. D. 9564 an die Exped. d. Ztg.

Hofwohnung rc. sofort **gesucht,** Preis **60 Tlr.** Off. u. E. 9445 an die Exped. d. Ztg.

Kinderloses Ehepaar sucht 1. 10. **Wohnung i. Preise von 300-350 Mk.** Stadtm. Off. u. P. 9555 a. d. Exp. d. Ztg.

Jg. Leute m. 1 Kind s. in bess. Hause z. 1. 10. Wohn., St., K., K. u. Zub., bis 200 M. Uebernahme v. Hausmannsp. Off. u. L. 9571 a. d. Exp. d. Ztg.

Leeres Zimmer per 1. 10. 10 Nähe Schmeerstr. von einz. Dame gesucht. Off. m. Preisang. u. N. 9573 an die Exped. d. Ztg.

Leeres **Zimmer** ev. mit Küche zu mieten gesucht. Off. u. K. 9570 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

3 Stuben, K., Küche u. Zub. per 1. 10. zu mieten gesucht, Marktnähe. Off. u. A. 9581 a. d. Exped. d. Ztg.

Stellen finden

Männliche.

250 Mark monatlich verdient jedermann. Auch als Nebenverdienst garant. pro Stunde 2 M Näh. gratis u. franko. **Glaser, Pforzheim,** Holzgartenstr. 71.

Wer Stell. sucht verl. sof. Deutschl. **Neueste Vakanzenpost,** Berlin O. 34.

Semiplatten, Fassungen, Printen, Retouchen, Bromsilber-Vergrößerungen, roh u. retouchiert, Passepartouts, Mustermappen, Bilderrahmen, Bilderglas, alle Zubehörteile zum Einrahmen beziehen Sie am billigsten u. vorteilhaftesten direkt ab Fabrik. Verlangen Sie bitte Offerte. **Allgemeine Reproduktions-Gesellschaft m. b. H., Berlin,** Alexanderstr. 55. Vertreter ges.

Provisionsreisende, welche Privatkundschaft besuchen, für Möbel gesucht. **Emil Mantz, Hersfeld.**

Außergewöhnliche, gute Existenz und hoher Verdienst bietet sich strebsamen, redegewandten
Herren
durch Vertrieb einer Ia. Neuheit. Bei Barmittel eventl. Alleinvertrieb. Rückporto beifügen. Gefl. Off. an **M. Weil, Straßburg i. Els.,** Spiegelgasse 4.

Kontorist. Für mein Kohlen-Engros-Geschäft suche zum sofortigen Antritt gutempfohlenen **jungen Mann.** Offerten mit Gehaltsanspr. unter **B. U. 2803** an **Rud. Mosse,** Halle erb.

Selbständigkeit
mit vorzüglichem Einkommen findet fleiß. Herr durch Uebernahme unseres Unternehmens, das bei einigermaßen Fleiß jährlich
Mk. 6-8000
einbringen kann. Die erforderl. Reklame u. Anleitung erfolg. durch uns gratis. Eventl. zunächst ohne Aufgabe des Berufes als Nebenerwerb zu betreiben. Erforderl. 1000 M Barmittel. Offerten unter **H. 553** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden-A.** erbeten.

Vertretung. Für gangbaren konkurrenzlosen Massenartikel der Schuh- und Lederindustrie wird fleißiger, solider **Herr** ges. Selbständige Position. Jahresverdienst 3—5000 Mk. Erforderlich 500 Mk. zur Anschaffung eines klein. Lagers. Zeitungs-Reklame ist bereits im Gange. Gefl. Off. mit näheren Angaben unter **A. P. 329** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Eine **größere Verlagsanstalt,** welche **Fach-Adreßbücher** herausgibt, **wünscht** in den **größeren** Städten des Auslandes **Filialen** zu erricht. und **sucht** hierfür **Direktoren,** die sich bei der Gesellschaft **beteiligen. Lebensstellung notariell gesichert, sehr hoher Gewinn.** Detaillierte Off. sind an die **Hofbuchdruckerei Görlich, Wernigerode/Harz** zu richten.

Kommis-Gesuch. Ein für Kontor- u. Lager-Arbeiten veranlagter, nicht zu junger Kommis, der in gutem Materialwarengesch. gelernt hat, findet **am 1. Oktober, ev. auch früher oder später, dauernde Stellung.** Offert. sind unter Chiffre **R. M. 59** adressiert an die Geschäftsstelle des **„Erfurter Allgem. Anzeiger", Erfurt,** erbeten.

Sehr guter Verdienst. Ordentl. jung. od. ält. **Mann** (event. **Ehepaar**) zur Ausbildung als **Bademeister u. Masseur** sof. od. später gesucht. Nach d. **Kursus** Stellung. **Pickert, Plauen i. V.,** Reichenbacherstr. 4. (Rückporto).

Ein jg. Zeichner für das technische Bureau einer Maschinenfabrik auf dem Lande **sofort gesucht.** Ausführl. Bewerb. mit Gehaltsanspr. erb. unter Z. 1020 an die Exped. ds. Bl.

Tücht. Bauschlosser (Gitterarbeiter) stellt sofort ein **G. Otto Thieme,** Schlossermstr., **Eisleben.**

Tüchtiger Heizer, verheiratet u. zuverlässig, gesucht. Off. m. Zeugnis-Abschrift Alter u. Lohn unt. U. 9558 an die Exped. ds. Bl.

Einen Schmiedegesellen sucht sofort **Franz Osterland,** Trothaerstraße 19.

Einen Schmiedegesellen stellt sofort ein **Albert Zander,** Schmiedemstr. **Rottelsdorf,** Halle-Hettstedter Bahn

Aelteren tüchtigen Tischlergesellen stellt sofort ein **H. Scheiding, Nebra a. Unstrut.**

Möbeltischler auf fournierte Möbel bessere u. leichte Arbeit,
alle Arten Holzarbeiter auf leichte Teilarbeit,
Möbelpolierer für matte und blanke Flächenarbeit,
Maschinenarbeiter für alle Arten Holzbearbeitungsmaschinen
zur Füllung unserer neu erweiterten Werkstätten per sofort gesucht, möglichst verheiratete Leute. Beschäftigung ist dauernd, Verdienst gut. Wohnungsverhältn. u. Lebensbeding. günstig. **Mantz & Gerstenberger, Frankfurt a/Oder.** J. Bewerber wollen Alter u. bish. Tätigkeit angeb.

Zimmerpolier, erste Kraft, firm in sämtl. Zimmerarbeiten bei hohem Lohn für hiesig. Zimmergeschäft in dauernde Arbeit **gesucht.** Reflektiert wird nur auf erste Kraft. Bisherige Tätigkeit ist anzugeben. Offerten unt. B. 9582 an die Expedition ds. Bl.

Zimmerleute werden eingestellt **Reilstr. 124, I. r.** Meldungen abends 7 Uhr.

Tüchtige **Maler- u. Tapezierer-Gehülfen** stellt für sofort ein (Reise wird vergütet) **Schleier, Querfurt.**

Tücht. Friseurgeh. zur Aush. zum 29. 8. sucht **Otto Strassburg,** Friseur, Mücheln, Bez. Halle a. S.

Barbiergehülfe sofort oder später gesucht. **O. Jessnitz, Quedlinburg,** Stieg.

Sauberer Barbiergehilfe, nicht über 20 Jahre, in dauernde Stellung gesucht. **Adolf Asperger,** Friseur, **Bad Sulza.**

Tücht. Hosen- u. Westenschneider ges. **L. Stück,** Königstr. 46.

Gute Rockschneider sucht **F. W. Blasche,** Gr. Ulrichstr. 11, I.

Schneidergehülfe gesucht. J. Herden, Lauchstädterstr. 19, pt.

Tüchtige Hosenschneider sofort gesucht. **S. Weiss.**

Schuhmach. auf g. Rand-Mittelarb. sof. ges. **H. Metzner,** Nikolaistr. 6, I.

Zuverlässigen, ledigen Gärtner sucht zum 1. Okt. bei 300—400 M. Gehalt. **Domäne Werdershausen b. Gröbzig i. Anh.**

Selbständ. Kastenmacher zum sofortigen Antritt auf Luxuswagen und Karosseriebau bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. **Wagenfabrik Friedr. Trebst, Leipzig.**

1 **Glasergesellen** sucht sofort **Hermann Kirchner,** Laucha a. Unstrut.

Kutscher, verheiratet, mit kleiner Familie, **nüchtern** und ordentlich, bei berittener Truppe gedient, guter Fahrer, Reiter und Pferdepfleger, bereits in Stellung gewes. wird bevorzugt, findet zum 1. 10. Stellung. **Domäne Ichstedt** bei Ringleben am Kyffhäuser.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008102/fragment/page=0007
DFG

Zum baldigen Antritt suchen wir für Lagerabteilung einen **zuverlässigen, fixen**

jungen Mann.

Schriftl. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an
Van den Bergh's Margarine-Gesellschaft m. b. H.
Halle (Saale), Prinzenstrasse 18.

Privatbehörde

stellt für den **technischen u. Verwaltungsdienst** gesunde unbescholtene Leute mit Volksschulbildung im Alter von 22—35 Jahren ein. Nach erbrachtem Befähigungsnachweis feste Anstellung mit Pensionsberechtigung u. Witwenversorgung. Form. zu Anstellungsgesuchen und Dienstübersicht gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken zu beziehen vom
Verw.-Sekr. **Karl Friedrich Weber, Magdeburg 43.**

Für meinen Neubau suche ich für die Abteilungen:
Haushaltwaren, Spielwaren, Lederwaren, Galanterie und Bijouterie
einen nicht zu jungen **tücht. Verkäufer**
mit guten Empfehlungen, welcher sich gleichzeitig mit am Einkauf beteiligen kann, bei hohem Salär. Ausführliche Offerten erbittet
A. M. Behrendt, Jena.

Für mein **Nahrungsmittel-Geschäft en gros** suche zum sofortigen Antritt einen

tüchtigen Reisenden

bei hohem Einkommen, welcher die Kundschaft in der Provinz Sachsen kennt, und erbitte ausführl. Offert. unt. Chiffre G. 9447 a. d. Exped. d. Bl.

Gute Existenz bei sicherem, dauerndem Einkommen finden verkehrsgewandte Herren mit verfügbarem Anlagekapital von **1500—2000 Mk.** bei angenehmer Tätigkeit für Regierungsbezirk **Merseburg.** Antritt sofort. Gefl. Offert. unter Z. 620 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtig. Schmiedegesellen sucht **Stoye,** Raffineriestr.

Tücht. Schmied u. Schlosser stellt ein **Taeschner,** Turmstraße 60.

Für größeren Privatwagen durchaus zuverlässiger **Chauffeur** mit mehrjähr. Tätigkeit u. besten Referenzen gesucht. Gefl. Ang. unt. **R. W. 138** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a, erb.

Knechte und Burschen nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl. hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Zum Bahnbau Nemsdorf-Querfurt werden noch **Arbeiter** eingestellt. Zu melden auf der **Baustelle Nemsdorf.**

Wir suchen per sofort **2 tüchtige, solide**
Koppelknechte
welche selbständig die Pferdetransporte von Belgien zu leiten haben. Zu melden bei
S. Grossmann & Sohn, Leipzig.

Zum 1. Oktober auf **Gut Böhnshausen** bei Halberstadt **Kutscher gesucht** bei 12 Mk. Wochenlohn, freier Wohnung u. Feuerung, 1/2 Mrg. Kartoffelacker, Gartenland u. fettem Schwein jährlich. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter Angabe der Familienverhältnisse.

Ein **kräftiger Hausbursche** gesucht Friedrichsplatz 9, Bäckerladen.

Hausdiener für Restaurant bei hohem Gehalt gesucht.
Gastwirteverein, Alter Markt 5, I.
Hermann Welland, Stellenvermittler.

Hausburschen und Hofjungen sucht sofort **Marie Glänzel,** Stellenvermittlerin, **jetzt Talamtstr. 8, II.**

Für mein Kino suche **tüchtigen Mann** zur Bedienung des Apparats. Arbeitszeit v. abends 7 1/2 Uhr an. **Traxdorf, Leipzigerstr. 63.**

Erd- u. Schachtarbeiter werden eingestellt. **Baustelle, Franckestr. 10.**

Hausdiener zum sofortigen Antritt gesucht. **Hotel „Preußischer Hof", Wettin a. S.**

Ausläufer für nachmittags gesucht. Vorstellen 3—4 Uhr Gr. Brauhausstr. 17.

Hausdiener gesucht. Anfangsgehalt 14 Mk. p. Woche. Vorstellen erst von 4 Uhr ab. **C. L. Blau,** Konditorei, Gr. Ulrichstr. 59.

Mehrere led. landw. Arbeiter u. Knechte bei 7—9 M. Wochenlohn und voller Kost sucht sofort **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

Hausdiener und Burschen sofort nach hier und auswärts gesucht. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Jung. Arbeitsbursche zum **Prägen u. Stanzen** sof. **gesucht. Gebr. Ohmann,** Papierwarenfabrik, G. m. b. H., **Dessauerstraße 5.** Zu melden nach 3 Uhr.

Hausbursche, nicht unter 16 Jahren, welcher Kegel mit aufstellen muß, sofort gesucht. **Stadt Leipzig,** Martinstr. 16.

Junger Bursche vom Lande, der mit Pferden Bescheid weiß, ges. **Fr. Böhme, Schlettau a. S.**

Ein **jg. Laufbursche** gesucht **Riesen-Bazar,** Schmeerstr. 1.

Junger **Arbeitsbursche** zur leichter Arbeit und zum Besorgen von Wegen sofort gesucht. **A. Moser,** Martinstr. 5.

Weibliche.

25-175 Mk. wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst ehrbarer, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Kattowitz O.-S. Nr. 76.**

Stellenvermittlung f. Buchhalterinnen, Kassiererinnen u. Maschinenschreiberin.; f. Direktricen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen, wochentäglich von 12—3 Uhr.
Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine und Stenographie, Tages- und Abendkurse.
Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölberg. Kfm. Verein f. weibl. Angestellte. Fernspr. 3119.

Mehrere sehr tüchtige
Verkäuferinnen
f. Kurzwaren, **sow. 1 sehr tüchtige Verkäuferin m. schöner Figur** für
Damen-Konfektion,
welche auch das Abändern versteht, werden bei sehr hohem Gehalt **p. 1. September verlangt.** Es wollen sich nur solche melden, welche auf dauernde Stellung reflektieren. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erwünscht.
Kaufhaus Thorn & Co., Kulmbach i. B.

Mamsells, Köchin, Stubenmädchen, **Viele Mädch.** nach Halle, Berlin u. and. Städten, in nur bessere Privatstellungen. **Viele Mädchen** auf's Land erh. b. höchst. Lohn sofort, 1. Sept. u. 1. Okt. d. best. Stell. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Dienstmädchen sofort gesucht Lindenstr. 73, pt.

= Tüchtige Telephonistin =

sofort gesucht.
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum,
Barfüßerstraße 3/5.

Für die Abteilung **Damenkonfektion und Damenputz** suche ich eine tüchtige
Direktrice,
welche gleichzeitig den Ein- und Verkauf dieser Abteilungen leiten kann. Ferner suchen wir für diese Abteilungen
branchekundige Verkäuferinnen und Putzarbeiterinnen
bei hohem Salär. Gefl. ausführliche Offerten erbittet
A. M. Behrendt, Jena.

Für meinen Neubau suche ich per September-Oktober **tüchtige Verkäuferinnen** für die Abteilungen
Kurzwaren, Herren-Artikel, Spitzen, Wäsche, Schürzen, Handschuhe u. Strümpfe
bei hohem Salär. Offerten mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit erbittet
A. M. Behrendt, Jena.

Für meinen Neubau suche ich per September—Oktober für die Abteilungen
Haushaltwaren, Spielwaren, Galanterie-, Lederwaren, Schreibwaren
tüchtige Verkäuferinnen
bei hohem Salär. Ausführliche Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen rc. erbittet
A. M. Behrendt, Jena.

Für mein **Kostüm-Atelier** suche ich per **Oktober**
erfahrene erste Taillenarbeiterin und erfahrene erste Rockarbeiterin.
Nur solche, welche sich über längere Tätigkeit in feinen Ateliers durch gute Zeugnisse ausweisen können, wollen Offert. m. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen senden an
J. Meyerhof am Platze, Hildesheim.

Hausarbeiterinnen

suchen **Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22.**

Töchter aus achtbaren Familien stellt als
Lehrmädchen
unter günstigen Bedingungen sofort oder später ein
Geschäftshaus J. Lewin.

Suche sofort und später: **Köchinnen, Mädchen, welche koch. kön., Stubenmädchen u. Mädch. f. alle Arbeiten** nach hier u. anderen Städten in sehr gut bezahlte Stell. **Marie Glänzel,** Stellenvermittlerin, **jetzt Talamtstr. 8.**

Mädchen für Stadt und Land nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Kräftiges, ordentliches **Mädchen** in gute Stellung sofort gesucht **Leipzigerstr. 64, G. Stucki.**

Für Kontor und Lager auf sofort ein **tüchtiges, m. Kontorarbeiten vertrautes, junges**
Mädchen
gesucht. Wohnung und Station im Hause.
Wülfeler Brotfabrik. Georg Piedeler.

Wirtschafterin
(evtl. älteres Dienstmädchen) zum 1/9. gesucht für den einfachen Haushalt eines verw. Arztes. Keine Wäsche. Offerten mit Gehaltsanspr. unter **V. 21561** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Eine erfahrene, mit gut. Zeugnissen versehene **Köchin** sowie ein im Nähen u. Bügeln erfahrenes **Stubenmädchen** wird zum 1. oder 15. Septbr. ges. Zu erfr. Königstr. 34, I. Frau **Leutnant Maurer.**

Jüngeres Mädchen vom Lande zum 1. September gesucht Alter Markt 5, Laden.

Anst. Frau für Mittwoch und Sonnabend vorm. gesucht Streiberstraße 34, III. l.

Besseres Mädchen, welches selbständig kochen, sow. nähen u. plätten kann, sof. od. 15. Aug. ges. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. L. 9551 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht 1. 10. od. später v. einz. Dame ält. bess. **Mädchen,** das kocht u. wäscht. Meld. Lessingstr. 6, H. II. r.

Perf. Schneiderin 2—3 Tage dieser Woche ges. Pfännerhöhe 29, III. r.

Gesucht zum 1. September sauberes fleissiges Mädchen Fleischerstrasse 18. I.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen **für Hamburg** zum 1. Oktober gesucht. Meldungen mit Buch bei Frau **Zeumer,** Magdeburgerstr. 63, II.

Alleinstehende Frau für Klosett und Wäsche **sofort gesucht. Bergschenke.**

Suche sof. Mädch. f. hier, Zimmer- u. Küchenmädch. n. Plauen. **Minna Lindermann,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II. Das. Frau f. Damentoil. ges.

Saubere **Aufwartung** für nachmittags sof. ges. Prinzenstr. 15, I.

Schulmädchen für Sonntag zum Kindausfahren gesucht Torstr. 62, II. l.

Freundliches Mädchen, 14 bis 15 Jahr, zum Kindausfahren für den ganzen Tag ges. Dorotheenstr. 13, II.

Ich suche zum 1. 10. ein junges **sehr sauberes Mädchen** aus **ordentlicher** Familie. Frau **Herricht,** Steinweg 7, III.

Suche p. 1. Sept. ein saub. fleiß. **Mädchen für Küche und Haus.** Frau **Else Schulze,** Königstr. 18, I. r.

Tücht. anständ. Mädchen, w. kochen k., z. 1. 9. b. g. Lohn ges. Frau **Dr. Danckert,** Reilstr. 50.

Sauberes Mädchen für 15. August oder 1. September gesucht Lindenstraße 84, pt.

Junge Damen, welche sich in der Küche ausbilden wollen, finden jederzeit Aufnahme. **Leipzig,** Rest. z. Reichsecke, **Reichsstraße 45.**

Tücht. Hausmädchen bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Vermittler nicht ausgeschlossen. **Hotel „Kaiser Wilhelm".**

Wir suchen zum 15. August ein **Mädchen** für unseren Haushalt. Bitten um Vorstellung vorm. 9—12, nachm. 2—5 Uhr. **Dr. med. Switalsky,** Halle a. S., Landsbergerstraße 63a.

Einf. Stütze od. jg. Mädchen f. kl. bess. Haushalt gesucht **Kurallee 4.**

Für Halle a. S. wird gesucht per 1. September **besseres Mädchen od. Stütze** in dauernde Stellung zu einzelner Dame. Bedingung: unbedingte Zuverlässigkeit, Fleiß und Sauberkeit in allen häuslichen Arbeiten. Meld. nach **Kammergut Schöndorf** bei Weimar erbeten.

Fleißiges, sauberes Mädchen f. Küche u. Haus p. 1. Sept. evtl. 1. Okt. ges. **Leipzigerstr. 96,** I.

Zum 1. Oktober **1 erfahrenes Mädchen** bei hohem Lohn nach Leipzig ges. **Parkstr. 11.** I r.

Junges Dienstmädchen sucht sof. **Sternstr. 6,** Bäckerei.

Zum 1. September **tüchtiges Mädchen** für Haus- u. Küchenarbeit b. hohem Lohn gesucht Lindenstr. 70, I.

Per 1. September suche fleißiges, ehrliches **Dienstmädchen** für kl. Haushalt Friedrichstr. 24, pt.

Sauberes, ordentliches **Dienstmädchen** per 1. September gesucht Schillerstraße 55, pt.

Fleiß., gesundes, durchaus zuverlässig. **Mädchen** f. Haush. v. 2 Pers. sof. od. spät. ges. **Gr. Steinstr. 9,** III l.

Ordentliches Mädchen z. 15. August f. kinderl. Herrschaft **gesucht** Merseburgerstr. 98, I.

Suche sofort 14—16jähr. **Mädchen** für den ganzen Tag Schönitzstr. 12, I.

Tücht., saubere **Waschfrau** ges. **Köppe,** Thomasiusstr. 6, I.

Aufwartung für einige Vormittagsstunden **gesucht** Charlottenstr. 11, I.

Aufwartung gesucht. Lindenstr. 57 **„Zur Bauernschänke".**

Suche Mädchen für einzelne Leute, bei hohem Gehalt, **Suche Mädchen** 1. Sept. u. 1. Oktbr. Stellenvermittlerin **Anna Fleckinger, Kl. Ulrichstr. 9, nur 9. I.**

Junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, für Geschäft und Haushalt **gesucht.** Demselben ist Gelegenheit geboten, sich als **Verkäuferin auszubilden.** **Wilhelm Nietsch,** Geiststr. 17.

Geübte Zephyrwollhäklerinnen sofort gesucht Martinstr. 17a, pt. r.

Perf. Schneiderin, ver. Taillenarbeiterin, längere Zeit bei Modistinnen gearbeitet, zuletzt in Berlin, sucht zum 16. d. Mts. Arbeit. Offerten mit Gehaltsangabe unter S. 9556 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Suchen 15. August und 1. September **Wärterinnen.** Off. u. C. 9583 an die Exped. d. Ztg.

Ich suche für meine Tochter nach St. Goarshausen a. Rh. z. 1. o. 15. 9. **umsicht. Erstmädchen** die etw. kochen kann, f. Küche und Haus, und ein **erf. Zweitmädchen** die etw. nähen kann, bei f. d. 3 Kinder und etwas Hausarb. Hoh. Lohn u. freie Reise. Vorstell. nur mit Buch nachm. 2—4 Uhr **A. Kriele,** Freiimfelderstraße 14, II.

Kinderfräulein, nicht unter 18 Jahren, p. sofort tagsüber gesucht. **Weiss,** Alte Promenade 6, Port. II.

Mädchen vom Lande, welches in städtischem Haushalt gedient hat, wird gesucht Halle, Gr. Brauhausstraße 16, II.

Suche sof. u. sp. **viele Mädchen** b. hoh. Löhn. n. hier u. ausw., Viehmdch., Knechte. **Emma Viedt,** Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstr. 9, I, Eg. Pass.

Suche für sofort ein sauberes, gewandtes, ehrliches **Dienstmädchen,** nicht unter 16 Jahren. **Karl Böttcher,** Gastwirt, Unterfarnstedt.

Tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Sept. bei hohem Lohn gesucht. Frau Bankdirektor **Reich,** Kirchtor 8a.

Aufwartung für Kontor reinigen gesucht. Zu melden bei **Gustav Hönemann, Neue Promenade 16, II.**

Suche in nur bess. Herrschaftshäuser **Mädchen** für hier und andere Städte sofort und später. **Laura Falcke verw. Haft,** Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5.

Suche zum 1. September für das **städt. Krankenhaus i. Merseburg**
3 Mädchen
für Haus-, Küche und Waschküche. Meldungen nimmt entgegen die **Oberschwester.**

Mädchen nach Berlin in gute Stelle sucht **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestraße 31.

Haus- und Küchenmädchen sowie erfahrenes **Zimmermädchen** bei gutem Lohn für sofort sucht **Hotel Tulpe.**

Suche Mädchen
— in vorzügliche Privatstellen, — **Mädchen für 2 einzelne Leute bei höchstem Lohn** sofort, 15. 8., 1. 9. u. 1. 10. **nach hier, Berlin und andere Städte.** **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.**

Mädchen v. Lande, das etwas plätten und nähen kann, wird bei gutem Lohn gesucht. Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 16, II.

Gute Stellen hier u. auswärts sofort u. später **finden: Perf. Köchinnen, ält. Mädch. f. Küche u. Haus, einf. Jungfer, Stuben-, Haus-** und **Küchenmädch.** Stellenvermittlerin, **Elisabeth Brieger,** Gr. Ulrichstr. 35, Eing. Alte Prom.

Ordentliches **Dienstmädchen** von **auswärts** bei gutem Lohn zum 1. September gesucht Gr. Steinstraße 23, Konditorei.

Suche Kellnerin, Bier a. Rechn. Büffetfräulein, auch lern. u. viele Dienstmdch., sof. od. spät. b. h. L. **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 23.**

Kellnerinn., Stütz. z. Bedien., g. Rech.-Stell. h. Verd., **Büfettfräulein** s. **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Arbeitsmädchen stellt ein **Buchdruckerei** Geiststr. 28.

Aufwartung gesucht. **Thienemann,** Magdeburgerstr. 8.

Aeltere **Frau** als Aufwartung für ganz. Tag gesucht Torstr. 32, I. r.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Diverse

Kind besserer Herkunft wird in saubere Pflege aufs Land genomm. Off. unt. P. 9415 a. d. Exped. d. Bl.

Einladung
z. Beitritt i. d. gewerk.-org. Verein erwerbend. Frauen u. Mädchen Deutschlands.
Versamml. jed. Mittwoch abds. 8 Uhr Weidenplan 20.
Hilfskasse für **alle** Arten v. Arbeiterinnen u. sich selbst ihr Brot verdienenden weibl. Personen b. Krankheit und Arbeitslosigkeit.

Möbeltransporte besorgt billig **Fr. Behrendt,** Inh. **Gottlob Griese,** Streiberstr. 29.

Herr sucht Dame, grau. Kleid, rot. Hut, zwecks redl. Annäherung. Brief postlagernd unter **M. Sch. 13** erb.

Gutsituierte Dame wünscht die Bekanntschaft eines Herrn in mittl. Jahren, der ihr mit Rat u. Tat beisteht. Off. unt. U. 9478 a. d. Exped. d. Bl.

Plätterin empfiehlt sich in u. außer dem Hause **M. Haberland,** Pfännerhöhe 28.

Bin täglich zu sprechen. Frau **Hagemann, Kl. Ulrichstr. 24b,** II. l.

Stühle z. Flechten w. angenommen **Dachritzstr. 6** pt. links.

Kl. Junge w. i. liebev. Pflege gegeben. Off. unt. G. 9467 a. d. Exped. d. Bl.

Bin immer zu sprechen nur für Damen Zenkerstr. 15, I. r.

Rat u. Hilfe erhalten Damen in jeder Angelegenheit. Gar.-Masseuse Frau **Förster, Berlin-Boxhagen 2,** Sonntagsstr. 27.

Ansichts-Karten von **Diemitz** sind zu haben bei **Hermann Mandel, Diemitz, Schulplatz.**

Als tüchtige geprüfte Masseuse empfiehlt sich bess. gebild. junge Frau, auch nach auswärts, nur ganz feinen Herrschaften. **Delitzscherstraße 24, part. r.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008102/fragment/page=0008
DFG

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 8. August. (Ein Hoch auf den Kaiser im Gerichtssaal. — Ein 13jähriger Lebensretter.) Eine recht sonderbare Betätigung des Patriotismus hat dem Althändler Höller eine Strafe wegen Ungebühr vor Gericht eingebracht. In einem Diebstahls- und Hehlereiprozeß, der die zweite Ferienstrafkammer des Berliner Landgerichts 1 beschäftigte, erkannte das Gericht, daß der angeklagte Althändler mangels genügender Beweise von der Anklage der Hehlerei freizusprechen sei. Dies versetzte den Angeklagten so in Freudentaumel, daß er die Anklagebank erkletterte und mit lauter Stimme in den Gerichtssaal rief: „Hurra, es lebe Seine Majestät, der Kaiser und König!" Das Gericht hatte für einen solchen Patriotismus kein Verständnis und erkannte auf 10 Mark Geldstrafe wegen Ungebühr vor Gericht. Der Staatsanwalt hatte sogar eine Haftstrafe von einer Woche beantragt. — Ein braves Rettungswerk vollbrachte gestern nachmittag ein 13jähriger Schüler auf dem Wedding. Der zweijährige Paul Kosmehl, dessen Eltern Wiesenstraße 38 wohnen, hatte mit andern Kindern in der Uferstraße an der Panke gespielt. Der Kleine kroch durch das abgrenzende Gitter hindurch und stürzte in die Panke hinab. Ein 13jähriger Knabe, der den Vorgang beobachtet hatte, sprang, ohne lange zu zögern, dem Kinde nach und holte es aus dem Wasser heraus. Er hielt den Kleinen so lange hoch, bis Passanten eine Leiter angestellt hatten. Unter lauten Hochrufen der Zuschauer stieg dann der jugendliche Lebensretter mit dem Kind auf dem Arme die Leiter hinauf.

Potsdam, 8. August. (Angriff auf einen Posten.) Gestern abend gegen 10 Uhr wurde der Posten am Pulverturm zwischen Nedlitz und Fahrland, Kanonier Anton Szelag vom 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiment, von drei Personen belästigt und auf das vorschriftsmäßige Halt! Wer da? noch gehänselt und angegriffen. Der Posten legte an; einer der Angreifer kam ihm aber zuvor. Der Posten erhielt einen Schuß, der ihn so schwer verletzte, daß er sofort ins Lazarett gebracht werden mußte. Von den Tätern fehlt jede Spur. Zu dem Attentat wird noch geschrieben: Welche Zwecke der Attentäter verfolgte, steht vorläufig noch nicht fest. Die Gendarmerie, in deren Händen die Angelegenheit sich befindet, ist eifrig bemüht, die Attentäter zu ermitteln. Auf einem Gutshofe in der Nachbarschaft haben bereits Vernehmungen stattgefunden, da die Vermutung besteht, daß Knechte das Attentat verübten. Man hält es auch für möglich, daß es sich um Ausschreitungen von Personen handelt, die von einer Bierreise zurückkehrten. Als Täter wird auch ein früherer Zögling des Militärwaisenhauses in Potsdam, ein vielfach vorbestrafter Zuchthäusler, gesucht, der gestern in Potsdam war und auf den das Signalement paßt.

* **Neustadt** a. d. Warthe, 8. August. (Sistierung zweier Mörder durch Polizeihunde.) In Alexanderruh an der Warthe wurde in einem Strohschuber der Händler Adam Langner erschossen aufgefunden. Eine goldene Taschenuhr sowie 500 Mark bares Geld, das er bei sich getragen, fehlten. Die mutmaßlichen Raubmörder wurden mit Hilfe eines Gnesener Polizeihundes in dem Müllersohn Edmund Langner aus Michalowo und dem Landwirtssohn Stanislaus Szesniak aus Tokarowo verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis Ostrowo gebracht. Bei Szesniak wurden mehrere dem Ermordeten gehörige Kleidungsstücke vorgefunden.

* **Hamburg,** 8. August. (Schiffsuntergang. — Doppelselbstmord. — Bestrafte Verleumderin.) Das der Reederei Knöhr und Burchard Nachfolger in Hamburg gehörige Viermastschiff „Fischbeck", Kapitän Schellhas, mit einer Ladung Kohlen von England nach der Westküste Südamerikas bestimmt, ist bei Fallse Cove an der Küste Patagoniens untergegangen. Die Besatzung konnte sich retten; sie ist in Punta Arenas gelandet. — Zwei Frauen, die sich fest umschlungen hielten, sprangen in der vergangenen Nacht vom Landungssteg in den Hofwegskanal und ertranken. Die Personalien konnten noch nicht festgestellt werden. — Eine Schriftstellerin hatte an eine Frau in Hamburg-Eimsbüttel einen Brief und später eine Karte geschrieben, in denen sie die Empfängerin eines unlauteren Verhältnisses mit einem Pastor zieh. Die völlig erfundenen Anschuldigungen brachten der Verleumderin vor der Ferienstrafkammer des Landgerichts Hamburg ein Jahr Gefängnis und zwei Jahre Ehrenrechtsverlust ein.

* **Kassel,** 8. August. (Eine diebische Köchin.) Eine gute Akquisition glaubte die Gattin eines hiesigen Apothekers gemacht zu haben, als sie zu Ausgang Juli eine neue Köchin für sofortigen Antritt mietete. Tatsächlich ließ sich die neue Küchenfee, eine junge, hübsche Blondine, die aus Berlin nach Kassel gekommen sein wollte und sehr gute Zeugnisse aufwies, auch recht gut an. Ihr ganzes Auftreetn machte einen vertrauenserweckenden Eindruck, und in der Kochkunst suchte sie ihresgleichen wohl vergeblich. Angeblich stammte die Kleine aus Bischleben bei Erfurt. Am letzten Dienstag nun unternahm die Familie des Apothekers einen Ausflug und die Köchin blieb allein in der Küche zurück. Wer beschreibt aber den Schreck der gegen 8 Uhr abends von dem Ausfluge zurückkehrenden Familie, als sie die exzellente Köchin nicht mehr vorfand und Schränke, Kommoden und Spinde ausgeräumt waren. Hauptsächlich war alles bare Geld und für ca. 2000 Mark Gold- und Silberwaren, Uhren, Brillantringe und ein kostbares, mit wertvollen Steinen besetztes Armband verschwunden. Auch hatte die Diebin das neueste moderne Promenadenkleid der Frau vom Hause, sowie einen eleganten, neuen, grauen Jackettanzug des Hausherrn mitgenommen. Wie die Polizei annimmt, hat die Diebin mit einem Berliner „Freund" gemeinsam gearbeitet. Auch soll sie, wie Hausgenossen beobachtet haben, das Haus schon anderthalb Stunden vor der Rückkehr der Familie verlassen haben, wahrscheinlich, um sofort nach Berlin zurückzureisen. Der bestohlene Apotheker hat eine hohe Belohnung auf Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände in den Tagesblättern ausgesetzt.

* **Luenen** (Westfalen), 8. August. (Ein folgenschwerer Unfall) ereignete sich gestern im westfälischen Orte Luenen durch Leichtfertigkeit eines Gemüsehändlers, der seinen mit vier Personen besetzten Wagen über die Geleise einer Zechenbahn führte, als bereits ein Kohlenzug in Sicht war. Obwohl Gegendampf gegeben wurde, erfaßte die Maschine den Wagen. Sämtliche Insassen, sowie ein Rangierer wurden schwer verletzt. Zwei Beamte sind leicht verwundet. Der Lenker des Fuhrwerks wurde verhaftet.

* **Krefeld,** 8. August. (Ungetreuer Kassenführer.) Die hiesige Strafkammer verurteilte den Kassenführer Heinrich Kaiser von der hiesigen städtischen Fortbildungsschule wegen Veruntreuung von 7000 Mark Schulgeldern zu 1 Jahr Gefängnis. Kaiser hat das Geld auf Rennplätzen verspielt.

* **Augsburg,** 8. August. (Das tapfere Schneiderlein im Löwenkäfig.) Unsere Bekleidungskünstler stehen von altersher nicht gerade im Rufe allzugroßer Tollkühnheit. Wohl um diesen Flecken von dem Schilde seines Standes abzuwaschen, hat sich in dem Oertchen Laichingen der Schneidermeister Rappold um eine Flasche Wein bereit erklärt, in dem Löwenkäfig der zurzeit dort weilenden Menagerie mit dem Löwenbändiger eine Partie Karten zu spielen. Es wurden Tisch und Stühle in den Käfig, in dem sich drei Löwen befanden, hineingestellt, der Löwenbändiger, in der einen Hand den auf die Tiere gerichteten Revolver haltend, öffnete mit der andern ein Hinterpförtchen, durch welches das Schneiderlei schlüpfte, um sogleich an dem Tische Platz zu nehmen. Das Spiel begann unter dem Staunen des ziemlich erregten Publikums. Nachdem zwei Partien gespielt und auch noch die Flasche Wein getrunken war, entfernte sich der Gast aus dem Wirtshaus „Zu den drei Löwen", und der Direktor der Menagerie brachte auf den kühnen Schneidermeister ein dreifaches Hoch aus, in das die Zuschauer freudig einstimmten.

* **Landshut** (Bayern), 8. August. (Die Köpenickiade von Landshut.) Zwei freche Burschen, die sich in der kleinen niederbayrischen Garnisonsstadt Landshut als Offizier und Reserveoffizier des dortigen 2. schweren Reiter-Regiments aufspielten, sind von der Strafkammer des Landgerichtes Landshut abgeurteilt worden. Es sind dies der frühere Badegehilfe, zuletzt Anwaltsschreiber Scharer und der frühere Anwaltsschreiber und jetzige Anstreicher Graf, beide aus Landshut gebürtig. Sie trieben die Frechheit so weit, daß sie sich unter dem Namen von Landshuter Offizieren vom Regiment ein Fuhrwerk und sogar einen Burschen telephonisch bestellten, der auch richtig zum Aufwarten für mehrere Wochen kam und durch den sie mit falschen Visitenkarten eine Menge Waren bei Geschäftsleuten abholen oder Auswahlsendungen bestellen ließen. Sogar aus Münster und selbst aus der Rheinpfalz und aus Metz ließen sie sich die feinsten Kleider, Wäsche, Uniformstücke, Schmucksachen, Galanteriewaren, Delikatessen und Weine kommen und lebten so mehrere Wochen in Saus und Braus, bedient von einem Soldaten vom 2. schweren Reiter-Regiment. Mit einem Regimentsfuhrwerk wurden Spazierfahrten gemacht. Nur eine Vorsicht beobachteten die Gauner, sie mieden Lokale, wo Offiziere verkehrten, und fuhren lieber zur Stadt hinaus. Schließlich kamen aber dem Burschen vom Regiment die ewig faullenzenden und nie Dienst tuenden „Offiziere" unheimlich vor, und nach einer Meldung beim Wachtmeister stürzte das Kartenhaus zusammen. Jetzt wurden ihre „Heldentaten" mit drei bezw. zwei Jahren Gefängnis belohnt.

* **Aschaffenburg,** 8. August. (Automobilunglück.) Gymnasialprofessor Dr. Philipp Madi aus Mainz ist gestern vormittag bei Dieburg durch einen Automobilunfall verunglückt. Er wurde so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb. Seine Frau erlitt ebenfalls Verletzungen.

* **Krakau** (Galizien), 8. August. (Mord auf offener Straße.) Ein Beamter eines polnischen Volksschulvereins namens Rybak ist auf offener Straße durch drei Revolverschüsse getötet worden. Der Täter wurde verhaftet und gab auf der Polizei an, er habe Rybak als einen russischen Spion und Agent Provokateur auf Befehl seiner Partei ermordet.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Anfragen sind Monatsquittung und Namensunterschrift beizufügen.)

* **H. N. N.** 1. Italiener-Hühner sind gute Eierleger (150—200 Stück pro Jahr). Orpingtons, welche 150—170 Eier im Jahre legen, sind nebenbei auch noch gute Fleischhühner. 2. Es muß, um gegen die Giranten Wechselrecht geltend machen zu können, der Wechsel am Fälligkeitstage protestiert sein und binnen drei Monaten geklagt werden. Gegen den Acceptanten bleibt das Wechselrecht zwei Jahre bestehen, und es kann im Falle der Verjährung dieses Recht nur gegen den Acceptanten aus dem Ursprungsverhältnis, also der Darlehnsschuld, geklagt werden. Gegen die anderen ist also Ihr Recht erloschen.

* **A. P. Halle.** 1. Da ein schriftlicher Vertrag nicht vorliegt, müssen Sie ein Jahr aushalten, wenn der Vermieter dies verlangt. 2. Wenn Sie schon vor dem Mieten wußten, daß Sie Ihre kleinen Geschwister zu sich nehmen würden, durften Sie diesen Umstand dem Vermieter nicht verschweigen. Der Vermieter ist nicht verpflichtet, Ihren Geschwistern das Mitbewohnen der Wohnung zu gestatten. 3. Maschinennähen und Klavierspielen kann, sofern es nicht in Schikane ausartet, nicht verboten werden. 4. Sie haften für die Miete bis zum Ablauf der Mietsperiode.

* **B. M.** Kur und Verpflegung auf sechs Wochen und vollen Lohn.

* **R. K. 44.** 1. Besondere Papiere sind für die Reise nach England nicht erforderlich, doch tut man gut, bei der Polizeibehörde für längere Abwesenheit die Ausstellung eines Auslandspasses, für kürzere Zeit zum mindesten die einer Paßkarte zu beantragen. Ein Paß ist stets die sicherste Legitimation im Auslande. 2. Wenden Sie sich an das Auskunftsbureau auf dem hiesigen Hauptbahnhof.

Machen Sie bitte einen Versuch, ich empfehle Ihnen stets frisch und **den Preisen entsprechend** in allerbester, stets zufriedenstellender, unübertroffener prima Qualität

Knäusels Pflanzen-Butter
Marke „Daphlin" 1 Pfund **60** Pfg. 5% Rab. | Marke Schleife 1 Pfund **65** Pfg. 5% Rab.
Kunst-Speise-Fett gewürzt 1 Pfund **70** Pfg. 5% Rab.

Knäusels Tafel-Kaiserin (bisher T.-K.) seit Jahren ist die Qualität in tausenden u. abertausenden Familien **direkt als Tafel-Butter infolge** des delikaten, reinen, milden Geschmackes eingeführt, trotzdem dieselbe nach dem Gesetz als Margarine verkauft wird.
1/4 Pfund **24** Pfg. 5% Rab.
Wer probt lobt!

Albert Knäusel, Magdeburg, Cassel, Halle a. S.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte ꝛc.

Rentable Gastwirtschaft in Bernburg a. S. mit 4 Morg. Acker, Schießhalle mit Schießstand, zwei Kolonnaden nebst groß. Obstgarten, vollständig neu renoviert, sofort zu einem billigen Preise zu verkaufen. Das Grundstück liegt direkt an einer Hauptverkehrsstraße, daher viel Fuhrverkehr. Angebote unter Z. 720 an die Expedition dieses Blattes erb.

Erbteilungshalber in der Garnisonstadt Wittenberg a. E., wo ein Regiment Infanterie und 2 Abteilungen Artill. stehen, ist ein großes renomm. Restaurationsgrundstück mit Garten, Tanzsaal Billard und Kegelbahn, welches sich noch in flott. Betriebe befindet, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres durch den Nachlaßverwalter **Dunst in Wittenberg.**

Wollen Sie Geschäft oder Grundstück, gleichviel wo und welcher Art, **kaufen oder pachten,** still oder tätig **sich beteiligen,** Kapital auf Hypothek anlegen, verlangen Sie kosten- u. portofrei meine reichhaltige Angebotsliste. Strengste Diskretion zugesichert. **E. Kommen Nachf.,** Leipzig, Schuhmachergasse 11, I., Dresden-A, Hannover, Köln a/Rh.

Villenbaustellen in der Talstraße zu Cröllwitz, vis-a-vis der Ritterschen Villa, preiswert zu verkaufen. Näh. bei Herrn Architekt **Grempler,** Dorotheenstr. 1, woselbst auch Zeichnungen einzusehen sind, oder beim Besitzer **Franz Schulze, Engel-Drogerie, Cönnern.**

Flottes Restaurant, Mitte der Stadt, mit oder ohne Grundstück zu verkaufen oder zu verpachten, Nachweis kostenlos. **C. Dörge,** Alter Markt 32, I.

Gutgehender Landgasthof mit Saal, Kegelbahn und kleinem Garten per sofort ob. 1. Oktober cr. zu verkaufen. Offerten unt. Z. 640 an die Expedition d. Blattes.

Restaurant mit Damenbedienung zu verk. Konzess. vorh. Off. unter **H. 2205** an **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

Hausgrundstück in Teicha sofort oder später zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zweifamilienhaus m. Gemüsegart. und Obst, ca. 1/2 Morg. angr. Wiese, zu verk. Radewell, Talstr. 25. Vermittler verbeten.

Kleines Haus bei Halle sofort zu verkaufen. Offerten unter D. 9524 an die Exped. d. Bl.

Gutgehendes **Materialwaren-Geschäft** mit Hausschlachten ist krankheitshalber zu verkaufen (seit 12 Jahren im Besitz). Off. unter H. 9448 an die Exped. d. Bl.

Haus, 6% verz., mit Hinterbaufläche und genehmigter Zeichnung sofort bei 15—20 000 M. Anz. zu verk. Off. u. U. 9538 an die Exp. d. Bl.

Konfitürengeschäft, in bester Lage, wegen Veränderung sofort preiswert zu verkaufen. Off. unt. Z. 1080 an die Exped. d. Bl.

Ein Wohnhaus mit Laden, worin eine flotte Schuhmacherei betrieben wird, ist sofort zu verk. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Ausspann-Gasthof, sehr gut rentierendes Grundstück, m. 2000 Mark Miets- und Logiseinnahmen, Pr. 46 500 M., Anzahlung 7—10 000 M. Off. u. Z. 1120 an die Expedition d. Bl.

Ein **kleines Geschäft,** passend für Mutter und Tochter, tägl. Verdienst 6—8 M., f. 400 M. verkäufl. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bäckerei, Konditorei- u. Café-Grundstück i. Ztr. d. Stadt. Ums. ca. 40 000 Mk. f. 87 000 Mk. b. ca. 20 000 Mk. Anz. krankheitsh. sof. z. verk. Gefl. Off. unt. F. 9586 a. d. Exped. d. Bl.

Verkaufe mein **Obst-, Viktualien- u. Delikatessen-Geschäft,** sehr gute Lage, im Zentrum der Stadt, wegen Ueberbürdung, Preis 1000 Mk. Gefl. Offerten unter E. 9585 an die Exped. d. Bl.

Nachweislich gutgehendes **Materialwaren- u. Viktualiengeschäft** m. Hausschlachten zu verkaufen. Billige Miete. Offerten unter M. 9572 an die Expedition dieses Blattes.

Das Grundstück Seydlitzstr. 36 (Einfamilienhaus) m. groß. Garten ist **zu verkaufen.**

Diverse.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Gelegenheitskauf in eleganten Damenstiefel, statt 16,50 Mk. — **10,50 Mk.** u. billiger **Kraufenstraße 2,** I. l.

Himbeersaft, Kirschsaft, 1 Ltr. 95 ₰, 1 Pfd. 40 ₰ **Max Künzel,** Magdeburgerstr. 59.

Gebrauchte Pianinos von **Ibach, Irmler u. Kranzbach,** vorzüglich erhalten, von **350 Mk.** an **zu verkaufen. Volle Garantie. B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33.

Majoran ist billig abzugeben Halberstädterstr. 5, Laden.

Schreibtisch b. z. vk. Anhalterstr. 12, p. l.

Verkauf eines Gasmotors mit Dynamo im chemischen Institut hiesiger Universität Mühlpforte 1. Die Verkaufsbedingungen sind daselbst beim Hausdiener einzusehen, die Angebote bis zum 16. August d. J., vormittags 11 Uhr an die **Bauleitung des neuen Seminargebäudes Kaulenberg 4** einzureichen. **Der Regierungsbaumeister Eigen.**

2rädr. **Handfederwagen,** Bahnspur, bill. z. verk. Augustastr. 3.

Pianino, nußb., tadellos, f. nur 295 Mk. bei **H. Lüders, Mittelstr. 9.**

Gebrauchte Pianos, unter voller Garantie, stets am Lager. **C. Rich. Ritter, Hof-Pianoforte-Fabrik.**

Mehrere sehr schöne **Zuchtbullenkälber,** schwarzbunte Ostfriesen, hat abzugeben **Rittergut Schkopau** bei Merseburg.

Einige gebrauchte **Schreibmaschinen,** gut erhalt., billig zu verkauf. **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 22. **Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.**

Volks-Badewannen all. Systeme, auch m. Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen empfiehlt das Spezialgeschäft von **Gustav Schubert,** früher **M. König,** Rathausstr. 8/9. Tel. 492. Rab.-Sparverein.

Gelegenheitskauf: 2 hohe engl. Bettst. m. Matr., a 35 M., Schreibt. 34 Mark **Albrechtstr. 39,** pt.

2 eleg. Federbetten a 18 M, f. Daunendecke, Kiss., Unterb. Dörge, Alter Markt 32.

Wagenkissen, Wagendecken, Kinderkleidchen, kauft man billig u. gut Halle a. S. Alter Markt 3. **Ad. Mandelik,** 5% Rab.

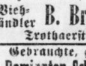
Solide Möbel. Vertikow, Kleiderschränke, Trumeaux, Spiegel, Schreib-, Steg- u. Auszugt. Polstermöbel, Buffet-, Bücherschrank, Küchen- u. Schlafzimmer-Einrichtung. spottb. **E. Mass,** Gr. Steinstr. 27/28.

Kräft. Arbeitspferde stehen zum Verkauf bei **Zoern & Steinert,** Ecke Berliner- u. Volkmannstr.

Nussbaum-Pianino, wenig gespielt, nur einige Monate vermietet gewesen, ist bei voller, zehnjähriger Garantie, zu weit herabgesetztem Preise zu verkaufen. **Maercker & Co.** Tel. Nr. 2704, **Neue Promenade 1a** (am Franckeplatz).

Waschtisch m. Marmorpl., **Kleiderständer Karlstraße 29,** pt. r.

Leichter Einspännerwagen billig zu verk. Gr. Brunnenstr. 61.



600 Stück Gänse stehen zum Verkauf beim Viehhändler **B. Bruchhardt,** Trothaerstraße 4.

Gebrauchte, gut erhaltene **Remington-Schreibmaschine** preiswert zu verkaufen bei **P. Krimmling,** Königstr. 20.

Diverse Möbel und Stühle billig zu verkaufen **Neumarktstraße 5, p.**

Schreibtisch, Plüschsofa bill. z. vk. Talamtstr. 9, I r.

Junge Dackelhunde zu verkaufen im Hutgeschäft Kleinschmieden 6. **Eisbein.**

Ein **Kinderwagen** zu verk. Cröllwitz, Dölauerstr. 27.

Fenster, f. neu, zu verk. Pr. 6 Mk. 1.40 m hoch, 1 m breit. Glauchaerstr. 71 d. **Kusche.**

Trumeau, groß. m. geschl. Glas, u. Plüschsofa, grün, bill. z. v. **Steg 2, I.**

Engl. Bettst., hell, wie neu, u. 1 Paar nußb., neu, bill. z. verk. **Steg 2.**

Kanarienhecke mit Bauer billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Umzugshalber verkaufe: 5 Kronleuchter (Hängelicht) 20 u. 25 Mk., **5 Zuglampen,** 20 u. 25 Mk. **Bode, Schillerstr. 12,** pt.

Kinderwagen verkauft sehr billig. Ludw. Wuchererstr. 19, i. Laden.

Wenig gebraucht. u. sehr guterhalt. **Adlerrad** f. 60—65 Mk. zu verk. Neupreis 200 M. Landwehrstr. 12, II r. Gefl. Anfragen erb. zw. 7—8 abends.

Waschkommode, Vertik. u. Trum., g. erh., b. z. v. Mansfelderstr. 65.

Ein Pianino, erstkl. Fabrikat, für neu, spottbillig zu verkaufen Gr. Steinstraße 27/28, Hof pt.

Gr. Post. **alte Flaschen** z. v. Harz 40.

1 frisch. Transport preuß. u. ungarisch. **Acker- u. Wagen-Pferde** sind eingetroffen und stehen mit voller Garantie preiswert zum Verkauf. **Lönnigs Gasthof,** Freiimfelderstr. 82/83. Tel. 1801.

Deutscher Schäferhund, Rüde, von prämiierten Eltern, Züchter Dr. Heinrich Balk, Südende-Berlin, sehr wachsam, weil für mich zu scharf, verkaufe preisw. für M. 75. **Walther,** Halle a. S., Mühlweg 20.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008102/fragment/page=0009
DFG

Wer probt lobt!

Empfehle meine garantiert stets frische allerfeinste

Molkerei-Tafel-Butter ½ Pfund 65 Pfg. 5% Rab.

Tee-Butter.

Allen sehr geehrten Hausfrauen, welche meine heute weltberühmte Marke

„Knäufels Tafel-Kaiserin"

noch nicht kennen gelernt haben, gebe bis auf weiteres bei Einkauf von ½ Pfund **Molkerei-Butter** von Knäufels Tafel-Kaiserin zur Probe für **10** Pfg. vollständig **gratis**, damit Sie gleichzeitig ohne irgend welche Kosten die hervorragende Qualität kennen lernen.

Albert Knäufel, Schmeerstr. 21, Jägergasse 2, Leipzigerstr. 72. Tel. 1484.

Knäufels Tafel-Kaiserin ist allerfeinster Molkerei-Butter-Ersatz (Margarine).

In ganz Deutschland Verkaufsniederlagen. Eigene Geschäfte in: Halle a. S. Magdeburg Cassel.

Fahrradteile spottbillig. Mäntel v. 1,56 an, Schläuche von 1,50 an, Lampen 1 M., Glocken v. 20 Pf. an, Griff 10 Pf., Pedale 69 Pf., Lenkstangen von 1,95 M. an, Freilauf 3 M., Sättel 2.25 M., Kinderwagen-Reifen v. 55 Pf. an, Rucksäcke v. 85 Pf. an nur Gr. Klausstr. 32. **Lohrengel.**

100 Ztr. **Rettichbirnen**, 100 Ztr. aus eigener Plantage, in Zentnern und im einzelnen, Pfd. 10 Pfg., zu verkaufen Reideburgerstr. 4, Laden.

Dai. mod. Ladenvorbau u. Regal b. z. vk.

Federrollwagen, 60-70 Ztr., 35-40 Ztr., 15-20 Ztr., zu verk. **Schoene,** Lindenstr. 49.

Eisschr., Bettst. m. Matr. 20, Sofa 30 M., Küchenschr. 15, Tische, Spiegel, Stühle bill. z. v. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Federrollwagen, 35—40 Ztr. Tragkr., bill. zu verkaufen **Torfstr. 56,** Laden.

Schöner gr. Papagei mit Bauer billig zu verk. Göbenstr. 1, pt. r.

Feinste Sorten **Erdbeerpflanzen** bill. z. verk. Dessauerstr. 47 bei **Knauft.**

Mod. Plüsch-Sofa u. Plüsch-Garnituren, wie neu, spottbillig zu verk. Gr. Steinstr. 27/28. **E. Mass.**

Plüschsofa, nußb. Kleiderschrk., Vertik., Chaiselong b. z. vk. Gr. Klausstr. 12, pt.

Bordeaux-Weinoxhofte und alle Sorten **kleinere Fässer** zum Gurkeneinmachen billig zu verk. **Gebr. Hoyer,** Volkmannstr. 34, Ecke Berlinerstraße. Telephon 3675.

125 Bierflasch., ungebr., b. z. v. Harz 40.

Wz.-Zuber, 3½, f. neu Dachritzstr. 2, II.

Zughund zu verk. Spitze 2, part.

Passend für Brautpaare! Schwer. eich. **Speisezimmer,** hocheleg. mahag. **Salon,** helles eich. **Schlafzimmer,** moderne **Küche,** alles wie neu, verkauft billig **Strubel, Königstraße 28.** 1 Tr. Kein Laden.

Elegante Kleider, tadellos erhalten, sowie **Schürzen** in reicher Auswahl zu verkaufen **Harz 30. II.**

Spottbillig wegen Aufgabe der Zucht zu verkaufen:
1 Paar weiße engl. Kröpfer,
2 „ blaue engl. Kröpfer,
1 „ blaue Malteser,
1 „ blaue Strasser,
1 „ böhmische Schwalben,
1 „ blaue Schwalben.
ff. Tiere. Paar 3 Mk.
Walther, Halle a. S., Mühlweg 20.

Bl. Kinderw. b. z. vk. Unterberg 8, III.

Ein **Sofa** mit 2 Sesseln zu verkaufen Gr. Steinstr. 44, II. l.

Spiegel mit Stufe, Geb. Bett. bill. z. vk. Rathausstr. 8, 2. Hof.

Boxer, 3 Monate alt, echte Rasse, zu verkaufen Leopoldstraße 6, pt.

Vertik., Schrk., Birke z. vk. Böckstr. 12, I.

2 Ponys, gute Passer, flott und elegant, zirka 143 cm, eventl. mit Wagen u. Geschirr, verkauft, weil überzählig **Domäne Ichstedt** b. Ringleben a. Kyffh.

Schweizer Saanenziege verkäuflich. Bahnhof Lützkendorf b. Merseburg.

Gebr. Betten u. Möbel b. z. verk. Brüderstr. 16, III. Abends 7—8½.

---

9 jähr. Oldenburg. Fuchswallach, 8 jähr. Ostpreusse, weil etwas pflastermüde, preiswert an Landwirt zu verkaufen. **Germania-Brauerei, Döllnitz.**

Wegen Umzug verkaufe ich Kleiderschrank, 2 Bettstellen mit Matratzen, Kinderbettstelle und Sportwagen **Breitestraße 17, II**

Zierfischzüchterei
C. Schortmann, Artilleriestraße 5. — Tel. 1765 — gibt ab Nachzucht von: **Hemichrom. Cichlasoma, Acara-Barben, Haplochil. Diamant-Barsche, Poesilia** und verschiedene **Wasserpflanzen.**

Für Brautleute! Schrank, **Vertikow,** echt Nußb., billig zu verk. Rathausstr. 8, 2. Hof.

Wegen Umzug verkauft billig: **Waschtisch,** mit Marmorplatte 25 M., echt nußb. **Kleiderschr. u. Spiegel-Vertikow, Auszugtisch** 18 M., **Sofatisch** 14 M., nußb. **Kleiderschrank** 25 M., 6 mod. nußb. **Stühle, Flurgarderobe** 25 M. **Schwetschkestr. 14, pt.**

Ein gut erhalt. **Kuechenschrank** bill. zu verk. Humboldtstr. 4, II.

Junger, sehr wachsam. **Hund** sof. bill. zu verk. Kl. Klausstr. 2.

Maschinenhobelspäne umsonst abzugeben Steinweg 17

Damenfahrrad billig zu verk. **Olearinsstr. 3, II.**

Eleg. Schreibtisch (nußb.), **Stühle** und versch. **Schränke** umzugsh. sehr billig zu verkaufen Ulestr. 16, II.

Briefmarken, alte Sammlung, 6200 oder einzelne Marken zu verk. England, Kolonien, Europa, Amerika. Seltenheiten. **Goethestr. 31, pt.**

2 elektr. Kronen umzugsh. sehr billig zu verkaufen Ulestr. 16, II.

Kinderbett mit Matratze zu verkaufen Hochstr. 10, II. Mitte.

Umzugshalber **2 Plüschsofas mit je 2 Sesseln** (lila u. rot) sehr billig zu verkaufen Ulestr. 16, II.

Starkes Arbeitspferd billig zu verkauf. Gr. Brunnenstr. 61.

Nähmaschine, Rdsch., **Fahrrad** bill. zu verk. Gr. Steinstr. 54, I.

Waschmaschine mit Wassermotor sofort billig zu verkaufen. Off. unt. S. 9536 an die Exp. ds. Bl.

Gebraucht. Sitz- u. Liegewagen zu verk. Zapfenstr. 22, II.

Sportwagen mit Gummireifen zu verkaufen **Taubenstr. 16, I. l.**

Piano zu verkauf. Delitzscherstr. 92.

Saugferkel verkauft **Lutze,** Mötzlich.

Pracht-Bibel (10 M.) zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 36, II.

Rüstholz, Taue, Kloben zu verkaufen. Offerten u. A. 9521 an die Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht

Diverse.

Gut erhalten. Kleiderschrank zu kauf. ges. Off. **Gr. Gosenstr. 29, II. l.**

Seit Jahren zahle höchste Preise f. getr. **Damen-** u. **Herrenkleider** — ganze Nachlässe — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** Schülershof Nr. 1.

Damenhaar kauft Glauchaerstr. 79. Fril.

Rabattmarken, lose und eingeklebt, werden jederzeit gekauft **Kl. Ulrichstr. 3,** Zig.-Gesch.

Getr. Damen- u. Herren-Kleider, Schuhwaren, Möbel, Betten, Wäsche, Nähmaschinen kauft stets u. zahlt die höchsten Preise. **Kleffel,** Herrenstr. 20

Zahle höchste Preise für ausgekämmtes Damenhaar. **Zopf-Siebert,** Leipzigerstraße 33.

Getragenes u. zurückgesetztes Schuhwerk, Herrengarderobe kauft z. höchst. Preisen **Hennicke,** Kl. Ulrichstr. 15.

Mostäpfel aller Art **kauten** jedes Quantum **Willy Zander, G. m. b. H.,** Fruchtsaftpresserei u. Essenzenfabrik, Halle a. S., Merseburgerstr. 45 b.

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit u. zahlt höchste Preise **R. Thurm,** Inh. **Johannes Taurm,** Glauchaerstr. 79. — Telephon 51.

Kann **4 gute neumilchende Kühe** gebrauchen. **Aug. Keidel,** Lochau b. Döllnitz (Saalkreis).

Ausgekämmt. Damenhaar kauft stets, Kilo dunkel **10 Mark,** hellblond **20 Mark.** Billige Bezugsquelle für moderne Haararbeiten u. sämtl. Bedarfsartikel. **O. Löffler,** Friseur, **Steinweg 30.e**

Kief. Stollen, 5/5 bis 10/10 cm stark, 3—6 m lauf., von Holzhandlg. gesucht. Billigste Offert. mit Preis frei Leipzig unter **L. G. 4240** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

100 Ltr. **einwandsfr. Vollm.** sof. ges. Off. mit Preis unt. J. 9449 an die Exp. ds. Bl.

Gebr. Möbel, Bett., Nähmasch., Fahrräder k. stets zu höchst. Preis. **Wroblinski,** Gr. Klausstr. 11.

Anzug, Ueberzieher auf monatl. Ratenzahlung zu kaufen gesucht. Off. unter P. 9475 a. d. Exp. ds. Bl.

Mehrere Ladentische, einfache und bessere, mit u. ohne Glasaufsatz zu kaufen gesucht. Gefl. Off. m. Preis u. **W. B. 143** an Annoncen-Exped. **Gründler,** Leipzigerstraße 66 a.

Grundstücke, Geschäfte 2c.

Achtung! **Alt. Grundst.** als Baust. gegen bar od. hohe Anzahl. sof. zu kaufen ges. Off. unt. L. 9371 an die Exp. d. Bl.

Baustelle oder altes Hausgrundstück zu kaufen **gesucht,** wenn neues Zinshaus in Stadtmitte in Zahlung genomm. wird. Off. unt. **B. R. 2821** an **Rud. Mosse, Halle.**

Suche gutgeh. Viktualiengesch. m. **Hausschlacht.** verbund. sof. zu kauf. Off. unt. F. 9566 a. d. Exped. d. Bl.

Gutgehendes Materialwarengeschäft mit Hausschlachten zu kaufen gesucht oder kleines Grundstück mit Laden. Offerten unter G. 9567 an die Expedition d. Bl.

Verloren

Mattgoldene **Uhr** Reil-, Ludwig Wucherer-, Bismarckstraße verloren. Geg. Bel. abzug. Bismarckstr. 26.

Gürtel (Gold mit blauen Blumen) verl. Bitte g. Bel. abzug. Grafeweg 8.

Sonntag v. Fleischer- b. Lessingstr. graukariert. **Kinderjackett verloren.** Geg. Belohn. abzug. Fleischerstr. 8, I.

Ein Päckchen Photographien von Kl. Ulrichstr. nach Advokatenweg verloren. Bitte abzugeben Advokatenweg 23, I. A. May.

Damentasche (blau) mit Schlüsseln 2c. v. Schmeer- b. Schwetschkestr. verloren. Geg. Belohn. abzug. Schwetschkestr. 10, pt.

Von Saalschloßbrauerei b. Artillerie-Kaserne **2 ausländ. Medaillen** mit Ordensband verloren. Geg. Belohn. abzug. Merseburgerstr. im Landhaus.

Dobermannhündin entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Friesenstr. 7.

Am Sonntag ein **Chapeau claque,** gez. Colmar, gegen F. L. in der Saalschloßbr. vertauscht. Bitte abzug. Alter Markt 25, IV r.

Heiraten

20 jähr. Fabrikantentocht., 200 000 M. Mitgift, und viele andere vermögende Damen wünschen **schnelle Heirat.** Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden **Max Rothenberg, Berlin NW. 23.**

Kaufmann, 29 J. alt, in guter Position, wünscht Bekanntschaft mit etwas vermögender Dame, eventl. Witwe, im Alter bis 30 Jahr, zwecks Heirat. Offerten erb. unter C. 9443 an die Exped. ds. Blattes. Anonym Papierkorb, Vermittler verbeten.

Aeltere, ganz alleinst. Witwe wünscht Heirat oder Stell. als Wirtschafterin. Off. unt. B. 9562 a. d. Exped. d. Bl.

Heirats-Gesuch. **Solid. Geschäftsmann,** Witwer, 33 J., mit 2 Kindern (5 u. 3 J.) in einem kl. Badeorte Th., wünscht sich zu verheiraten. Mädchen v. Lande bevorz., jg. Witwe ohne Kind nicht ausgeschl. Vermög. erw. Vermittl. verbet. Off. u. E. M. postl. Naumburg a. S.

Bess. ält. alleinstehende Witwe m. klein. Grundstück w. Bekanntschaft mit vermög. Herrn, 60—65 Jahr, zwecks Heirat. Offert. unt. E. 9545 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Zwei jg. Herren suchen Bekanntsch. mit zwei lebenslustigen Damen zw. späterer Heirat, etwas Vermögen erwünscht. Anonym zwecklos. Off. unt. J. 9569 an die Exped. d. Bl.

Gast- u. Landwirt, 30 Jahre alt, mit guter Wirtschaft, ca. 70 Morgen eigenen Boden, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Lebensgefährtin, junge Witwe nicht ausgeschlossen, etwas Vermögen erwünscht. Brief unter **A. W. 10 postlagernd Eisleben.** Vermittler verbeten.

Jg. Mann, Anf. 30er, w. Bekanntschaft mit nicht zu jung. Mädchen od. Witwe zwecks spät. Heirat. Offerten unter M. 9532 an die Exped. d. Bl.

Diverse

Peru-Bay-Rum

Durch seinen Gehalt an Peru-Balsam in Verbindung mit dem altbewährt. St. Thomas-Bay-Rum ein geradezu ideales und dabei billiges **Haarpflege-Mittel.** Gegen Kopfschuppen u. Haarausfall! Köstlich erfrischend! Antiseptisch, nervenstärkend! Preis d. Flasche M. 1.25 **Schlimpert & Co., Leipzig.** Erhältlich bei: **F. Mischke,** Coiffeur, An der Universität 1.

Frau Gerecke. Von ausgekämmten Haaren werden die schönsten Zöpfe billig und gut angefertigt **Harz 25.** Zu sprechen von früh 8 bis abends 9 Uhr.

Ihre Zukunft! **Aufklärung** — beurteilt nach psycho-astrologischer Berechnung, unter Angabe des Geburtsdatum u. Jahr. gibt Auskunft über Charakter, Ehe, Heirat, Erbschaften, Lotterie, Veränderung — (Auskunft gratis) **J. J. Dirks, Hamburg 22.** Zahlr. Dankschreiben.

Küchenabfälle hat abzugeben **Hotel Grüner Baum,** Franckestr.

Zeugnisabschriften, sowie Abschriften jeder Art, ein- und mehrfarbig, mittelst Schreibmaschine fertigt sauber und billig das **Abschriftenbureau Sternstr. 13, I.**

Kräftiges Landbrot aus der Brotfabrik **H. Schöttge, Klitzschmar,** mit 15% Rab. empfiehlt **Gustav Krebs Nachf., Alter Markt 17.**

Bitte ausschneiden! **Damenschneiderin** empfiehlt sich **Bertramstr. 21, pt.**

Hygienische Bedarfsartikel. Neuester Katalog m. Empfehl. vieler Aerzte und Prof. auf Wunsch gratis, franko u. verschl. **C. Klappenbach,** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41. Fernr. 2674

Kegel-Klub. Herren, die sich für den Kegelsport interessieren, w. gebet., sich Freitags bei **Winter, Gr. Sandberg,** Bahn II, z. meld.

Einmachegläser.

Einmachegläser Ia. Qualität					
¼	½	¾	1	1½ Ltr.	
4	7	9	12	16	Pf.
2	2½	3	4 Ltr.		
22	25	28	35	Pf.	

Geleegläser 10 8 6 Pf.
Butterkühler ohne Eis 50 Pf.
Pergamentpapier Rolle 20 u. 10 Pf.

Einmachegläser mit Patent-Verschluß				
½	¾	1	1½ Ltr.	
27	33	38	45	Pf.

Fliegenfallen Glas 15 Pf.
Salicyl Paket 8 Pf.
Einmachetöpfe 28 18 14 10 Pf.
Einmacheflasch. 10 8 Pf.

Eisschränke, Speiseschränke, Speiseglocken, Eismaschinen.

M. Bär, Gr. Ulrichstrasse 54.

Lebende Singvögel u. Papageien heute wieder größere Sendungen eintreffend.

Feinste Damen-Kostüme nach Maß zu bequemen Zahlungsbedingungen. Off. unt. N. 9533 a. d. Exp. d. Bl.

Wäsche wird saub. gewasch. und geplättet **Friedrichplatz 9, Hof II.**

Lehrlings-Gesuch

Kellnerlehrling, Sohn achtbarer Eltern, kann bei mir in die Lehre treten. **H. Gerhardt, Hotel „Deutscher Hof".**

In einer Molkerei unweit Halle kann ein **Lehrling** unt. günstig. Beding. Aufnahme find. **Dampfmolkerei Stennewitz,** bei **Reideburg.**

Lehrling mit guter Schulbildung per 1. Oktober **gesucht.** **Düben & Herrmann.**

Lehrling sucht **G. Naue,** Tischlermeister. **Diemitz,** Halleschestr. 6a.

Jg. Mädch. k. d. f. Damenschn. u. Zuschn. grdl. erl. **T. Becker,** Zwingerstr. 5 III.

Junges Mädchen kann die f. **Damenschneiderei** grdl. erlernen. Frau **A. Köker,** Jacobstr. 30, II r.

Plättlehrling gesucht. **Königstr. 86.**

Stellen suchen

Reisevertretung der Stabeisen-, Achsen- u. Eisenwarenbranche z. Besuch der Schlosser- u. Schmiedekundschaft sucht selbständiger branchekundiger Kaufmann für eingeführte Touren per sofort. Gefl. Angebote unt. Z. 780 an die Exped. ds. Blattes erb.

Suche Stelle für mein. Sohn als **Volontär** in einer Elektrotechnischen- oder Maschinenfab. Off. u. **P. 21448** an **Haasenstein & Vogler, A.G., Halle.**

Suche für meinen Sohn, welcher schon als Kellner gelernt hat, anderweitig Lehrstelle in Restaurant. Offerten unter **U. 10** postlagernd **Eisleben** erbeten.

Handlungsgehilfe, verh., 30 J., mit vielseit. Branchekenntnissen u. Ia. Zeugnissen, **sucht sof. Verkäufer-, Lageristen- oder Reisenden-Posten** unter bescheid. Anspr. Kaution vorhanden. Werte Angebote unter Z. 600 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Gärtner, verh., ev., ohne Kinder, sucht bis 1. Oktober mögl. dauernde Stellung. Gefl. Off. unt. **A. B. postl. Gerbstedt** erbeten.

Junger Mann sucht Stellung als **Kutscher** od. **Arbeiter** in Halle. Off. unt. B. 9442 an die Exp. ds. Bl.

Tüchtiger selbständiger Maurerpolier sucht baldigst Stellung. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Verh. **Mann** sucht in größ. Geschäft Beschäft. auf dem Lager. Off. u. B. 9542 an die Exp. d. Bl.

Jg. verh. **Mann** sucht Beschäft. bei 12 bis 15 M. Wochenlohn. Off. u. A. 9541 an die Exp. d. Bl.

Jg. **Mann,** 29 Jahr, m. besten Zeugn., sucht Stellung als Kutscher oder Bureaudiener. Gefl. Off. unt. O. 9574 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann aus der Eisenbranche sucht p. 1. 10. Stellung **als Kontorist** in Masch.-Fabrik 2c. Angeb. unt. Z. 1140 an die Exped. ds. Bl.

Jg. Kaufmann aus der Destillations- u. Zigarrenbranche, in noch ungek. Stell., welch. ca. 3 Jahre Stadtreise u. kl. Touren ausgef. hat, sucht z. 1.10. cr. anderw. Stell. f. Kontor u. Reise. Ia Ref. Off. erb. u. D. 9444 an die Exp. d. Bl.

Privatmann übernimmt Vertretung oder Hausverwaltung. Off. unt. U. 9578 an die Exp. d. Bl.

Witwe, anfangs 40er, wünscht Stell. in bess. frauenl. Haush. Selb. ist auch geschäftsgewandt. Off. unt. **H. 11.** Erfurt in Thür., Friedrich Wilhelmplatz 22, part. erbeten.

Anst. Frau ohne Anhang, s. Stell. als **Wirtschafterin** bei einzel. Herrn, auch außer Halle a. S. Off. unt. **M. A. 500 postlagernd Halle a. S.**

Aelt. bess. **Mädch.,** 24 J., wünscht 1. Septbr. Stell. b. einz. Dame od. älterem Ehepaar. Zu erfr. Reilstr. 40, II. l.

Besseres, älteres Fräulein, im Kochen und Haushalt erfahren, sucht selbständige Stellung im frauenlosen Haushalt. Zu erfragen **Bernhardystr. 11, III.**

Fräul. sucht sof. Plättlehrstelle. Off. u. C. 9543 an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin sucht Stellung in der **Lebensmittelbranche** sofort oder später. Offert. unter O. 9534 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Fräul., 27 J. alt, sucht Stell. für sof. bei alleinst. ält. Herrn zur selbst. Führ. d. Haush. Beste Zeugn. Off. u. P. 9535 a. d. Exp. d. Bl.

Unabh. **Frau** s. f. d. g. Tag dauernde u. lohn. Beschäft. Offert. unt. D. 9544 an d. Exp. d. Bl.

Stellenvermittlerin. **Frau Marie Wantzlöben,** Große Steinstr. 80, hat stets große Auswahl an Stellungen für Landwirtschafterinnen, Stützen, Kochmamsells, Köchinnen, Jungfern, wenn auch nicht gedient, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus, überhaupt für bess. herrsch. weibl. Hauspersonal jeder Branche.

Ehrl., saub. **Waschfrau** nimmt n. W. a. Kuttelhof 11, III. l. 7 U. abds. z. spr.

Besseres Mädchen, welch. koch. kann, **sucht Stellung** zum 1. Oktober **als Stütze.** Zu erfr. Gr. Ulrichstr. 18, I. im Reform-Speisehaus.

Jung. Mädchen a. gut. Familie, koch., näh. u. plätten erlernt, sucht Stellung als **Stütze.** Offert. unt. O. 9554 an die Exped. ds. Bl.

Saubere Frau, welche gut bürgerlich kocht, sucht Beschäftigung. Off. u. C. 9563 an die Exp. d. Bl.

Stellung suchen: **1 Kinderfraul.** mit g. Zeugn., **1 Kaffeeköchin** z. 15. 8., **Köchin** z. 1. 9. in gr. Hotel neben den Chef oder in klein. Hotel allein, **Küchenchefs** für sofort auch 15. 9., nur **erste Ober-Kellner, Buffetier** usw. mit nur guten Zeugn. d. **Rudolf Ortlepp,** Stellenvermittler, **Friedrichroda,** Thür. **Tel. 196.**

Jg. Mädch. sucht bei Zahlung einer mäßig. Pension zum 1. Oktbr. **Stelle** auf gr. Gute zur **Erlernung der Wirtschaft.** Offert. m. Ang. von Pensionsanspr. erb. u. **Nr. 25 postlag. Güsten i. Anh.**

Tücht. Kochmamsell, alt. u. jüng. Mädchen such. St. **Minna Lindermann,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II.

Saub. Frau s. Aufw. od. Kontor z. rein. Frau **Christel,** Sophienstr. 40, I.

Junges **Mädchen,** im Schneidern geübt, sucht bei nur fein. Schneiderin Beschäftig. Hackebornstr. 2, II. l.

Junges **Mädchen** sucht Stellung als Dienstmädchen in kl. Haushalt. Off. an **Fr. Rühle,** L. Wuchererstr. 56.

Saub. ehrl. fleiß. Frau sucht für Mittwoch u. Sonnabend v. 7-10 Uhr vorm. Aufwartung. Z. erfr. Glaucherstr. 31, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008102/fragment/page=0010

Walhalla-Theater
Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

9. Tag der **Ringkampf-Konkurrenz.**

Streng sportliche Veranstaltung. Heute Dienstag ringen:

Mourtzouk, Champ. v. Marokko ⅟. **Andersen**, Hamburg.
Mamutow, Kosaken-Champ. ⅟. **Teschner**, Berlin.
Naber, Ostpreußen ⅟. **Napoli**, Champ. v. Italien.
Sam Buko, Champ. v. Mexiko ⅟. **Jakob Koch**, Weltmeister.

Vorher zum vorletzten Mal: Der Hochzeitsnarr.

Bad Wittekind.
Morgen Mittwoch, abends 8¼ Uhr **Gr. Sinfonie-Konzert** (Kurkonzert) der Kapelle des Füsilier-Regts. Nr. 36.
Entree 35 Pfg. **R. Fister**, Kgl. Obermusikmeister.

Reichshof.
Vornehmstes und größtes Restaurant am Platze.
Mittagstisch von 12—3 Uhr. — Kuvert 1 Mark. Sonntags 1.25 Mk. — Vorzügl. Küche.
Reichhaltige Abendstammkarte — Gutgepflegte Biere u. Weine.
Riesenkrebse u. Krebsgerichte.
A. Bönsch.

Leistners Waldhaus.
Jeden **Montag, Mittwoch** und **Freitag**
Kur-Konzert
von 4 Uhr ab.
Mittwoch abend **Réunion.**
An den **Konzerttagen** werden von der Direktion der Hettstedter Eisenbahn **Züge** eingelegt. Ab Halle a. S.: 2, 3, 4, 5, 6½ Uhr.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule.
Nächsten Donnerstag den 11. ds. Mts., beginnend 8 Uhr abends, veranstaltet gütigst
für alle Mitglieder des Verbandes
im wunderschönen **Garten des Verbands-Heimes**. Etablissement **Händelpark**, Nicolaistr. 6
bei freiem Entree
der **Gesangverein Widerhall** einen großen
: Lieder-Abend, :
das **Instrumental-Konzert** hat der **Orchesterverein von 1904** gütigst übernommen.
Der im Zentrum der Stadt gelegene, vollkommen zugfreie Garten wird **magisch beleuchtet sein.**
Die Herren Fechtmeister werden ergebenst ersucht, allen werten Mitgliedern rechtzeitig Kenntnis zu geben.
Sonder-Einladungen ergehen nicht.
Halle a. S., den 8. August 1910.
Der Verbandsvorstand.

Rabeninsel.
Etablissement Kurzhals.
Mittwoch den 10. August cr., nachmittags
Künstler-Konzert
vom Philharm. Tonkünstler-Ensemble
Persönl. Leitung: Konzertmeister **Kallenberg.**
Keine Eintrittspreise. Programm 10 Pfg.

Saale-Dampfschiffahrt.
Mittwoch d. 10., Donnerstag d. 11., Freitag d. 12., Sonnabend d. 13. d. Mts. 4 große billige Extra-Fahrten nach
Neu-Ragoczi — Wettin.
Abfahrt 9³⁰ Uhr. Fahrpreis **a Person Mk. 1.—** hin und zurück, **Kinder die Hälfte. Rückfahrt 4 Uhr nachmittags.**

Mittwoch nachmittag 3 Uhr große Extra-Fahrt **mit Musik** nach **Neu-Ragoczi-Wettin.** Rückfahrt abds. 6³⁰ Uhr.
Sonntag vormittag 9³⁰ Uhr Extra-Fahrt nach **Rothenburg.**
Fahrpreis **Mk. 1.50** hin und zurück. **Rückfahrt 5 Uhr nachm.**
Abfahrt an der Peißnitzbrücke. Karl Demmer.
Jeden Tag nachmittags 3 Uhr **Fahrt nach Neu-Ragoczi.**

Dampfschiffahrt von Ww. Clara Schräpler.
Fernruf 3003. Gegründet 1880.
Morgen Mittwoch 3 Uhr:
Große Extrafahrt nach Neu-Ragoczi — Wettin.
Jede Familie 1 Kind frei.
Einsteigestelle **oberhalb** der Peißnitzbrücke, vis-a-vis Ruderklub „Nelson".
Fahrpreis: Neu-Ragoczi hin und zurück 45 Pfg.
Wettin Hinfahrt 40 Pfg., Rückfahrt 40 Pfg.
August Schräpler, Geschäftsführer.
NB. **Donnerstag früh 9.30 nach Merseburg.**
Abends Promenadenfahrt nach Röpzig.

Tanz- und Anstandsunterricht.
Am **30. August 1910, abends 8½ Uhr** beginnt mein **Herbstkursus** im Etablissement **Wintergarten** (kl. Saal). Honorar 10 Mk. Auch ist Damen und Herren, welche schon eine Tanzstunde besucht haben, gestattet, für die **Hälfte des Honorars** die neuesten von der Hochschule herausgegebenen Tänze: Kronprinzen-Walzer, 's Bärble etc. **zu erlernen, indem es für Anfänger** von grossem Interesse ist, die neuesten Tänze graziös vorgeführt zu sehen. Anmeldungen im Etablissement **Wintergarten** u. **Grand Hotel Berges**, ev. bei mir, Eichendorffstr. 3. Privatunterricht zu jeder Zeit im eigenen Lehrsaal. Auf Wunsch komme nach ausserhalb.
Fried. Schulze. Tanzlehrer. Fernspr. 2427.

Weissbier-Salon.
Täglich
Künstler-Konzert.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Echt japanische Lampions
in allen Größen empfiehlt billigst
Curt Ehrenberg,
Gr. Steinstr. 11. Fernruf 1459.

Café Roland.
Täglich Konzert,
ausgeführt vom
Elite Tonkünstler-Ensemble
unter Leitung des Kapellmeisters u. Komponisten **Rudolf Kipke.**
— Anfang 7 Uhr abends. —

Konzerthaus zum Oberpollinger.
Täglich Konzert
I. Indianer-Quartett „Wild West".

Weinberg.
Inh. **Emil Kunze.**
Herrliche Parkanlage.
Angenehm. Aufenthalt.
Grosse Kinderspielplätze.

Düben Kr. Bitterfeld, **Sommerfrische.** Ausgeb. Waldung. Reine ges. Luft Badegelegenh. Prosp. d. Verkehrsverein, Rathaus.

Milchgarten „Südpark",
Turm- u. Liebenauerstr.-Ecke.
Angenehmster Familienaufenthalt.
Geöffnet von früh 6 Uhr an.
— ff. Kaffee. —
A. Pretzien.

Heute Schlachtefest.
Marie Böttcher, Triftstraße 2.

Mittwoch **Schlachtefest.**
A. Köhn, Dachritzstraße 11.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.**
Fr. Langenhagen, Harz 29, Ecke Georgstraße.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.**
K. Vieweg, Lessingstraße 32.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.**
Fr. Börsch, Marthastraße 31.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.**
Paul Marschall, Rosenstr. 2, Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Jeden Mittwoch, **Schlachtefest**
E. Kranz, Magdeburgerstr. 51.

HANSA
Backpulver
bleibt unerreicht!
Nährmittel-Fabrik „Hansa" Hamburg.
Für 50 „Hansa"-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kakes gratis.

E... ... Dibbeu & Herrmann u. Gutschow & Barnieske.

Ziehung 12. August 1910.
Schlesw.-Holst. Pferde-
Lotterie
3261 Gewinne im W. v. Mark
80000
Hauptgewinne W. Mark
10000
5000
Lose à 50 Pf. Porto u. Liste 20 Pf. 11 Lose incl. Porto u. Liste nur M. 5 empfiehlt auch unter Nachnahme
Carl Heintze,
Berlin W, Unter den Linden 3.

Elektrische Anlagen. Tel. 3004.
Oppermann & Fischer, Mittelstr. 6.

Alle Frauen
kaufen **Spülapp., Spül-Antiseptikum** sow. sämtl. **hygien. und sanitären Bedarfsartikel billigst** in der **Schwanen-Drog., Halle a. S.**, Leipzigerstr., gegüb. Hönicke, erster Lad. v. Ecke Poststr. Prosp. gratis.

Sänger zur Verstärkung f. ältere bürgerl. Liedertafel. Lok. Mitte d. Stadt. Gefl. Off. bis 11/8. unter D. 9344 an die Exped. d. Bl.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des **Berliner Schauspiel-Ensembles.**
Allabendlich 8,15 Uhr: **Mit beispiellosem Erfolg!**
Sensations-Novität! **Krone und Fessel.** **Sensations-Novität!**
Militär-Schauspiel in 4 Akten von **W. Howard.**
Keine erhöhten Preise!
II. Rang 0,25. Saalplatz im Vorverkauf 0,65.

Allgemeiner Konsum-Verein Halle.
Wir ersuchen hiermit diejenigen Mitglieder, welche ihre Kohlenbestellungen noch nicht eingereicht haben, diese baldigst an uns gelangen zu lassen. Unsere Preise für **Lieferungen bis 5. Oktober** d. J. betragen für

Riebecker M W pro Zentner frei Haus	70	Pfg.
Breunsdorfer " " " "	70	"
Zeitzer u. Marke „Blitz" pro Zentner frei Haus	65	"
Marke „Pluto" " " " "	60	"
Pressteine pro 1000 Stück frei Haus	15	Mk.

Ab Lager ermäßigen sich sämtliche Sorten Briketts um 7 Pfg. pro Zentner und Preßsteine um 1 Mark pro 1000 Stück.
Bestellungen zu vorstehenden Preisen werden nur bis **spätestens 15. September** cr. angenommen.
Der Vorstand.

Trinkt
Komoll
das beste alkoholfreie
Tafel-Getränk!
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Nervosität und Schwäche der Männer
weicht neuer Kraft und Lebensfreude d. **Dr. med. Herzbergs Veravita.** Ideales Präparat zur Hebung der gesunkenen Kraft, ärztlich glänzend begutachtet und empfohlen. Fl. M. 6.50, Porto extra, 2 Fl. M. 12.50 portofrei diskret per Nachn. d. Chemisches Laborator. Willy Lehmann, Berlin W. 30.
Depot in Halle a. S.: Löwen-Apotheke am Markt

„Seit 3 Jahren litt ich an einem heftigen, häßlichen
Gesichtsausschlag.
Schon nach 3tägig. Gebrauch von **Zuckers Patent-Medizinal-Seife** war der Erfolg augenfällig. Die Pickel trockneten ein und es bildeten sich keine neuen mehr. Nach Verbrauch von 2 Stück war meine Haut vollständig rein. P. N. in Crefeld." à Stück 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 Mk. (35%ig, **stärkste** Form). Dazugehörige **Zuckooh-Creme** 75 Pfg. u. 2 Mk., ferner **Zuckooh-Seife (mild)** 50 Pf. u. 1.50 Mk. **H. Stitz Nachf.**, Gr. Steinstr. 33, **Helmbold & Co.**, Leipzigerstr. 104, **Max Rädler**, Rannischestr. 2, **F. A. Patz**, Große Ulrichstr. 6, **O. Ballin sen.**, Leipzigerstraße 91, **O. Ballin jun.**, Leipzigerstr. 63, **Wilh. Hoefer**, Geiststr. 59/60, **M. Holländer**, Alter Markt 4, **Wilh. Durow**, Dreyhauptstr. 2, **Leonh. Schneider**, Geiststr. 6 **Fr. Müller**, Haßmarkt, **C. Kuhnt**, Kaisersäle, **H. Pfuhl**, L. Wuchererstr. 75, **A. Reubke**, Mansfelderstr. 66, **Frz. Wahren**, Leipzigerstr., Ecke Poststr., **Br. Berthold**, Große Steinstr. 48, **Max Ott**, Steinweg 26, **Fr. Patzschke**, Geiststr. 34, **Gg. Niedermann**, Poststr. 1, **M. Waltsgott Nchf.**, Gr. Ulrichstr. 30, **Wilh. Ender**, L. Wuchererstr. 31. **Neumarkt-Drogerie**, Bernburgerstr. 32.

Neu! Schwache Männer
sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort **„Firmusin"** nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Keine Geheimmittel. Streng reell. **Sofortige Wirkung.** Aerztlich begutachtet und empfohlen. Pro Paket Mk. 6.—. **„Firmusin"** ist zu haben: **Löwen-Apotheke, Halle a/S.** am Markt.

Drucksachen
für Familien, Vereine, Kontore, und Behörden liefert schnellstens **K. Pritschow, Bernburgerstr. 28.** Gleichzeitig empfehle meine gut eingerichtete **Buchbinderei.**

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,
Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen.
Kunstvolle Plombierungen etc.
Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. Bequeme Zahlungsbeding.
— **Telephon 3301.** —
Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus.

Im geschäftlichen
Wettbewerb
hat sich die Zeitungsannonce als das erfolgreichste und am schnellsten zum Ziele führende Propagandamittel erwiesen. Tausende von Unternehmungen verdanken ihr stetes Emporblühen einer geschickten Zeitungsreklame. Diese erfordert aber eine genaue Kenntnis des gesamten Zeitungswesens und eine lange Erfahrung. Wer also annoncieren und dabei unzweckmässige Ausgaben vermeiden will, wende sich an die
Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Halle,
Brüderstrasse 4,
Telephon 151.

Junker & Ruh-Gaskocher und Herde

mit patentiertem einhahnigem
Doppelsparbrenner
Absolut geringster Gasverbrauch
Ausführliche Kataloge u. Vorführung durch:
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Liebermanns billig. Bernburgerstr. 30.
Inventur-Räumungs-Ausverkauf.
Wäsche, Krawatten, Handschuhe
oft über die **Hälfte ermässigt.**
Mode-Art. z. jed. annehmbar. Preis!!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008102/fragment/page=0011

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, dass ich mit dem heutigen Tage meine Haupt-Niederlage der Holsteinschen Eigelb-Pflanzenbutter Marke

„Echte Wagner“ (Margarine)

nach

Rathausstrasse 15

verlege und daselbst zugleich ein

feines Butter-Spezial-Geschäft

eröffne, um die schon in der kurzen Zeit so beliebt gewordene **„Echte Wagner“ allgemein schneller** einzuführen.

Meine Marke „Echte Wagner“ soll sich

nicht einführen durch marktschreierische Reklame,
nicht durch das widerliche Zugabe-System,
nicht durch das unästhetische Verpackungs-System (in Nachtschränkchen, Kommoden, Mehlkasten etc.),

meine **„Echte Wagner“ führt sich ganz von selber ein** durch die **vorzügliche Qualität** und durch den **reellen Einheitspreis** von

netto das Pfund 85 Pfg.

Als langjähriger Fachmann biete dem geehrten Publikum volle Garantie für nur wirklich reine und feinste Qualität in der Pflanzenbutter wie Molkereibutter.

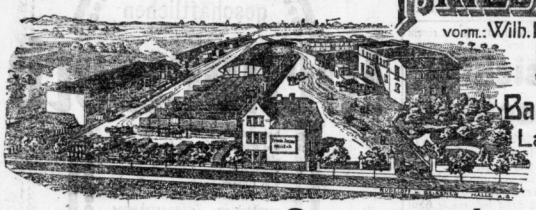
Indem ich nun die geehrten Konsumenten höflichst bitte, auch mein **streng reelles Unternehmen** gütigst unterstützen zu wollen indem Sie meine vorzügliche Marke „Echte Wagner“ versuchen und dann auch in Ihren Geschäften überall direkt nur **„Echte Wagner“** verlangen, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Hans Ebel,

langjähriger Molkereileiter.

FERNSPRECHER: 206 & 208. TELEGRAMM-ADRESSE: JESAU-HALLESAALE.



FRIEDRICH JESAU

vorm.: Wilh. Reupsch.

HALLE a. S.

Bauartikel, Kohlen, Coke,

Lager mit Gleisverbindung

DESSAUERSTR. 50.

gegründet 1880.

empfiehlt noch **zu Sommerpreisen** trotz der Erhöhung

erstklassige Salon-Briketts:

MSW | STA | BLITZ | GERMANIA ROSITZ | Golpa | Phönix

Streng reelle Bedienung. **Pluto-Salon-Brikett** Lieferung prompt.

frei Gelass bis Ende September a. cr. zum Preise von **60 Pfg.** per Ztr., ab Platz **55 Pfg.** per Ztr.

Hasspresssteine, Luckenauer und **Thüringer, Pa. westfälischen Brechkoks** für Zentralheizungen, **Gaskoks, böhm. Braunkohle, Giessereikoks, Holzkohlen, engl.** und **deutschen Anthracit, Schmiedekohlen** etc.

Bestellungsannahme: **Grosse Steinstrasse 47.**

Zur **Schönheit** des Körpers gehört vor allem ein üppiges und wohlgepfl. Haar.

Dieses erreicht man nur durch

Teerfreund

Geruchlose Teer-Haarwäsche. Ges. gesch.

Das idealste Haarpflegemittel der Neuzeit! Entfernt sofort jede Spur von Schuppen und das lästige Kopfjucken. Hergestellt nach wissenschaftlichen Grundsätzen, ärztl. begutachtet, gar. sodafrei, farb- und geruchlos. **In Flaschen Monate ausreichend, 1.50 M. u. Beutel a 30 Pf.** überall erhältl. **Nachahm. sind wertlos.**

In Halle zu haben bei: Hubert Bernhardt, Adler-Apotheke, Geiststr. 15; Theophil Dutz, Ilsen-Apotheke, Mansfeldersr. 66; Dr. A. Francke & Dr. P. Rummel, Hirsch-Apotheke, Markt 17; Korps-Stabsapotheker a. D. Karl Heise, Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr. 3; Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48; Wilhelm Durow, Dreyhauptstrasse 2; Paul Evers, Gr. Ulrichstr. 51; Otto Fiedler, Magdeburgerstr. 50; Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104; Wilhelm Hoefer, Geiststr. 59/60; Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31; Hugo Joedicke, Schmeerstr. 13; Carl Junge Nachf., Leipzigerstr. Ecke Poststr.; Otto Kramer, gegenüber der Glauchaischen Kirche; Max Ott, Steinweg 26; Herm Pfuhl, Ludwig Wuchererstr. 75; Herm. Stitz Nachf., Gr. Steinstr. 33; M. Waltzgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30. In Merseburg bei: Wilh. Kieslich, Entenplan; Richard Kupper, Markt 10; Reinhold Rietze, Rossmarkt 5; Hermann Weniger, Neumarkt 12.

Chem. Fabr. E. Klämbt, Steglitz-Berlin.

Wir liefern ab 1. Juli

Nahtlose Mannesmann-Gasröhren

in allen Dimensionen von 1/8 Zoll an aufwärts.

Lager an allen Plätzen.

Mannesmannröhren-Werke Düsseldorf.

G. Schaible,

Möbelfabrik,

Gr. Märkerstr. 26.

Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Möbel.

Katalog gratis und franko.

Für Frauenleiden

Frau verw. **Gossmann, Leipzig-Lindenau,** Josefstr. 34. Verl. Sie Broschü. u. Fragebog. geg. 30 ₰ Briefm. Viele Dankschreiben liegen vor.

Bettnässen

beseit. sof. unt. Gar. Ausk. umsonst. Alter und Geschlecht angeben. **Schoene & Co., Frankfurt a. M., Nr. 274.**

Beamter

schuldet Dame aus **D. G.** Antwort auf Brief vom Dez. 09 u. ersucht, da Adresse fehlt, um nochmalige Uebersend. einer Nachr. unt. Z. 960 a. d. Exped. d. Bl.

Beste Einmachgläser

mit Verschluß.

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Schaufenster-Rouleaux

in Holzdraht und engl. Leinen mit Selbstroller.

Jalousie-Rudolph, Krausenstraße 16.

Fernspr. 2106. Gegr. 1879.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008102/fragment/page=0012

Eine schöne Erzieherin.

Von Rudolf Jura.

4] Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Dazu kam, daß sie trotz aller ihrer selbstbewußten Freiheit und trotz aller Ueberwindung der Vergangenheit doch noch einen kleinen Rest seines früheren gewaltigen Einflusses auf ihre Seele wirksam fühlte. Obwohl sie ihn haßte und verachtete, vermochte sie sich von seiner Persönlichkeit nicht ganz frei zu machen, und sie war überzeugt, daß er diesen Einfluß mißbrauchen würde. Darum war ihr ganzes Bestreben darauf gerichtet gewesen, ihm ihre freie Unabhängigkeit und ihre furchtlose Sicherheit recht eindringlich vorzuspielen. Aber in der Erinnerung an die sonnigen, seligen Tage des Jugendglückes hatte sie dieses Spiel etwas vernachlässigt, und als er jetzt eine Pause im Plaudern machte, weil er im Zweifel war, welche Marke er auf der reichhaltigen Weinkarte für das Filet a la Nelson wählen sollte, da fragte sie zwar mit gleichgültiger Miene, aber doch mit weicherer Stimme, als vorher:

„Und was tun Sie jetzt? Wie leben Sie?"

„Ja, teure Freundin, wie eben ein armer Krüppel der Kunst, ein Invalide vom Schlachtfelde der Bretter lebt. Ich zehre von der Vergangenheit. Es wird Ihnen ja auch einmal so gehen. Wenn Sie auch nicht beim Theater waren, zu Lämpfen haben Sie nach den paar flüchtigen Andeutungen, die Sie mir machten, gehörig gehabt. Sie brauchen sich nicht zu fürchten. Erstens ist der Stern Ihrer Jugend und Schönheit noch immer im glänzenden Aufsteigen, und zweitens, wenn Sie mal später genötigt sind, meinem Beispiel zu folgen, so wird es Ihnen auch recht gut gehen. Von der Vergangenheit zu zehren, ist gar kein schlechtes Geschäft, und wie Sie sehen, lebe ich recht gut dabei. Auf Ihr Wohl, teuerste Freundin. Es lebe die schöne und goldene Vergangenheit."

Zum so und so vielten Male leerte Walloni sein Glas, und ein köstliches Lachen erstickte das Mitleid, das Adele einen Augenblick mit seiner herabgekommenen Größe und seiner derzeitlichen Erwerbslosigkeit gehabt hatte. Sein häßliches Lachen verwischte auch alle ihre süßen Erinnerungen, und sie hatte vollkommen ihre kühle Ruhe wiedergewonnen, als sie jetzt höflich fragte:

„Es geht Ihnen also gut, und Sie haben wenigstens so viel Ersparnisse gemacht, um ohne Sorgen leben zu können?"

„Ohne Sorgen?" erwiderte er verschmitzt. „Nun, wie man es nimmt. Ich habe keine Sorgen, weil ich keine baren Kapitalien besitze, deren Verwaltung mir Sorgen machen würde. Aber ich habe doch oft Mühe und Sorge, meine Schätze immer möglichst geschickt in bares Geld umzusetzen. Ich habe die Schätze meiner Vergangenheit nämlich in Papieren angelegt."

„Selbstverständlich. Ich habe nicht angenommen, daß Sie einen Strumpf mit Talern und einen Strumpf mit Zwanzigmarkstücken im Strohsack versteckt haben. Sie haben sich gute Staatspapiere gekauft."

„Haha! Nein, teuerste Freundin. Wenn ich auch kein Künstler mehr bin, ein Philister bin ich doch noch nicht geworden. Zum Rentier und vierstöckigen Hausbesitzer habe ich kein Talent. Wie hätte ich es auch werden sollen. Was meinen Sie, was mein vergnügtes Leben mich immer gekostet hat! Ich habe es immer novel gegeben, und knausern habe ich nie können. Mit nichts habe ich geknausert. Mein Herzblut habe ich vor dem Publikum hingegeben und ihm meine Stimme verschwendet. Das schnöde Gold, mit dem es mich dafür bezahlt hat, habe ich natürlich erst recht nicht halten können. Nein, nein, Banknoten gibt es bei mir nicht. Aber Liebesbriefe! Und die haben ihren Wert, wenn man sie auszumünzen versteht."

„Liebesbriefe?" fragte sie mit ungläubigem Lächeln.

„Ja, ja."

Sie schüttelte überlegen den Kopf.

„Aber es ist doch so! Wenn man in gewisse Jahre kommt, hat die Liebe keinen Wert mehr. Aber die Liebesbriefe behalten ihn. Sehen Sie, mein ganzer Reichtum war früher mein Lied. Jetzt steckt er in dem kleinen Koffer, den ich voll solcher allerliebster Dingerchen habe. Das ist gewissermaßen mein Geldschrank. Das wissen Sie doch selbst oder können es sich denken: Als ich noch jung und schön war und in Paris der gute kleine Francesco, in Wien der schöne Franzl und in Venedig und Rom der bello Franceschino war, da habe ich eine Menge solch reizender Briefchen bekommen. Jetzt ist das leider vorbei. Die Leidenschaft flieht, die Liebe muß bleiben, und vor allem, wenn man sie schwarz auf weiß besitzt und in meinem kleinen Köfferchen getrost von Haus zu Haus und von Ort zu Ort tragen kann, da bleibt sie einem recht deutlich und segensvoll erhalten. Manche dieser Papierchen sind so leichtsinnig unterzeichnet, ganz abgesehen von der graphologisch unwiderleglichen Echtheit der Handschrift, und sie sind oft so entzückend kompromittierend, daß ihr Wert recht bedeutend ist, auch wenn die ehemals verliebte Schreiberin inzwischen ihren Personenstand gewechselt hat."

„Ich kenne Sie nicht wieder, Herr Walloni," fiel Adele empört ein.

„Ja, das sagen viele," fuhr er lachend fort. „Die meisten wollen mich nicht mehr kennen. Aber die süßen kleinen herzigen Briefchen lassen sich nicht verleugnen. Frau von Reckenthin zum Beispiel, Sie wissen doch, sie hat sich wieder verheiratet, sie ist Gräfin geworden. Sie sieht sich jetzt öfters einmal veranlaßt, gelegentlich an die Vergangenheit zu denken und mir hin und wieder eines der niedlichen Papierchen abzukaufen. Der Graf kann übrigens nicht allzu viel Schulden gehabt haben. Sie scheint immer noch reich begütert zu sein und bezahlt immer die anständigsten Preise."

„Aber das ist ja gemeine Erpressung."

„O nein! So hieße es nur, wenn es gerichtlich besprochen würde. Das tun wir aber nicht. Das verursacht so viel Skandal und könnte das Glück so mancher musterhaften Ehe stören. Wir besprechen das immer ganz vertraulich unter vier Augen und nennen es da ein kleines nettes Geschäft. Nun, jeden Tag zweimal Champagner wirft es nicht immer ab. Aber bei bescheidenen Ansprüchen nährt es seinen Mann. Ich bin zufrieden."

„Und dessen rühmen Sie sich geradezu vor mir? Sie erzählen es mir, ohne sich zu schämen?"

„Warum soll ich es Ihnen denn nicht erzählen? Den Leuten, mit denen ich meine Geschäfte mache, ist mein Betrieb ohnehin bekannt, und wenn die, welche die Nächsten dazu sind, sich nicht darüber beschweren, so geht es die anderen nichts an. Man weiß übrigens schon allenthalben, mit welcher Ware ich handle. Warum soll es gerade Ihnen unbekannt bleiben? Sie werden ja, wenn Sie klug sind, später einmal dasselbe Geschäft eröffnen, und ich kann Ihnen dabei mit manch nützlichem kollegialem Ratschlag zur Hand gehen."

„Ich verstehe die Beleidigung noch nicht ganz, die Sie mir eben zufügen, aber ich verbitte sie mir ganz entschieden," rief Adele unwillig.

„Oho! Nur nicht so temperamentvoll! Mißverstehen können Sie doch meinen guten Rat unmöglich, und wenn Sie erst verständig geworden sind, werden Sie ihn auch gern befolgen. Sie sehen nicht aus wie eine Vogelscheuche. Sie werden also sicher in Ihrem bewegten Leben des öfteren Gelegenheit gehabt haben, von der Hand braver Ehemänner und Familienväter kleine interessante Privaturkunden in Empfang zu nehmen. Die haben Sie doch sicher sorgfältig aufgehoben?"

„Nein."

„Aber teuerste Freundin, eine Dame bewahrt sich doch sonst Liebesbriefe noch gewissenhafter auf als wir unordentlichen Don Juans."

„Ich weiß. Ich habe sie allesamt vernichtet.

„Ach! Auch die meinen?"

„Nur die Ihrigen!"

„O weh, den Flammen übergeben? Aus Zorn? Das ist aber gar nicht schön von Ihnen. Die armen Briefe! Ich hatte mir solche Mühe beim Schreiben gegeben. Sogar Verse waren dabei. Ich will Sie nicht des Undanks gegen mich zeihen. Ich bin ja, wenn Sie wollen, ein schlechter Kerl, der keinen Dank verdient. Aber Sie sind undankbar gegen das Glück, das Sie doch immerhin

P. Semeraks Knet- u. Vibrations-Massage Apparate

gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenleiden, Magen- und Darmleiden, chron. Verstopfung, Korpulenz, Asthma, Blutandrang, Kopfschmerzen, geschwollene Füsse und Beine, Schwäche, Unbehagen, Appetitlosigkeit, Mattigkeit u. s. w., zur Erhaltung und Festigung der Gesundheit, zur Stärkung und Kräftigung der Muskulatur, zur Pflege der Körperformen.

Von vielen Hunderten von Anerkennungen nur nachstehende:

Mit dem von Ihnen bezogenen Massier-Apparat bin ich sehr zufrieden; er ist mir jetzt unentbehrlich geworden. Jahrelang quälte mich Rheumatismus im Schultergelenk und im Nacken. Alle möglichen Schmieren und Tinkturen habe ich versucht, aber ohne nachhaltigen Erfolg. Bei jedem Witterungswechsel stellten sich die Beschwerden wieder ein. Seit ich aber Ihren Rheumatismus-Apparat benutze, ist alles weg, wie weggeblasen . . . In zweiter Linie ist mir der Apparat lieb geworden, dass er die Beschwerden, die sich nach grösseren Anstrengungen, wie längere Fusstouren, Rudern und dergl. einstellen, gänzlich beseitigt. Sonst hatte ich grösseren Anstrengungen am andern Tage Schmerzen in allen Gliedern, nun aber ist von alledem nichts mehr zu spüren, wenn ich den Apparat gleich in Anwendung bringe. Kurz und gut: ich bin sehr zufrieden und ich bedaure nur, dass ich nicht früher auf dieses vorzügliche Instrument aufmerksam geworden bin. J. K., Gross-Lichterfelde.

Gratis und franko, ohne Verbindlichkeit erhält jedermann die neueste Broschüre sowie viele Hunderte private und ärztliche Anerkennungen von:

Nachahmung verboten. P. Semerak, Niederlössnitz b/Dresden, Zillerstr. No. 63 C.

„Nordsee"

Seefische, lebendfrisch und billig!

Von Mittwoch früh eintreffendem Waggon empfehlen wir ganz besonders:

	Pfg. per Pfund.
Kabeljau im Anschnitt	25
Seelachs im Anschnitt	22
Grosser Schellfisch im Anschnitt	30
Seehecht im Anschnitt	28
Angelschellfische	35
Bratschollen	25
Goldbarsch (Seezander)	15
Rotzungen, grosse	60

Alle übrigen Sorten Seefische zu billigsten Tagespreisen.

Alle Seefische treffen ständig unter Eis in besonderen Kühlwaggons ein.

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee",
— größte Hochseefischerei Deutschlands. —
Filiale: Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 58. — Tel. 1275.

Beste Bezugsquelle für Händler und Restaurateure.

Ia. Fabrikat — seit 1871.

Frauen-Nebenerwerb durch Ankauf von Wäscherollen

wird dauernd hoch erzielt. 2 Jahre Garantie, stabiler Bau, leichter Gang und hochglänzende Wäsche-Abgabe. Bedeut. billig. Preise, Aufstellung gratis, Teilzahlung gestatt.

F. Wernicke, Halle a. S., Zinksgartenstrasse 14.

Fürs Haus kl. Arten auch billigst.

Von heute ab steht wieder ein großer Transport schwerer u. leichter russischer u. ostpreußischer

Acker- u. Wagenpferde

preiswert zum Verkauf.

Max Florstedt, Eisleben,
Gasthof zum goldenen Stern.
Telephon 381.

Erstklassiges Agentur-Geschäft in Cöln

sucht noch leistungsfähige Häuser in Getreide, Landesprodukten, Sämereien, Zucker, Kartoffeln zu übernehmen. Angebote an

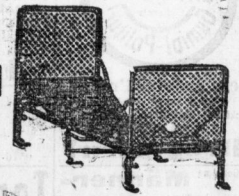
Gottfr. Kirsch, Cöln, Telephon 4210.

Erste Hallesche Kochschule und Haushaltungs-Pensionat, vorm. E. Frost u. Göring.
Halle a. S., Grosse Steinstrasse 23, I. und II.
Beginn des Koch- und Einmache-Kursus am 5. September.
Anmeldungen, auch für Januar-Kursus, baldigst erbeten.
Vorsteherin Frau E. Hofmann.

Betten.

Bettstellen von 4.50 an
Matratzen von 4.50 an
Gefüllte Betten
Oberbett, Unterbett, 2 Kissen, komplett 13.50

Kinder-Bettstellen
in allen Größen weiß lackiert
7.50 von an



Leopold Nussbaum, Grosse Ulrichstrasse 60/61.

Auf den Punkt gehen alle Uhren, die repariert werden beim Uhrmacher Kurt Unger, Bechersbof 9, am Markt.
Unt. Garantie — äußerst bill. Bitte ausschneid. u. aufbewahr.

Drei Tropfen Kaol

Kaol

flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall spiegelblank in Flaschen von 10 bis 50 Pfg. Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO.

Das neue Bett!

Hochfein rot, dicht Daunenköper, große 1½schläfrige Ober- und Unterbetten und 2 Kissen mit 17 Pfund Halbdaunen teils Partie, weil kleine Fehlfarben, das Gebett nur Mk. 30.—. Dasselbe Bett mit Daunenbarchent Mk. 35.—. Feinstes herrschaftliches Daunenbett Mk. 40.—. Zweischläfrig kostet jedes Bett Mk. 5 mehr. Nicht gefallendes Geld zurück. Katalog frei.

Bettenversand A. & M. Frankrone, Cassel 15.

Geiststrasse 42.

Berndorffs billiger Verkauf

bietet besondere Gelegenheit für Besätze.

Serie I 2 Pfg. per Meter. | Serie III 10 Pfg. per Meter.
Serie II 5 Pfg. per Meter. | Serie IV 18 Pfg. per Meter.

Außerdem Drucks, Ginghams, Bettzeuge, Inlets zu spottbilligen Preisen.

Reparatur an Waschgeschissen dauerhaft u. billig. Böttcherei Schülerschol. 1.

Klavierspieler empfiehlt sich Fleischerstr. 30.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008102/fragment/page=0013

an meiner Seite genossen haben. Ich habe in diesem Punkte meine Pflicht besser verstanden. Alles, was ich von Ihnen Schriftliches habe, befindet sich als sorgfältiges Päckchen, stimmungsvoll mit dunkelrotem Bande verschnürt, in meinem kleinen Koffer. Sie brauchen deshalb nicht zu erschrecken."

„Ich erschrecke ja gar nicht."

„Ihre Briefe haben einen Ehrenplatz in dem kleinen Fach der wertlosen Andenken, die nur für meine Gefühle und nicht für meine Finanzen von Bedeutung sind. Ich brauche Ihnen wohl nicht zu versichern, daß ich niemals daran gedacht habe, Sie würden mir von den Ersparnissen Ihres Erzieherinnengehaltes die Briefchen wieder abkaufen wollen."

„Eine derartige Rechnung würde Sie auch gründlich betrogen haben. Welche Veranlassung sollte ich haben, die Briefe zu kaufen? Sie sind an Sie gerichtet. Es ist also nur in der Ordnung, daß sie in Ihren Händen bleiben. Als ich sie Ihnen schrieb, war ich frei und glaubte Sie zu lieben. Ich habe mich also der Briefe nicht zu schämen. Was nun gar meine Ersparnisse anbelangt, so sind solche überhaupt nicht vorhanden. Ich war erst jetzt wieder acht Wochen ohne Stellung."

„Ach, Sie Aermste! Und Sie sind immer noch von derselben bezaubernden Offenheit, wie früher. Selbstverständlich steht Ihnen meine Börse durchaus zur Verfügung."

„Ich danke Ihnen. Von morgen an verdiene ich wieder."

„Um so unbedenklicher können Sie ein Darlehen von mir annehmen. Sie haben ja die Gewißheit, es baldigst zurückzahlen zu können."

„Und Sie sollen die Gewißheit haben, daß ich Ihr Geld nicht brauche, und daß ich die Art und Weise, wie Sie es erwerben, verabscheue."

„Schon wieder diese bezaubernde Offenherzigkeit!" versetzte er lustig. „Dann darf ich wohl annehmen, daß Sie auch eine ernste Frage, die ich jetzt an Sie stellen werde, mit Ihrer alten Ehrlichkeit beantworten werden."

„Wenn es mir überhaupt beliebt, sie zu beantworten, werde ich sie auch ehrlich beantworten."

„Nun denn, Sie sagten vorhin, Sie hätten alle Liebesbriefe vernichtet. Sie sagten aber auch, daß Sie nur die meinigen vernichtet hätten. Dieser scheinbare Widerspruch findet nur in der einen etwas unwahrsechinlichen Erklärung seine Lösung, daß meine Korrespondenz — — nun ja, daß sie bis jetzt in Ihrem Leben die einzige gewesen ist. Ist dem so?"

Adele verdroß dieses zudringliche Verhör, und sie versuchte zu schweigen. Aber seine Augen zwangen sie, zu reden, und so antwortete sie langsam und widerwillig, aber mit einem Ausdruck, den jeder als wahr und echt erkennen mußte:

„Es ist so."

„Adele!" flüsterte er wie mit einem verhaltenen Schrei, und ein Fieber schien seine Adern zu durchrasen. „Habe ich Ihnen denn damals wirklich so furchtbar wehe getan? Oder habe ich Sie so unvergeßlich glücklich gemacht? Es kommt ja beides auf eins hinaus. Aber ich vermag beides nicht zu glauben. Eine solche unerwartete Seligkeit wäre ja viel zu groß für mich. Das wäre ja . . ."

„Sie können sich jede Erregung sparen und brauchen Ihre Eitelkeit nicht zu überanstrengen. Es ist mir einfach keiner wieder begegnet . . ."

„Der Ihren durch mich so verwöhnten Ansprüchen genügt hätte," jubelte er sieghaft. „Aber das Wieso und Weshalb ist mir ja ganz gleichgültig. Es ändert an der Tatsache nichts. Fräulein Bertram, daß ich es bei meinem jetzigen Geschäft nicht auf Ihre Ausbeutung abgesehen habe, das wissen Sie schon. Auf Sie abgesehen aber habe ich es. Das muß ich Ihnen jetzt gestehen. Fräulein Adele, wollen Sie mit mir teilen? Sie sind bis jetzt in einem Leben der Dienstbarkeit elend und ärmlich hin und her gestoßen worden. Lassen Sie mich da ehrlich wieder anfangen, wo ich vor nun fast zehn Jahren so treulos aufgehört habe."

„Nein."

„Adele! Sie verachten mich?"

„Sie sind mir gleichgültig."

„Sie wissen, daß ich Sie in meiner Macht habe!!"

„Nein! Davon weiß ich nichts. Und wenn Sie selbst es zu wissen glauben, so irren Sie sich. Ich fühle mich ganz unabhängig. Aus leichtsinniger Gutherzigkeit habe ich Sie hierher begleitet, um mir etwas von Ihnen erzählen zu lassen, aber nicht, um unverschämte Drohungen von Ihnen anzuhören. Ich bitte Sie, nun ein Ende zu machen, und ich gestatte Ihnen, mich bis an die Tür meines Hauses zu begleiten. Denn Sie werden mich nun so bald nicht wieder sehen."

„Fräulein Bertram," versuchte er es noch einmal mit sanft flehendem Tone, „gibt es denn gar kein Mittel, um Ihr Vertrauen und Ihre Achtung wieder zu gewinnen?"

„Ich glaube nicht, daß es ein Mittel gibt. Jedenfalls können Sie keinen unglücklicheren Weg einschlagen, als wenn Sie mich belästigen, mich zu zwingen versuchen, oder überhaupt meinem Willen entgegen handeln."

„Hm. Dann kann ich es ja zur Abwechselung einmal mit treuem, entsagungsvollem Gehorsam probieren."

Er bezahlte den Kellner, begleitete sie nach Hause, war aber wortkarg geworden und sprach nur zerstreut von gleichgültigen Dingen. Als er sich mit einer korrekten Verbeugung von ihr verabschiedet hatte und die Haustür sich vor seinen Augen schloß, blieb er noch ein paar Minuten wie angewurzelt stehen und hielt seine Blicke auf die Stelle geheftet, wo sie eben noch gestanden. Er war fest überzeugt und rücksichtslos entschlossen, mit dieser stolzen Schönheit noch zu irgend einem Ziele zu kommen. Hastig kehrte er um, es trieb ihn, den Platz wieder aufzusuchen, an dem er mit ihr gesessen und geplaudert hatte.

Adele aber stieg befreiten Herzens die Treppen zu Frau Schwalbes Wohnung empor. Sie hatte die frohe Gewißheit, die Angriffe und Nachstellungen des gefährlichen Menschen für immer zurückgeschlagen zu haben.

4.

„Mein Neffe, Dr. Feldhaus, unsere neue Hausgenossin, Fräulein Bertram," sagte Mittelbach, als er mit Martin Feldhaus ins Eßzimmer trat.

Es war der erste Mittag, den Adele in ihrer neuen Wohnung verlebte, und sie war der Meinung, daß ihr der junge Mann, mit dem sie eben bekannt gemacht wurde, nur durch einen Zufall nicht schon gestern abend zu Gesicht gekommen war. Bald entnahm sie jedoch aus dem Gespräch, daß Martin nur ein gelegentlicher Tischgast sei.

Lotte fragte ihn eifrig nach der Fabrik und nach seinen Erfolgen im Laboratorium. Er gab einsilbige Antworten, und mit Adele sprach er überhaupt nicht, obwohl es doch, da er ihr eben erst vorgestellt war, die Höflichkeit erfordert hätte, wenigstens ein paar Redensarten mit ihr zu tauschen. Sie war durch Mittelbachs und Lottes Liebenswürdigkeit bereits so verwöhnt, daß eine derartige Nichtachtung sie an dem jungen Mann verdroß. Doch machte er ihr nicht den Eindruck, als ob er aus Ueberhebung die Erzieherin seiner Anrede nicht würdigte. Sie fühlte, daß er sie, während sie mit Mittelbach sprach, mit hastigen Blicken betrachtete, und musterte nun auch selbst aufmerksam seine Erscheinung.

Er war von sehnigem Körperbau und mochte etwa sechsundzwanzig Jahre alt sein. Auch der leichte braune Vollbart, der sein hageres Gesicht umgab, ließ ihn nicht älter erscheinen. Mit seinem schlicht gescheitelten Haar und der einfachen, sorgfältigen Kleidung machte er den Eindruck eines bescheidenen, tüchtigen Menschen, dem es nicht an Selbstbewußtsein, aber auch nicht an Selbstbeherrschung fehlt. Mit seinem Onkel hatte er nur die grauen Augen gemeinsam. Doch blickten die seinigen ruhiger, und im übrigen waren sich die beiden Männer ganz unähnlich. Die Verwandtschaft mochte wohl ziemlich weitläufiger Natur sein.

„Sie sind in der Fabrik Herrn Mittelbachs beschäftigt?" fragte sie schließlich, um mit dem sonderbaren jungen Manne ins Gespräch zu kommen.

(Fortsetzung folgt.)

Haben Sie keinen Balkon?

Wir bringen nach unserm ges. gesch. System

Küchen- u. Strassenbalkone an bewohnten Gebäuden an.

Keine Störung der Mieter. Kein Aufreissen des Fussbodens.
Kein Durchstemmen einer Wand. Daher sehr billig.
Sämtliche Arbeiten werden von aussen ausgeführt. Schon eine grosse Anzahl hergestellt.

Verlangen Sie bitte Prospekt.

Fernsprecher 4656. **Balkonbau-Gesellschaft** m. b. H., Leipzig-V., Kirchstrasse 84.

Von morgen Mittwoch ab steht ein gr. Transport

prima bayrische Zug-Ochsen

preiswert bei mir zum Verkauf.

S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestraße 17. Teleph. 288.

Neue Metallfadenlampe

ca. 75% Stromersparnis. Nutzbrenndauer 2—3000 Stunden. :: :: Unverwüstlicher Faden. Brillant weißes Licht. :: ::

Alleinvertrieb für jeden größeren Ort, an nur solvente Firmen zu vergeben.

Gefl. Angeb. unt. A. U. 333 an Rudolf Mosse, Magdeburg 8.

I. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.
Joh. Meyer, Höbenstr. 18 p. Tel. 3418.
Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Dreschmaschinen-, Zentrifugen-Oel, Huf-, Wagen- u. Geschirrfette

empfiehlt A. Gasper, Paradeplatz 2.

Männer, welche vorzeitige Abnahme ihrer Kraft wahrnehmen, verlangen sof. gratis wissenschaftl. Gutachten über unsere Methode z. Wiederherstellung der besten Manneskraft. Kein Geheimmittel, attest. unschädlich, streng reell u. sofortige Wirkung. Gold. Medaille London 1909. Dr. Aders & Co., Berlin W. 19, Winterfeldtstr. 34.

Kopfläuse mit Brut beseitigt am schnellsten LAUSIN. Preis 50 Pf. Echt nur in Halle a. S.: Drog. Kramer, gegenüber der Glauchaischen Kirche, Königs-Drogerie, Lindenstr. 55, Steintor-Drog., Gr. Steinstr. 48, Drog. Patzschke, Geiststr. 34.

Rex-Einkoch-Apparate.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Schweine-Melassefutter

nährt, reinigt das Blut und regt die Freßlust an.

Zentner 3.75 Mk. offerieren

Deutsche Futtermittelwerke Cönnern.

Lyra-Fahrräder sind die besten u. die billigsten. Prachtkatalog (400 Seit. stark) umsonst u. portofrei.

Lyra-Fahrrad-Werke Herm. Klaassen, Prenzlau. Postfach Nr. F. 428.

Kachel-Oefen

Berliner u. Meissner etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.
— Gegr. 1764. —

Zahn-Praxis G. Leo

Prämiiert mit höchst. Preisen
Leipzigerstr. 43, I.
Zähne von 2 Mk an.
Plomben von 2 Mk. an.
Ganze Gebisse von 56 Mk. an.
Vorbehandlung kostenlos.
Reparaturen sofort.
Umarbeit. schlecht. Gebisse.
Spezialität: Muskulatur-Gebisse, schnelles leichtes Gewöhnen.
Zähne mit Schutzvorrichtung, kein Herausfallen der Zähne mit den Stiften, u. gebe ich hierfür jede gewünschte Garantie.
Sprechzeit ununterbrochen von 8-7 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.

Unverwüstlich wird Linoleum durch Gumiol-Politur!

Kein anderes Produkt ersetzt Gumiol-Politur!
Lackfabrik Curt Gündel, Dresden 30.
Zu haben in fast allen **Drogerien!**

Geheime **Männer**-Leiden, Ausflüsse jeb. Art, frühzeitige Mannes-Schwächen, diskr., nachweisb. erfolgr. Hilfe d. bewährte Spezialmittel. „Einz. in ihrer Art". Briefl. u. tägl. zu sprechen. W. Sturmfels, vormals Apothekenbesitzer, München, Nymphenburgerstr. 36/2.

Briketts, alle Sorten, besonders Marke Leopold, empfiehle in Fuhren und einzelnen Frau Th. Reinhardt, Humboldtstr. 6.

Jacketts, Mäntel, Kostüme, Kleider u. Röcke werd. tadellos sitzend angefert. B. Schneider, Forsterstraße 36, I.

Unterricht

A. Krüger's **Tanz-Lehr-Institut** Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. Speziell für ältere Damen u. Herren. Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. — Honorar mässig. — A. Krüger, Tanzlehrer.

Schwache Schüler werden schnell nachgefördert und zu selbst. Arb. angel. b. erf. Oberl. Gefl. Anfr. u. P. 9575 an d. Exp. d. Bl. erb.

Buchführung, Korrespondenz lehrt gewissenh. Carl Lewin, Steinweg 3.

Privat-Tanzunterricht ert. jederzeit schnell u. grdl. Gustav Krueger, L. Wuchererstr. 77, p.

Chemie-Schule für Damen
Aussichtsreicher Frauenberuf.
Prospekte und Näheres durch Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.

Ingenieur-Akademie WISMAR i. M.

für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten. — Kürzeste Studiendauer. Ehemal. Fachschüler finden Aufnahme.

Techn. Zeichenunterricht erhalten Damen und Herren bei billigem Honorar. Offerten unter V. 9539 an d. Exped. d. Bl.

Mathematikst. ert. Primanern u. Sekundanern stud. math. Off. unt. F. 9466 a. d. Exped. d. Bl.

Nachhilfestunden in Griechisch und Mathematik ges. Lindenstr. 86.

Wer erteilt Abiturienten Anleitung zum Disponieren von Aufsätzen? Offerten unter Z. 1100 an die Expedition dieses Blattes.

Kochschülerinnen werden jederzeit angenommen in der Familien-Pension Ludwig Wuchererstr. 55, I. Natalie Müller, staatl. gepr. Haushaltungs- u. Kochlehrerin.

A Gentleman seeks lessons in English Conversation.
Mr. Beutler, Albrechtstr.

Wiss. Lehrer, best. Zeugn. üb. Unterr. in Latein, Griech., Franz., Math., Deutsch 2c., sucht f. s. Fer., bis 15./9., Beschäftigung, ev. Vertretung. Off. unter S. 9576 an die Exped. d. Bl.

Zwei Damen wünschen abends gründlich. englischen Unterricht. Off. u. K. 9470 an d. Exp. d. Bl.

Kapitalien

Geldangebote für Darlehen, Betriebskapitalien, Hypotheken 2c. sofort ohne Vorvergütung. W. Müller, Dresden-A., Hassestraße 6, p.

20—23000 Mark I. Hypothek gesucht. Gerichtl. Taxe 47 000 Mk. Off. u. V. 9479 an die Exped. d. Bl.

22000 Mark als I. Hypothek per 1. Oktober von pünktlichem Zinszahler gesucht auf ein in Halle, Nähe vom Bahnhof gelegenes Hausgrundstück mit Restaurant. Brandkasse 39 000 Mk. Off. u. Z. 860 an die Exped. d. Bl.

20—25000 Mk. erste Hypothek für hiesigen Neubau vom Selbstleiher gesucht. Angebote unter B. A. 2806 an Rudolf Mosse, Halle.

Kapitalien, auch II. St., Finanzierungen, bisher üb. 8 Mille Mark bewilligt. L. Steeg, Essen (Ruhr).

Bar Geld 4—5% jährl. Zins., diskret, eventl. ohne Bürgen bei bequemer Rückzahl. gibt Selbstgeber Kersten, Berlin 20, Yorkstraße 17.

2500 Mark auszuleihen. Off. u. K. 9390 an die Exped. d. Bl. erb.

Geld-Darlehn ohn. Bürg., Rat.-Rückzahl., diskr. reell u. schnell v. Selbstg. Schlevogt, Berlin Brüderstr. 41.

30—40 000 Mark erststellig, mündelsicher, vom Selbstgeber gesucht. Offerten unter H. 8488 an die Expedition d. Blattes.

Privatgeld (Darlehn) an Student., Kavaliere, Beamte und sichere Leute. Rammelberg, Forsterstr. 2, III.

Hypotheken-Kapital, 10 Jahre fest, bis 60% der Taxe. **M. Oberlaender,** Bank-Kommission, Alte Promenade 6. Tel. 1149.

Von Herrn in guter, fester Stellung 300 Mark auf 1 Jahr bei ratenweiser Rückzahlung gesucht. Off. u. S. 9476 an die Exped. d. Bl.

Teilhaber! Einem energischen, jungen, gebildeten Mann wird Gelegenheit geboten, sich mit 3000 Mk. an der Ausnutzung eines D. R. G. M. zu beteiligen. Innerhalb 30 Tagen sind 2000 Mk. erzielt. Ausführliche Offerten ernstl. Reflektanten sub Lagerkarte 47, Halle, Postamt I.

7—8000 Mk. I. Hypothek (mündelsicher) gesucht. Off. u. Z. 1160 an die Exped. d. Bl.

Baugelder überall und in jeder Höhe, ev. vom Baubeginn an zu vergeben. Off. u. H. 9528 an die Exped. d. Bl.

Anst. jg. Mädchen b. um kl. Darlehn. Off. u. M. 9472 an die Exped. d. Bl.

Suche per 1. Oktober cr. als erste Hypothek 6000 Mark auf neuerbautes Hausgrundstück. Feuertaxe 12 000 Mk. Agenten verbeten. Off. erbitte u. Z. 1040 an die Exped. d. Bl.

15 000 Mk. (mögl. auf Acker), 6000 Mk. (mündelsich.), 5000 u. 4000 Mk. zum 1./10. auszuleihen. Off. u. J. 9469 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann wünscht von Dame oder älterem Fräulein 20 Mark Darlehn. Offerten unter L. 9471 an die Expedition d. Blattes.

Anst. jg. Frau bittet reichen Herrn herzlich um 10 Mk. geg. Rückzahl. Off. u. H. 9548 an die Exped. d. Bl.

Anst. Frau b. u. 15 Mk. Darl. v. ält. H. Off. u. N. 9553 an die Exp. d. Bl.

6—7000 Mark auszuleihen. Off. u. H. 9568 an die Exp. d. Bl. erb.

4000 Mk. a. sich. 2. Stelle zu verl. Off. u. J. 9549 an d. Exp. d. Bl.

Welch reich. Herr leiht anst. jung. Frau 20 Mk. geg. wöchentl. Rückz.? Off u. F. 9546 an d. Exp. d. Bl.

Anst. Wwe. bittet um Darlehn von 30 Mk. geg. Rückzahl. u. h. Zinsen. Werte Off. u. A. 9561 a. d. Exped. d. Bl.

Anst. Leute b. um ein kleines Darlehn von Selbstgeber auf kurze Zeit. Off. u. V. 9559 an die Exped. d. Bl.

1400 Mark auf 1 Jahr oder länger sofort gegen 6% gesucht. Sicherheit vorhanden. Off. u. V. 9579 an die Exped. d. Bl.

Preussische Central-Bodencredit-Akt.-Ges., Berlin.
Hypotheken-Darlehen zu günstigen Bedingungen.
O. Schindler, General-Vertreter, Mühlweg 20. Tel. 1763.

Tanz- u. Anstands-Unterricht. Mein Tanzkursus, welcher am Montag den 8. August cr. begonnen, hat ca. 30 Herren besserer Stände mehr als Damen und nehme Anmeldungen von Damen aus bürgerlichen Familien noch bis Donnerstag den 11. August cr. entgegen. Unnötiger Luxus wird vermieden. Honorar 12 Mk.
Institut „Gold. Hirsch", Leipzigerstr. 63.
Hugo Traxdorf, Lehrer d. Tanzkunst, Mitglied d. Bund. Deutsch. Tanzlehrer.

Nachhülfestunden!
Beaufsichtigung der Schularbeiten für Kinder höh. Schulen, Unterricht in Französisch, Englisch u. Klavier wird erteilt.
Offerten unter G. 9547 an die Expedition dieses Blattes.

Wer Geld braucht auf Sparkassenbücher, Testamente, Policen, Hypotheken, Möbel u. s. w. besch. gegen bequeme Ratenrückzahl. Bank-Com. H. R. Lorenz, Halle a/S., Leipzigerstr. 18.

Suche 25000 Mark I. Hypoth. v. Selbstleiher, Agenten zwecklos. Werttaxe 59 000 Mk. z. 1. Oktober 1910. Off. u. B. T. 2809 an Rudolf Mosse Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008102/fragment/page=0014